Arch. 142 iv Goinet

Arch. 142 iv-2.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by G

<36627275050014

<36627275050014

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Codex

inscriptionum romanarum

Rheni.

Bearbeitet

von

Hofrath Dr. Steiner,

Historiographen des grossherzogl. hessischen Hauses und Landes, der königl. Academie der Wissenschaften zu München Correspondenten, des histor. Vereins f. d. Grossherzogth. Hessen d. Z. Secretair, des historischen Vereins f. d. Untermainkreis, der sinsheimer Gesellschaft zu Erforschung vaterl. Alterthümer, des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden, des thüringisch-sächsischen Vereins für Erforschung vaterl. Alterthümer, des wetzlarschen Vereins f. Geschichte und Alterthumskunde Ehrenmitgliede und Correspondenten, des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, des historischen Vereins f. d. Grossherzogth. Hessen activem Mitgliede.

Zweiter Theil

enthält die römischen Inscriptionen des niederrheinischen Gebietes, nebst Anhang und Register zum ganzen Werke.

Darmstadt, 1837.

Auf Kosten und im Verlage des Verfassers.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Nachtrag zur Vorrede,

mit

Commentar im Allgemeinen zu den rheinischen Inscriptionen.

Bei allem Streben nach Vollständigkeit wird immer noch eine Nachlese für meine Sammlung übrig bleiben. Ich habe daher die Absicht, zu diesem Werke einen Suplementband nach mehreren Jahren erscheinen zu lassen, welches die zum Theil übersehenen und mir nicht bekannt gewordenen, zum Theil auch neu entdeckten Inschriften enthalten soll. Zu dieser Vollständigkeit wird mein Werk selbst führen, wenn es in den Händen der Kenner und Freunde der Epigraphik, die Aufmerksamkeit auf gewisse Gegenstände lenkt, welche ohne dieses Vorausgehen des Hauptwerkes nicht leicht zu bewirken ist. In dieser Beziehung wollte ich mit dem Erscheinen desselben, nachdem ich lange Zeit an seiner Vollendung arbeitete, nicht fernerhin zurückhalten. Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass die Begriffe, nach welchen Inscriptionen gesammelt, gelesen und erklärt werden müssen, gar verschiedenartig vorkommen, und da es mir

Digitized by Google

immer darauf ankam, die richtigste Abschrift zu erhalten, so stiess ich hierbei, in Bezug auf fremde Ansicht des Gegenstandes, auf manches Hinderniss, das ich mühsam zu beseitigen hatte, während nun mein Werk die Stelle immer selbst vertritt und Andern das Copiren der Inschriften erleichtert.

Bei dieser Sammlung habe ich es bis zu 1005 Numern gebracht. Von diesen gehören an, dem oberrheinischen Gebiete 582; dem niederrheinischen Gebiete 421; dem linken Rheinufer 673; dem rechten Rheinufer nur 330. Schon nach dieser Zahlenvergleichung bekommt der Forscher einen Ueberblick für geschichtliche Darstellung.

In der Vorrede zu diesem Werke wurde bemerkt, dass die in den Inscriptionen oft wiederkehrenden Sachen, zu Ersparung einzelner und darum ebenfalls wiederkehrender Erklärungen, in einem Commentar, welcher hier dem Werke beigegeben wird, beisammen vorkommen sollen.

Von den römischen Inscriptionen des Rheinstroms im Allgemeinen zuvor Folgendes:

Alle rheinisch-römischen Inscriptionen erscheinen, gleich den übrigen im Umfange des römischen Reichs, in folgender Art dargestellt.

I. auf Steinen (behauenen und gebrannten) und Töpfergeschirren.

II. auf Metall (Tafeln, Statuen, Ringen und Gefässen).

Die auf behauenen und gebrannten Steinen vorkommenden Inschriften sind die häufigsten. Wenn daher von Inscriptionen im Allgemeinen die Rede ist, so versteht man darunter die Steininschriften dieser beiden

Digitized by Google

Darstellungsarten. Sie haben auch das meiste Interesse für Geschichte, während die viel seltner vorkommenden Inschriften auf Töpfergeschirren meist nur Personennahmen, ohne alle erhebliche Beziehungen, enthalten, und höchstens nur die Nahmenregister vermehren; die Metallinschriften haben dagegen, in Bezug auf ihren Inhalt, gleichen Werth mit den Steininschriften, kommen aber noch seltener als die Töpfergeschirrinschriften vor.

Auf Holz, sei es auch das härteste und dauerhafteste, ist mir noch keine Inschrift vorgekommen. Die Inschriften auf Münzen sind von den obengenannten ausgeschlossen, weil sie die Epigraphik aus ihrem Reiche nun einmal verbannt hat. Demohngeachtet sind sie mit den übrigen Inschriften so nahe verwandt, dass ich der Numismatik eine untergeordnete Stellung im Dienste der Epigraphik anzuweisen mich erkühnen darf. Die Epigraphik kann sich die Münzeninschriften füglich zueignen und sie in diesem neuen Gewande dem Geschichtsforscher darbieten. Eben so sollte sie die Bildwerke auf unbeschriebenen Steinen und Metallen in ihren Bereich aufnehmen, insofern sie als historisch kritisirende Wissenschaft die erste Stufe der Geschichtsforschung betritt, und nicht, wie bisher unter dieser Stufe nur gereinigtes Material darbietet.

In diesem meinem Werke habe ich es bei den oben sub I. II. angegebenen Inscriptionsarten nach der Ankündigung bewendet sein lassen, und bloss dieses gereinigte Material auf der ersten Stufe der Geschichtsforschung gesammelt und erklärt. — Findet mein Unternehmen Beifall, dann dürfte ein zweiter Codex der Münzinschriften und Bildwerke erscheinen.

Digitized by Google

Wir wollen nun die einzelnen Gattungen unserer hier gesammelten Inscriptionen etwas näher nach ihrem im Allgemeinen oben angedeuteten Werthe kennen lernen.

1) Die Inschriften auf behauenen Steinen (marmora) sind die Erzeugnisse collegialischer Kunstfertigkeit und Wissenschaft. Sie wurden gefertigt unter Beobachtung von Regeln, die aus Grundsätzen der Kunstgenossenschaft hervorgingen, und jede Willkühr von sich ausschlossen. Die Uebereinstimmung der, in dem grossen Umfange des alten römischen Reichs aufgefundenen Steindenkmale, nach Form und Inhalt, beweist dieses unwidersprechlich, und eben diese aus der Kunstgenossenschaft hervorgegangene Uebereinstimmung, diese mit grossem Einflusse auf alle Nichteingeweihte der Kunst wirkende Regeleinheit, macht es möglich, die Inschriften selbst dann noch oft zu erklären, wenn vereinzelte Buchstaben übrig geblieben sind. Dieses offenbar genossenschaftliche Recht der Steinschriftenfertigung nach Regeln, ihm gegenüber die Verbindlichkeit Derjenigen, welche Denkmale errichten liessen, sich dieser Regeleinheit unterwerfen zu müssen, wurde bei allen öffentlichen und Privatdenkmalen, deren die römische Welt so viele errichten liess, angewendet. Votivaltäre, Wegesäulen, Grabsteine, Baudenksteine, waren es, die auf solche Art gefertigt wurden. Aber ihre Darstellung war sich nicht immer nach den Zeitperioden gleich geblieben, sie hatte ihre Zeit der Ausbildung bis zur Stufe gewisser Vollkommenheit, und des Sinkens bis zur gänzlichen Vernachlässigung alter Regeln. In der guten Zeit des römischen Reichs, kurz vor und nach Augustus Regierung, sahe man Denkmale entstehen, die durch Schönheit der Uncialschrift, durch guten Styl, reine Ortho-

Digitized by Google

graphie und genaue Anwendung der Formeln sich auszeichneten. Mit dem zweiten Jahrhundert nach Chr. begann ein allmähliges Verschwinden der Kunst und der Regel. Die Schönheit der Schrift verlor sich zuerst. An die Stelle einzelner oder passend verschlungener Buchstaben, traten verzerrte Schriftzüge und eigensinnig untereinander gezogene Buchstabenverschlingungen. Styl und Rechtschreibekunst ging damit gleichen Schritt, doch blieb die Formel stehen, dem Römer so ganz eigen und wie in die Haut geheilt, so dass man bei dem gänzlichen Versinken der Kunst des Steinmetzen, nach diesen Resten alter Innungsregel die spätesten Denkmale des 4. Jahrhunderts lesen kann. Wer sich den Schlüssel zu den verschiedenen Darstellungen der Schriften nach Perioden zu verschaffen weiss, ich meine hier die Beobachtung besonderer Merkmale, der kann die Zeit der Entstehung jener Denkmale bestimmen. Ich werde in Bezug darauf unten verschiedene Andeutungen geben.

Alle Schriften auf behauenen Steinen bringt man unter folgende Abtheilungen, als Denkmale 1) zur Verehrung der Götter, 2) zur Ehre der Kaiser und Feldherrn, 3) für Verstorbene. Diese sind mit andern Worten, Votivaltäre, Postamente, Tafeln, Wegsäulen, Baudenksteine, Leichensteine.

Die beschriebenen Votivaltäre stehen oben an, weil sie in der Regel für die Geschichte den meisten Stoff enthalten, und insbesondere die Zeitrechnung sehr bereichern. Als Heerde haben sie oben Zurichtungen für Opfer und Feuer, sind drei auch vierseitig, meist auf der vorderen Seite beschrieben, und auf den übrigen Seiten, auch oft über, unter und neben den Schriften

Digitized by Google

mit *signis* (Götterbildern) versehen, woher denn der Ausdruck *ara cum signis* zu erklären ist. Steht auf der Ara eine Relieftafel oder eine Statue, und ist zugleich die Einrichtung getroffen, dass vor dem Bilde, zwischen den *cornua* des Altars, geopfert werden kann, so gilt auch für diese Einrichtung der Ausdruck *ara cum signis.* Meist haben aber Statuen und Relieftafeln blos ihre beschriebenen Postamente, ohne Altareinrichtung, und diese findet man sowohl zu Verehrung der Götter als auch zu Ehre der Kaiser. Man hat Inschriften, welche den Ausdruck *basis cum signo* pleonastisch führen, weil eine Basis das Dasein einer Statue voraussetzt. — Altäre und Postamente ohne Inschriften kommen auch oft vor. Diese nichtbeschriebenen Denkmale sind alsdann desto reicher mit Bildwerken versehen und gewähren vielen Stoff.

Wegesäulen und Baudenksteine sind nach den Altären von grosser Wichtigkeit, da sie uns über mancherlei, in die Regierung der Kaiser gehörigen, Begebenheiten Aufschluss geben, und zugleich auch die Zeitrechnung bereichern.

Auch die Grabsteine der Krieger führen uns in manche Regionen des öffentlichen Lebens, dagegen die Grabsteine zum Andenken an Eltern, Geschwister, Freunde uns mit verschiedenen Verhältnissen des Privatlebens bekannt machen.

2) Die Inschriften auf gebrannten Steinen (Stempelschriften) sind Abdrücke von Stempeln mit einzelnen oder zeilenweise stehenden Buchstaben, und daher keineswegs, wie die Steinschriften, Erzeugnisse der Kunst. Diese aus Metall gefertigten Schriftstempel erhielten die Soldaten der Legionen, Cohorten und kleineren Corps

Digitized by Google

zum Bezeichnen ihrer Ziegelarbeiten bei Aufführung von Gebäuden, mit den Nahmen ihrer Heeresabtheilung, bei welcher sie dienten. Sie kommen daher in grosser Menge vor und geben Zeugniss von ihren Arbeiten und Kriegszügen, erscheinen, wie die Schriftsteine nach verschiedenen Perioden, in schöner oder schlechter Form, doch mehr, wegen des gleichbleibenden Stempels, sich gleich, weshalb man nach der Form der Buchstaben nicht leicht eine Zeit so bestimmen kann, wie bei den behauenen Steinen, eben so wenig nach Styl und Rechtschreibung, da hier sehr wenig Andeutung vorkommt.

3) Die Inschriften auf Metall, gefertiget von Giessmeistern, Metallarbeitern u. s. w. und dargestellt auf Tafeln, Ringen, Statuen, haben bei der Seltenheit ihres Erscheinens (unter 1000 rheinischen Inschriften haben wir deren nur 10) das Eigenthümliche, dass sie, nicht wie die Inschriften sub I. und II. eine bestimmte Form haben, sondern willkührlich im Ausdrucke sind, im Uebrigen, wie die andern Inschrifften auf Steinen, mancherlei Gegenstände enthalten, die sich auf die Verehrung von Göttern und das Andenken an Verstorbene und Lebende beziehen.

Alle diese verschiedenen Arten der Inschriften erscheinen auf dem Boden Rheinlands grade so, wie Eroberung und Anbau nach einander folgten. Der Eroberer und Colonist bezeichnete seine Anwesenheit zuerst mit dem Stempel. Es sind dieses die, mit den Siglen versehenen Ziegelsteine, die man zum Bau der Winterlager verwendete. Auch die kunstlosen Grabmäler erhielten blos ihre gestempelten Ziegeldeckplatten. Die Inschriften auf behauenen Steinen kamen erst dann zum Vorschein, als das Land gesichert war und man anfing

Digitized by Google

Städte und Dörfer anzulegen. — Die Soldaten konnten nur ihren Stempel aufdrücken, aber kein Denkmal dieser Art fertigen. Es ist auch dieses ein Beweis, dass die Steinschriften Erzeugnisse collegialischer Kunstfertigkeit waren.

Nach den Stempelschriften, welche übrigens fortwährend bis zum Ende der Römerherrschaft am Rhein vorkommen, nicht also mit der Occupationsperiode, in welcher sie blos zuerst erscheinen, aufhören, folgen die Grabschriften auf behauenen Steinen, und zwar die Grabsteine zum Andenken der Krieger in den Soldatencolonien; später in den Municipien und Landgemeinden, nachdem Gewerbsleute hier ansässig wurden, die Grabsteine zum Andenken an Eltern, Geschwister, Freunde u. s. w. Mit ihnen, in der Mitte des ersten Jahrhunderts (s. Reg. 4), kamen die Wegesäulen und Baudenksteine zusammen, als Brücken und grössere Gebäude aufgeführt und Kunststrassen angelegt wurden. Die Basimente und Altäre folgten ihnen unmittelbar nach, grade aber zu einer Zeit, als die Kunst zu sinken begann, ohngefähr in der Mitte des 2. Jahrhunderts (s. Reg. 2). Die eigentliche Zeit der Votivaltäre, in welcher die meisten vorkommen, ist die letzte Hälfte des 2. und die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts. Sie verlieren sich nach und nach mit dem Ende des 3. Jahrhunderts, einige erscheinen noch im 4. Jahrhundert, wie einige in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts zum Vorschein kommen. Durch Zusammenstellung der Jahrzahlen nach Consulaten und Conclusionen fand ich einen Maasstab, um hiernach die übrigen nicht beschriebenen, oder mit keinen Consulaten versehenen Altäre auch ihrer Zeit nach bestimmen zu können. Die Register werden

Digitized by Google

hier überhaupt auch bei den übrigen Steinschriften ihren Dienst thun, und dem Geschichtsforscher die Mittel zur Herausfindung der Zeit an die Hand geben.

Das Verschwinden der Altäre zu Ende des 3. Jahrhunderts, zu einer Zeit, wo die Römerherrschaft am Rheine, besonders auf der rechten Seite desselben, noch blühte, mag wohl in dem Mithrasdienste zu suchen sein, welcher zum Gottesdienste im Gegensatze stand. Auch das Christenthum hatte Einfluss, zumal da es grade in grösseren Orten, wo sonst die meisten Altäre aufgerichtet wurden, seine Anhänger fand. Es ist interessant zu bemerken, wie sich auch bei den Steinschriften vom heidnischen zum christlichen Cult ein Zusammenhang vorfindet. Christliche Grabschriften aus den Zeiten der Römerherrschaft, mit denselben Formeln der heidnischen, kenntlich und verschieden von ihm durch das *„requiescat in pace“* stehen neben den letzteren, wie einst die Lebenden als Heiden und Christen untereinander wohnten (s. Trier). Die Inschriften zu Verehrung der Götter, mussten natürlich ohne Nachahmung und Uebergang untergehen mit dem Ende des Heidenthums.

Ein II ist E. z. B. DIANAII l. Dianae, OSTIAII l. Ostiae, PRIMAII l. Primae, SINECIAII l. Sineciae, IIX NVMIIRO l. ex numero.

Ein AI ist AE. z. B. CAISAR l. Caesar, BAIBIVS l. Baebius, AIDILIS l. Aedilis.

POSIT l. posuit, kommt häufig auf Altären und Basimenten vor, besonders seit dem Sinken der Kunst und Wissenschaft der Steinmetzen.

I. H. D. D. l. in honorem domus divinae. Diese Weiheformel, welche man auf vielen Steinen liest, ist zur Zeit des Kaisers Domitius, wo sich die Schmeichelei

Digitized by Google

erschöpfte, aufgekommen. Zu Anfang des dritten Jahrhunderts nach Chr. Geb. wurde sie allgemein. Am Rheinstrom erscheint sie erst mit dieser Zeit. Die älteste daselbst ist vom Jahr 211 (s. Nr. 257).

E. IVSSV, ex jussu.

EX. VISV, ex visu.

IMP. M., imperio munitus. Der Votirende hatte eine Erscheinung der Gottheit, welcher der Altar oder die Statue geweiht werden sollte. Man sieht, wie der Heide Befehl, Erinnerung und blosse Erscheinung der Gottheit unterscheidet, je nachdem er entweder auf ein freiwilliges Gelübde, oder auf den Befehl der Gottheit Rücksicht zu nehmen hatte. War die Altarsetzung von Gott befohlen und verlangt, dann sagt der Heide grade, wie bei einem freiwilligen Gelübte, votum solvens laete libenter merito.

NVMEN kommt öfters auf Altären und Basimenten vor. Dieses Wort bedeutet eine göttliche Macht, womit ursprünglich Gottheiten niederen Ranges bezeichnet wurden, z. B. Numen Nympharum, Numen Hygiae. Die Schmeichelei bediente sich dieses Wortes auch zur Ehre der Kaiser. — Daher Numen Augustorum. In einer Inschrift bei Orelli I. 859 heisst es bei Marcus Aurelius Antoninus „devotissimi Numini Majestatique."

SANCTVS. Dieser Beinahmen wurde sowohl Göttern als auch Kaisern gegeben. Marcus Aurelius wurde nach seinem Tode zu einem Genius (propitius deus) erklärt, und erscheint als Genius sanctus.

AVGVSTVS. Diesen Beinahmen erhielten fast alle Götter. Die Schmeichelei gab ihn auch den Kaisern, welche den Göttern *lebend* beigesellt, nach ihrem Tode zu Göttern erhoben, worauf sie divi (DIVVS) genannt wurden.

Digitized by Google

Interpunctionen erscheinen auf mancherlei Art, als Laubwerk, als △, als einfache Punkte. Laubwerk und Dreieck wurden von unkundigen Abschreibern oft als Buchstaben oder Centurionenzeichen angesehen.

Das Centurionenzeichen ⊱, ein Rebstock, wird oft geflissentlich ausgelassen. Steht vor dem Worte legionis sonst keine Benennung, z. B. miles, so ist dieses Zeichen und somit die Benennung Centurio zu vermuthen.

Kriegssold. Der Zahlmeister des Kriegssoldes hiess bei den Römern, wie eine Inschrift Nr. 112 dieses Werkes deutlich sagt „curator aerum solvendorum.“ In der Zeit vor Augustus, und kurz nach ihm, bezeichnete man die Reihe der Dienstjahre des Soldaten mit dem Worte aera (von aes, Geld) nicht von aera gen. aerae, die Aera. Inschriften, auf welchen jenes Wort vorkommt, scheinen daher dieser frühen Periode anzugehören. Nachdem statt aera der Ausdruck stipendia allgemein wurde, findet man nur noch auf einzelnen wenigen Inschriften späterer Zeit diesen alten Ausdruck, und es ist hiernach, wie man oft glaubte, sein Vorkommen auf einer Inschrift kein sicheres Merkmal für die Annahme grade jener augusteischen Zeit.

Grabschriften und Denkmale. Die Sorge für das Andenken im Tode veranlasste den heidnischen Römer auf verschiedene Art seine Gefühle und Wünsche auszudrücken und sich durch mancherlei Erfindungen das Andenken zu sichern. Lebende setzten nicht allein den Todten Grabschriftsteine, sondern auch anderen Lebenden und sich selbst. Gewöhnlich wurden die Todten mit den Lebenden auf Steinen zusammengestellt, wobei sich derjenige, welcher die Schrift setzen liess, nicht vergass

Digitized by Google

und sich lebend (vivus sibi) vorsorglich mit einführen liess. — Mehrmals kommt auch am Rheine vor, wie Lebende sich gegenseitig ein Denkmal setzten. S. Nr. 811. 816 817.

Nahmen. Die Kenntniss von der Beschaffenheit der Personennahmen römischer Zeit ist bei der Epigraphik theils wegen Bestimmung des Alters einer Schrift, theils wegen der Genealogie alter Römerfamilien von grossem Nutzen.

Bekanntlich theilt man die Nahmen in praenomina (Vornahmen), nom. gentilitia (Geschlechts- und Stammnahmen), cognomina (Familien- und Personalnahmen), agnomina (Beinamen) ein, z. B. Publius (praenomen) Cornelius (nomen) Scipio (cognomen) Africanus (agnomen)

In dieser Ordnung erscheinen sie nun in der frühern Zeit bis zum 2. Jahrhundert, als die *Nahmensverwirrung* sich nach und nach auch auf den Denkmalen des Rheinstromes einschlich. Kenntlich blieben immer die praenomina, wenn sie auch den übrigen Nahmen nachgesetzt worden sind, wie nicht selten vorkommt; auch wurden sie zuweilen ganz hinweggelassen. Bei den Stamm- und Personalnahmen finden wir die Verwirrung am häufigsten, zum grossen Nachtheil der Geschichte überhaupt und insbesondere der Geschlechtergeschichte, welche durch die Nahmen der Freigelassenen, die oft die Gentilnahmen der angesehensten Geschlechter annahmen, noch mehr verdunkelt worden ist. Gentil- und Personalnahmen wurden im dritten Jahrhundert willkührlich vor und nach gesetzt. Um sie zu entdecken, hat man zwei Mittel, 1) man sucht in den alten genealogischen Registern bei Ursinus und andern Genealogen die Nahmen auf und vergleicht sie mit den unsrigen, 2) berücksichtiget man

Digitized by Google

da, wo mehrere Familienglieder, namentlich Eltern und Kinder vorkommen, die Nahmen der Letzteren, und sucht die gleichlautenden Nahmen heraus, diese sind alsdann die Stammnahmen.

Die agnomina wurden in den frühern Zeiten gewöhnlich nach dem Nahmen des Geburtsorts gesetzt, zur Zeit der Nahmensverwirrung aber auch oft ganz hinweggelassen.

Es ist überhaupt von den Nahmen noch zu bemerken, dass seit dem dritten Jahrhundert eine Menge abgeleitete und sich wiederholende Nahmen vorkommen. Wurzelnahmen wurden immer seltener. In dieser Zeit hat man auch nach Empfindungen und moralischen Sentenzen, z. B. Desideratus, Amabilis Nahmen erfunden.

Digitized by Google

Inhalt des zweiten Theils.

	Seite
Das Rheingebiet des Königreichs Preussen	1
„ „ „ „ der Niederlande	139
„ „ „ Grossherzogthums Luxemburg	165
Anhang zum Rheingebiet des Königreichs Frankreich	171
„ „ „ „ „ Bayern	176
„ „ „ des Grossherzogthums Hessen	176
„ „ „ des Königreichs Preussen	178
Register	179
Verzeichniss der allegirten Werke	245

Digitized by Google

Rheingebiet

des

Königreichs Preussen.

Hierzu gehören ein Theil der Provinz Westphalen, das Grossherzogthum Niederrhein, die Provinz Jülich Cleve und Berg.

Digitized by Google

Calcar.

Städtchen an der Lay. Auf dem nahen Montreberg und unten im Thale, beim Landgut op gen Born, Spuren römischer Niederlassung. Burginatium, welches in den Reisetafeln vorkommt, soll hier gestanden haben.

Fiedler, S. 151. *Minola*, S. 342. *Teschenmacher*, S. 25.

584. LEG. VI. VICTR.

Legio VI victrix.

Stempel auf gebrannten Steinen, welche hier gefunden worden sind.

Fiedler, 154.

---

585. ALE. NOR.
IVLIVS. QVINT.
VAGE. VERCV
VO. SO ' '. M.

Alae Noricorum, [1]) *Julius Quintus Vage,* [2]) *Vercu* [3]) *votum solvit lubens merito.*

Eine Votivtafel von dünnem getriebenem Kupfer. Die Buchstaben sind eingedrückt. Gefunden auf dem born'schen Felde 1828, und jetzt im Besitze des Herrn Jansen, Conservators des Reichsmuseums zu Leyden.

Jansen, Gedenktekenen der Germanen en Romainen aan der linken oever van den Neder-Ryn. S. 124. Pl. XIII. Fig. 1.

Anmerk. 1) Noricum unter den Römern ein Theil von Süddeutschland, zwischen der Save, Rhätien, Vindelicien und der Donau. Er gehörte zu Illyrien, und war in Noricum mediterraneum und Nor. ripense eingethailt. S. *Muchtar*, das röm. Noricum. 2 B. 1825. 2) Vagejus? Der Nahme Vage scheint gallisch zu sein. 3) Vercula oder Verculanus.

Digitized by Google

586. C. IVLIO. ADARI. F.
PRIMO. TREVERO.
EQ. ALAE. NORIC.
STATOR. AN. XXVII.
STIP. VII. H. A. S. E. S.

Cajo Julio, Adari [1]) *filio, Primo* [2]) *Treviro, equiti alae Noricorum, statori* [3]) *annorum XXVI, stipendiorum VII, heres aeve suo faciundum curavit.*

Auf dem born'schen Feld 1831 gefunden und im Museum des Herrn Notair Houben.

Correspondenznachricht des Hrn. Dr. Fiedler.

Anmerk. 1) Adar scheint gallischer Nahme zu sein. Der Verstorbene war aus Trier. 2) Agnomen. 3) S. Nr. 485.

---

587. C . . . . .
E. CONIVGI . .
. . ECVNDI

(Carissimo) et conjugi Secundinae.

Bruchstück eines Grabsteins auf dem born'schen Felde 1826 gefunden, und im Besitze des Herrn Jansen zu Leyden.

Jansen, p. 120.

---

588. . . . ANIB . .
. . . STANT.
. . . TINVS.

Diis Manibus Constantii Faustinus . . . .

Im Jahr 1826 auf dem born'schen Felde gefunden, und im Besitze des Herrn Conservators Jansen zu Leyden.

Jansen, l. c. S. 113. Pl. VI. Fig. 2.

---

589. L. CARANT . . . .
F. SENECIO. F . . .
CVS. EQ. ALAE. I . . .
COR. ANNO. XXXX.
H. D. S.

Lucius Carantus [1]) *. . . . filius, Senecio,* [2]) *F(ran)cus,* [3]) *eques alae (Nori)corum,* [4]) *annorum XXXX, heres de suo.*

Digitized by Google

Auf dem Gute op gen Born 1820 gefunden, und im Besitze des Herrn Jansen zu Leyden.

Fiedler, Schulzeitung 1828. Nr. 88. *Hermann*, das. 98. *Osann*, das. 118. *Grotefend*, in Seebode's kr. Bibl. 1828. S. 615. *Orelli*, 4969.

Anmerk. 1) S. Reg. 10. 2) Bekannter Gentilnahmen; hier agnomen. 3) Könnte man bestimmt so lesen, so wäre über das Alter dieser Schrift ein Schluss dahin zu machen, dass sie in Constantins Zeit gehöre. 4) Mit Rücksicht auf die Inscript. Nr. 585 und 586.

Rhynern oder Rindern.

Dorf bei Cleve. Hier stand ein Marstempel. In der alten Kirche wahrscheinlich noch mehrere Inschriftsteine aus den Ueberresten des Tempels.

Nachrichten über die zu Cleve befindlichen Alterthümer. Berlin 1795. S. 65.

590.

MARTI. CAMVLO.
SACRVM. PRO.
SALVTE. TIBERII.
CLAVDII. CAESARIS.
AVG. GERMARICI. IMP.
CIVES. REMI. QVI.
EMPLVM, CONSTITV
ERVNT.

Marti camulo [1]) *sacrum, pro salute Tiberii Claudii Caesaris Augusti Germanici Imperatoris,* [2]) *cives Remi,* [3]) *qui templum constituerunt.*

In der Kirche zu Rhyndern entdeckt, und in der Sammlung zu Cleve aufbewahrt. Für das Museum zu Bonn bestimmt. Auf der Rückseite die Bürgerkrone, ein Eichenkranz mit fliegenden Bändern, worin die Buchstaben O. C. S. ob cives servatos.

Dorow, Denkmale I. 99. *Hüpsch*, 28. 11. *Gruter*, 56. Amusements de Cleve. 166. *Fiedler*, 139. 235. *Derselbe*, in den n. Mitth. des thür. sächs. Vereins I. 3. Heft. *Nachrichten* von Cleve. Berl. 1795. p. 66.

Anmerk. 1) Camulus ein sabinischer Nahme des von den Samnitern verehrten Mars. Bei *Gruter* p. 40. 9. p. 56. 14 ebenfalls zwei Inschriften, worin Remer dem Mars camulus huldigen. Durch sabinische Soldaten

Digitized by Google

die unter den Cohorten der Remer dienten, kam wahrscheinlich der Cult zu den Remern. 2) Denkmal aus der Zeit des Kaisers Claudius, von 41 bis 54 nach Chr. Geb. 3) Die Remer wohnten nördlich von der Marne. Die Hauptstadt war Rheims.

Donsbrügge (Thornsbrüggen).

Dorf bei Cleve, wo nach einer Sage ein Tempel stand, und röm. Denkmale gefunden wurden.

Fiedler, 161.

591. I. O. M. IVNONI. REGINE. MINERVAE.
T. QVARTINIVS. SATVRNALIS. SIGNIFER.
LEG. XXX. V. V. PRO. SE. ET. SVIS. V. S. L. M.
Auf dem Fussgesimse.
. MP. DO. GORDIANO. ET. AVIOLA. COS. KAL. IVL.

Jovi optimo maximo, Junoni Reginae, Minervae, [1] *Titus Quartinius Saturnalis, Signifer leg. XXX. ulpiae, victricis, pro se et suis votum solvit laete merito, Imperatore Domino Gordiano et Aviola Consulibus Kalendis Julii.* [2]

Dieser Stein mit den Bildnissen der 3 Gottheiten, Jupiter, Juno, Minerva im Orte gefunden. Anfangs befand er sich im Museum zu Cleve; jetzt ist er im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmal I. 99. *Hübsch*, 26. 3. *Fiedler*, 161.

Anmerk. 1) Nach altem etrurischen Ritus wurden diese 3 Gottheiten gemeinschaftlich verehrt. 2) Gordianus Imperat et Acilius Aviola. 243 nach Chr. Geb.

Neuloulsendorf.

Ein neu Coloniedorf bei Cleve.

592. . . . . .
ERMVI PIA.
SACSENA.
CONIVX. ET.
AERES. F. C.

. . . *Ermui,* [1] *Pia Sacsena (Saxena) conjux et aeres (heres) fieri curavit.*

Digitized by Google

Im Jahr 1835 zwischen einer alten (römischen) Landwehr, und einem germanischen Begräbnissplatz, der noch jetzt Todenhügel (Doodenhewel) heisst, gefunden, und im Besitze des Cons. Jansen zu Leyden.

Jansen, l. c. S. 221. Pl. XIV. Fig. 1.

Anmerk. 1) Barbarischer Nahme, der, entkleidet von dem angehängten ui, Erm. heisst, und fränkisch zu sein scheint.

---

593. CONSTANTINO. [1])
FIDEM.

Auf einem goldenen Ring, der hier gefunden wurde, und jetzt im Besitze des Herrn Jansen zu Leyden ist.

Das Wort Constantino steht um den Reif des Ringes, das Wort fidem auf dem Schildchen.

Jansen, l. c. 225. pl. XVI. 6.

Anmerk. 1) Ist hier der Kaiser gemeint, oder ist es ein Treuring einer Geliebten?

---

594. D. M. RO
HINGE.
VET. N. F.

Diis Manibus Rohinge [1]) *(ae) veterani natione Francorum.*

Im J. 1835 nächst der alten Landwehr gefunden, und im Besitze des Herrn Jansen zu Leyden.

Jansen, l. c. 223. Pl. XIV. Fig. 2.

Anmerk. 1) Fränkischer Nahme, wie auch die Worte natione Francorum anzeigen. Unstatthaft ist es VET. N. F. veturia (tr.) nobili familia zu lesen. Nach dem Geographen von Ravenna IV. 24 lag zwischen Köln und Neus, in Francia rhenensi, ein Ort Rongo.

C l e v e.

Man findet Spuren römischer Ansiedelung im Thal und Thiergarten. Direktor Dr. Nagel zu Cleve bestreitet manche Erdichtung. Es befand sich hier auf Anordnung des Fürsten Moritz von Nassau Siegen, starb 1679, welcher Freund der Kunst war, eine interessante Sammlung römischer und deutscher Alterthümer. Viele Denkmale, welche durch Irrthum dem Fundorte nach hier-

Digitized by Google

her versetzt wurden, weil sie die Sammlung enthielt, wurden ihren alten Fundorten wiedergegeben. Bei den nachfolgenden, mit Ausnahme eines einzigen, ist es nicht gewiss, ob Cleve ihr Fundort sey. Die Nachrichten über die zu Cleve gesammelten Alterthümer, Berl. 1795 können keine Auskunft geben. Dem Forscher bietet sich durch diese Anzeige und Zusammenstellung Gelegenheit dar, die Fundorte noch auszumitteln. Aus Birten und Xanten wurden viele Denkmale verschleppt.

Fiedler, 158. 214. *Buggenhagen*, Nachrichten über die zu Cleve gesammelten römischen und teutschen Alterthümer. *Tescheomacher*, annales Cliviae. *Pighius*, Hercules Prodicius. Dr. *Nagel*, über Eumenes Leben und Schriften, Schulprogramm 1821.

595. MERCVRIO.
C. IVLIVS.
I
MARTIALIS.
V. S. L. M.

Mercurio, Cajus Julius ... filius, Martialis, votum solvit libens merito.

Wurde im Thal ausgegraben, und daher dem Fundorte nach hierher gehörig. In der Sammlung des Fürsten Moritz.

Hüpsch, 30. 19. *Amusements*, 165. *Fiedler*, 160. *Nachrichten* etc. p. 63.

---

596. I. O. M.
T. ALTIV.
IANVARIV.
ET. L. ACCEP
VS. RETOM. A. E.
FRAT. V. S. L. M.

Jovi optimo maximo, Titus Altius Januarius et Lucius Acceptus Retomus ... fratres votum solventes merito.

In der Sammlung zu Cleve. Der Fundort ist noch zu ermitteln.

Nachrichten etc. S. 62.

Digitized by Google

597. APOLLINI.
SACRVM.
F. SABINVS.
V. S.

Apollini sacrum, Flavius Sabinus votum solvit.

Zu Cleve, Fundort wie 596.

Hüpsch, 30. 20.

---

598. . . . . VNONI
. . . . AE. PRO.
. . . . . EXTI. IVL.
. . . . ONTINI.

Jovi optimo maximo, Junoni Reginae, pro salute Sexti Julii Frontini . . . . . .

In der Sammlung zu Cleve. Von da kam das Denkmal nach Bonn ins Museum. Fundort wie Nr. 596.

Dorow, Denkmale I. 102. *Nachrichten* etc. S. 53.

---

599. D. L.
IMAG. A.
TOR. AN.
II. F.

Bruchstück und nicht zu lesen. Es befand sich zu Cleve, und kam ins Museum zu Bonn. Fundort wie Nr. 596.

Dorow, Denkmale I. 102. *Nachrichten* etc. S. 61.

---

600. A. M.
F. C.

Fragment eines geschmackvoll verzierten Votivaltars. In Kleve aufbewahrt. Jetzt im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale I. 102. *Nachrichten* etc. S. 61.

---

601. VITAL.
PER.
ILLEC.
VLVERE.

Digitized by Google

Fragment einer Ara. Das Wort Vitalis ist einzig davon lesbar. — Früher zu Cleve, befindet sich dieser Stein nun im Museum zu Bonn. Fundort wie 596.

Dorow, Denkmale I. 102. *Nachrichten* etc. S. 74.

---

602. . . . .
VALERIO. LV . . .
I. NEGOTIATO . .
. . . INA

.... *Valerio,* [1]) *Lucii filii, negotiatori (artis cret)inae.* [2])

Fundort wie Nr. 596. Früher zu Cleve aufbewahrt. Jetzt im Museum zu Bonn. Grabstein mit 2 Köpfen.

Dorow, Denkmale I. 105.

Anmerk. 1) Von der Familie der Valerier s. Register 10. 2) Siehe Register 8.

---

603. DIS. MANIBVS.
I. VID. M. F. ATRIA.

Diis Manibus Julius Viduus, Marci filius, Atria.

Ein Mann liegend, auf den linken Arm gestützt, zu seinen Füssen ein Knabe, auf dessen Schulter der rechte Arm des Mannes ruht. Fundort wie Nr. 596. Früher in der Sammlung zu Cleve, jetzt zu Bonn.

Dorow, Denkmale I, 106. *Nachrichten* etc. S. 61.

---

604. MERCVRI
O. M. C. P.
V. S. L.

Mercurio M. C. P. [1]) *votum solvit laetus.*

Zu Bonn im Museum, früher zu Cleve. Fundort wie Nr. 596.

Dorow, Denkmale I. 101. *Hüpsch*, 29. 17. *Nachrichten* etc. S. 54.

Anmerk. 1) Die Anfangsbuchstaben des Nahmens des Votanten. Die Nachrichten lesen unzulässig Mercurio optimo maximo.

Digitized by Google

605. . . . LOVPI. F. TREV. . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . VOS . . . . . .
FRAT . . . . . .
. . . . . .

Ein Mann auf seinem Ruhebett stützt sich auf den linken Arm. Zu seinen Füssen eine weibliche Figur. Ehemals konnte man die Schrift lesen. Sie lautete:

Silvano, Loupi filio, Treverensis, eques alae Vocontiorum [1] *ann. XXX, stipendiorum XII, ... heredes fieri curaverunt. Vos rogitat quaeso soror unica fratris amantis, ni disigilletis nive violetis opus.*

Aus der Sammlung zu Cleve kam dieser Grabstein ins Museum zu Bonn. Fundort wie 596.

Dorow, Denkmale I. 104. *Nachrichten* etc. 49.

Anmerk. 1) Die Vocontier wohnten im narbonensischen Gallien.

---

606. I. O. M.
SACRVM. M.
SEP. IVNIVS.
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo sacrum, Marcus Septimus Junius, votum solvit laete libenter merito.

In der Sammlung zu Cleve. Fundort wie Nr. 596.

Nachrichten etc. S. 62.

---

607. I. O. M.
T. CRANIVS.
VICTORI
NVS.
OPTIO. V. S.
L. M.

Jovi optimo maximo, Titus Cranius Victorinus, Optio, votum solvit laetus merito.

In der Sammlung zu Cleve. Fundort wie Nr. 596.

Nachrichten etc. S. 73.

Digitized by Google

608. LEG. XXII.

609. LEG. XXX. V. V.
Legio XXX. *ulpia victrix.*

610. LEG. VLPIA
VICT. XXX.
Legio ulpia victrix XXX.

611. LEG. V.
VICTRIX. P. F.
Legio V. *victrix pia fidelis.*
LEG. V.

612. LEG. X.

613. LEG. VIII.

614. LEG. XI.

615. LEG. XII.

616. LEG. XV.

617. LEG. XXI.

618. LEG. I.

619. LEG. I. M. P. F.
Legio I. minervia pia fidelis.

620. LEG. VI. VIC. P. F.
IVL. MAXIMVS.
Legio VI, victrix pia fidelis, Julius Maximus.

621. LEG. VI. VICT. P. F.
Legio VI. victrix pia fidelis.

Obige Ziegelabdrücke von 608 bis 621 in der Sammlung zu Cleve. Die Fundorte lassen sich hier schwer bestimmen. Mehrere scheinen aus den Alterthumsfundgruben von Birten und Xanten herzurühren.

Hüpsch, 36. Nr. 50. etc. *Nachrichten* etc. S. 31.

Digitized by Google

Büderich.

Das alte Buricum. Nicht hier stand Vetera, auch nicht bis hierher reichte die Colonia Trajana. Es war ein eigener Ort. Man findet häufig röm. Alterthümer.

Fiedler, l. c. 148.

622. I. O. M.
CL. NERO.
L. M. S.
L. M.

Jovi optimo maximo, Claudius Nero laetus merito solvit libenter merito.

Wurde 1788 bei Umarbeitung eines durch die Rheinüberschwemmung versandeten Feldes 8 Schuh tief gefunden, und kam in die Sammlung nach Cleve.

Fiedler, l. c. 148. *Nachrichten* etc. S. 54.

Xanten. Birten.

Xanten, Stadt unweit des linken Rheinufers, in der Nähe das Dorf Birten. Auf der Höhe und dem Abhange des, bei Birten liegenden, Fürstenbergs, lag eines der ältesten Rheincastelle, bei Tacitus Castra Vetera oder Vetera genannt. Im batavischen Kriege zerstört, wurde es nicht wieder aufgebaut. — Am Fusse des Berges, wo jetzt Xanten liegt, erhob sich nun unter Kaiser Trajan eine zweite Festung, Castra Ulpia, Castra Trajana, und bei Amm. Marc. Tricesimae (weil hier Abtheilungen der 30. Legion lagen) genannt. Bürgerliche Wohnungen ausserhalb der Festungsmauern. Civitas trajanensis. Villen bedeckten die Fläche der Umgegend. Der nahe Ort Alpen, wo eine röm. Ziegelei stand, scheint von legio ulpia seinen Nahmen erhalten zu haben. Merkwürdige Sammlung röm. Alterthümer bei Notair Houben zu Xanten. Sie wird beschrieben in einem angekündigten Werke des Oberlehrers Dr. Fiedler zu Wesel. Viele Inschriftsteine wurden von beiden Orten in früheren Zeiten in andere Sammlungen gebracht, ohne dass die Fundorte, ob Birten, oder Xanten, und wo? dort, genau bezeichnet worden sind. Viele Inschriften erscheinen daher blos unter der Rubrik obiger zwei zusammenge-

Digitized by Google

stellten Orte. Nach den Legionen, die hier erscheinen, lassen sich die Fundorte mehrerer Schriften bestimmen; z. B. Xanten, wegen der 30. Legion, Birten wegen der 5. Legion.

Fiedler, römische Denkmale der Gegend von Xanten und Wesel. *Minola*, Uebersicht p. 334 f.

623. LEG. V.

---

624. LEG. V. MAC.
T. LVSEN.
Legio V. *macedonica, centuria Titi Luseni.*

---

625. LEG. V. P. F. M.
Legio V. *pia fidelis macedonica.*

---

626. LEG. VI. VICT. P.
Legio VI. *victrix pia.*

---

627. LEG. VIII. AVG.
Legio VIII. *augusta.*

---

628. LEG. XV.

---

629. LEG. X. G.
Legio X. *gemina.*

Ziegelsteine mit Stempeln. Auf den Feldern bei Birten und Xanten gefunden. In der Sammlung des Herrn Houben. Die Stempel der V. Legion beziehen sich auf Vetera (Birten).

---

630. LEG. IV. VIR. SEVER. PLAC. F.
Legio IV, [1]) *Viritis Severus* [2]) *Placentinus* [3]) *fecit.*

In der Sammlung des Herrn Houben. Der nähere Fundort bei Birten oder Xanten ist nicht angegeben.

Aumerk. 1) Martia victrix. 2) Der Nahme des Ziegelbrenners. 3) Aus Placenzia.

---

631. MARCINVS. SVR
CONIS. F. BREVCVS.
MIL. EX. COH. VIII.
BREVC. ANN. XXXV.
STIP. XII. H. S. E.

Digitized by Google

Marcinus, Surconis filius, [1]) *Breucus,* [2]) *miles ex cohort.* VIII. *Breucorum, annorum* XXXV, *stipendiorum* XII, *hic situs est.*

Kam aus der clevischen Sammlung nach Bonn ins dasige Museum. Die *Nachrichten* über röm. Alterth. zu Cleve p. 79 setzen den Fundort nach Birtan.

Dorow, Denkmale I. 104. *Hüpsch,* 38. 43. *Amusements,* p. 82. *Nachrichten,* p. 79.

Anmerk. 1) Der Nahme Surco ist nicht bekannt. Einige Epigraphiker haben Surius und Surcius. 2) Die Breuci, ein Volk in Pannonien, nach Ptolomäus zwischen der Sau und der Donau wohnend.

632.

DEAE.
HLVDANAE.
SACRVM.
C. TIBERIVS.
VERVS.

Deae Hludanae [1]) *sacrum, Cajus Tiberius Verus.*

Zu Birten entdeckt. Nachdem das Denkmal eine Zeitlang in Cleve aufbewahrt gewesen, kam es nach Bonn ins Museum.

Cannengieter, de Brittenburgo p. 31. *Muratorius,* 112. 17. *Pokoke,* inscript. p. 117. 3. *Saxius,* Miss. 2. p. 238. *Orelli,* 2014. *Dorow,* Denkmale I. 101. *Hüpsch,* 31. 25. *Amusements,* p. 159. *Fiedler,* 226. *Nachrichten* etc. p. 75.

Anmerk. 1) Hlodin ist in den nordischen Ländern der Nahme der Erde. Nach Münters Vermuthung ist sie mit Hludana eine Gottheit. Die Schrift ist aus den Zeiten, da schon Franken in der Gegend wohnten. *Münter,* Geschichte der Einführung des Christenthums in Dännemark. *Schütz,* de Hludana dea in exercit. ad germ. gentil. Auch Dr. *Thorlacius* in Kopenhagen hat hierüber eine Schrift herausgegeben.

633.

HERCVLI. SAX
SANO. SACRVM.
C. SVLPICIVS. MA
TVRVS. LEC. XXII.
PR. P. F. ET. COMMI
LITONES. LEG. EIV
SDEM. QVI. SVB.
EO. SVNT.
V. S. L. M.

Digitized by Google

Herculi saxano [1]) *sacrum, Cajus Sulpicius Maturus Centurio* [2]) *legionis* XXII, *primigeniae piae fidelis, et commilitones legionis ejusdem, qui sub eo sunt, votum solventes laeti merito.*

Diese Ara wurde 1617 zu Birtan gefunden und kam nach Cleve.

Hagenberg, Sacrarii princ. inscript. Bergendal. investig. I. de Hercule Saxano. *Schöpflin*, I. 441. *Muratori*, 65. 5. *Fiedler*, 222—226. *Wiener*, 138. *Dorow*, I. 105. *Hagenbusch*, de Hercule Saxano p. 68. *Orelli*, Nr. 2007. *Schmidt*, Geschichte von Hessen II. 393. *Hüpsch*, 9. 10. *Amusements* de Cleve 138. *Nachrichten* etc. S. 70.

Anmerk. 1) In Mailand war ein Hercules in petra. Eine ähnliche Inschrift findet man im alten Tibur „Herculi saxano sacrum.“ *Gruter*, p. 69. 2. und p. 49. 2. *Phigius*, p. 336. Er war Beschützer der Steinbrüche, desswegen findet man ihn nächst der Steinbrüche bei Tibur am Anio, zu Brol unter Andernach, wo der Tufstein gebrochen und als gemahlener Tross nach Holland gefahren wird. Schon die Römer brauchten diese Steinart zu ihren Gebäuden. Bei Schweppenburg sieht man noch viele Höhlen, aus welchen gebrochen wurde. Anderer Meinung ist *Schmidt*, Geschichte des Grossherzogthums Hessen II. 393, welcher dieses Epithet von dem teutschen Gotte Saxen Ode ableitet. — *Wiener*, l. c. 138. 2) Centurio, weil hier kein M steht, mithin für das ⊳ die Vermuthung spricht. Die Stelle der Inschrift „qui sub eo sunt“ führt ohnehin auf diese Lesart.

---

634. MATRIBVS.
TREVERIS.
T. PATERNIVS.
PERPETVVS.
CORNICVLAR.
LEG. LEG.
XXX. V. V. L. M.

Matribus treveris [1]) *Titus Paternius Perpetuus, cornicularius* [2]) *Legatus legionis* XXX. *ulpiae victricis libenter merito.*

Im Museum zu Bonn. Früher zu Cleve. Fundort Birten.

Dorow, Denkmale I. 101. *Hüpsch*, 35. 30. *Amusements*, p. 137. *Fiedler*, 221. *Nachrichten*, p. 68.

Anmerk. 1) S. Register 8. 2) S. daselbst.

Digitized by Google

635. DIS. MANIBVS.
M. VETTI. SATVR
NINI. VET. LEG. XXII.
P. P. F. CIVI. TRAIA
NENSI. M. ANTONIVS.
HONORAT.

Diis Manibus Marci Vetti [1] *Saturnini, veterani legionis* XXII, *primigeniae piae fidelis, civi Trajanensi* [2] *Marcus Antonius Honoratus.*

Dieser Stein wurde vor dem Rheinthore von Xanten gefunden. Er kam hierauf nach Cleve, dann nach Bonn ins dasige Museum, und zwar jetzt als Bruchstück (früher konnte man die Schrift ganz lesen).

DIS. MANIBVS.
M. VETTI. SATVR.
. . . . G. . . . .

Nachrichten von klevischen Alterthümern p. 60. *Muratori*, p. 867. 5. *Fiedler*, l. c. I. 149. *Dorow*, I. 106. *Wiener*, 137. *Hüpsch*, 32. 26. *Amusements*, p. 156.

Anmerk. 1) Register 10. 2) Diese wichtige Inschrift bezieht sich, da man den Fundort weiss, auf castra trajana (Xanten). Nachdem sich neben der Festung eine Stadt erhoben hatte, entstand die civitas trajanensis, welche wahrscheinlich auch das Haupt eines Verwaltungsbezirks gewesen.

---

636. LEG. VLPIA.
VET. XXX.

Legionis ulpiae veterani trigesimae.

Zu Xanten auf dem Domplatz im wesel'schen Hause. Der Fundort dieses Ziegelsteins ist wohl Xanten, da hier die 30. Legion erscheint.

Fiedler, 149. 150.

---

637. ALATE. IVL
AE. EX.
IVSSV.
DIVO. S
MEDICV.

Alatae [1] *Juliae ex jussu Divo* [2] *medicus.* [3]

Digitized by Google

Im Jahr 1822 in einem Garten vor dem klever Thore zu Xanten gefunden, und im Besitz des Pfarrers Spenrath.

Fiedler, l. c. 131.

Anmerk. 1) Bekannter Nahme, bei Gruter ein Alatus Proculejanus. 2) Der Gott ist hier nicht genannt. Wahrscheinlich Aesculap, in dessen Tempel der Arzt auf Geheiss der Alata Julia diesen Votivstein setzte. 3) Der S steht über dem V, gehört aber zur letzten Zeile. Die Art Buchstabenübersetzungen findet man öfters.

638.

FORTVNAE.
SACRVM.
P. SEXTILIVS.
LEPIDVS. VET.
LEG. XXX. V. V.
PRO. SE. ET. SVIS.
V. S. L. L. M.

Fortunae sacrum, Publius Sextilius [1] *Lepidus, veteranus legionis* XXX. *ulpiae, victricis,* [2] *pro se et suis votum solvit laetus libenter merito.*

Jetzt im Museum zu Bonn. Nach Gruter befand sich dieser Stein zu Xanten in dem Probsteihause, wo ihn Pighius sah.

Dorow, Denkmale I. 100. *Gruter*, 72. 2. *Hüpsch*, 18. 21. *Amusements*, 157. *Pighii*, Hercul. prod. p. 75. *Fiedler*, l. c. 139.

Anmerk. 1) Das sextilische Geschlecht war plebejisch und sehr verbreitet. 2) Diese ara gehört demnach in die castra trajana. S. Nr. 635.

639.

. . . . . .
M. ANTIST. PLACIDIN.
M. VLP. ASPADIVS. L.
. . . E. . . VICTOR. MISSI.
HON. MISSIONE. EX. (sic)
SIGNIFER. LEG. XXX. D. D.
FAVSTINO. ET. RVFINO.
COSS.

Marcus Antistius Placidinus, Marcus Ulpius Aspadius, Lucius . . . . Victor, missi honesta missione, et Signiferi legionis XXX. *dedicant, dant, Faustino et Rufino Consulibus.* [1]

Digitized by Google

Votivaltar, einer hier nicht genannten Gottheit errichtet. Das Denkmal ist nicht mehr vorhanden. Es wurde zu Xanten gefunden und zu Cleve aufbewahrt.

Amusements, p. 165. *Hüpsch*, 35. 42.

Anmerk. 1) 213 nach Chr. Geb.

---

640. D. M.
OSSA. THROLIAE.
ANTIOCHI. PIAE. (sic)

Diis Manibus, ossa Throliae, Antiochi filiae.

Fundort, ob Birten oder Xanten? unbekannt. Auch unbekannt der Aufbewahrungsort.

Hüpsch, 37, 70 giebt Xanten an.

---

641. M. LICINVS. HERCVLA
NVS. VIX. AN. XX.

Marcus Licinius Herculanus vixit annos XX.

Wie Nr. 640.

Hüpsch, 37, 73 giebt Xanten an.

---

642. VI. VIC. P. P.
CVNDVS. F.

Legio VI. *victrix pia fidelis, Secundus figulus.*

Wie Nr. 640.

Hüpsch, 37, 72 giebt Xanten an.

---

643. D. M.
L. CESTIO. VALENTI. VIX.
ANN. XV. FECIT. MACAREIVS.
P. PIISSIMO.

Diis Manibus, Lucio Cestio Valenti, vixit annos XV, *fecit Macarejus, puero piisimo.* [1])

Wie Nr. 640.

Hüpsch, 34, 37 giebt Xanten an

Anmerk. 1) Oder pater, piisimo filio.

Digitized by Google

644. Q. MALLONIVS.
BATHILLVS.
VIVOS. (sic) SIBI.

Quintus Mallonius Bathillus vivus sibi.

Bruchstück. Fundort wie Nr. 640.

Hüpsch, 34, 36 giebt Xanten an.

---

645. POSVVMIA. P. L. MVRTIS. P. POSTVMIVS.
P. L. EVDAMVS. F. L. POSTVMIA. Q. LESBIA.

Postumia P. liberta, Martis P. libertus, Postumius P. libertus, Eudamus F. libertus, Postumia Q. liberta, Lesbia.

Bruchstück eines Leichensteins mehrerer Freigelassenen. Fund- und Aufbewahrungsort wie Nr. 640.

Hüpsch, 34, 40 giebt Xanten an.

---

646. D. M.
C. SERVENIVS. ART
AEMIDORVS. VALERIAE.
PHILLIPINAE. MEREN
TI. FECIT. QVA. (sic) VIX
IT. ANNOS. XXIV.

Diis Manibus C. Servenius Artaemidorus, [1] *Valeriae Philippinae merenti fecit, quae vixit annos* XXIV.

Fund- und Aufbewahrungsort wie Nr. 640.

Hüpsch, 32, 27 giebt Xanten an.

Anmerk. 1) Bekannter Nahme, der anderwärts gentilitium, hier aber cognomen ist.

---

647. MERCVRIO. C. IV.
CETRONIVS.
PRESENS.
V. S. L. M.

Mercurio, Cajus Cetronius Presens votum solvit libenter merito.

Wie Nr. 640.

Hüpsch, 29, 15 giebt Xanten an.

Digitized by Google

648. MATRIBVS. BRITTIS. L. VALE
RIVS. SIMPLEX. MIL. LEG.
XXX. V. V. V. L. M.

Matribus brittis, Lucius Valerius Simplex, miles legionis XXX ulpiae victricis votum solvit laetus merito.

Der Fundort, nach Hüpsch Xanten, ist wegen der 30. Legion richtig.

Stangefol. op. chronol. 68. *Hüpsch*, 33. 34.

---

649. MATRIS.
AVG. MAST
ONIA. BELLA.
V. S. L. M.

Matris augustis Mastonia Bella votum solvit laete merito.

Wie Nr. 640.

Hüpsch, 33, 33 giebt Xanten an.

---

650. M. CAELIO. T. F. LEM. BONO.
. ɔ. LEG. XIIX. ANN. LIII.
. . CIDIT. BELLO. VARIANO. OSSA.
. . NFERRE. LICEBIT. P. CAELIVS. T. F.
LEM. FRATER. FECIT.

Marcus Caelius, [1] *Titi filius, lemonia (tr.), Bononia* [2] *Centurio* [3] *legionis XVIII,* [4] *annorum LIII, cecidit bello variano, ossa inferre licebit. Publius Caelius, Titi filius lemonia (tribu) frater fecit.*

Im oberen Felde des Steins die Abbildung des Centurionen in seinem ganzen Ehrenschmuck, bestehend in Armillen, Medaillons, fibulae, torgues, Kranz und Rebstock. Auf beiden Seiten die Bildnisse seiner 2 Freigelassenen, unter welchen diese Inschriften stehen.

M. CAELIVS.
M. L.
PRIVATVS.

Marcus Caelius, Marci libertus, Privatus.

M. CAELIVS
M. L.
THIAMINVS.

Marcus Caelius, Marci libertus, Thiaminus.

Digitized by Google

Aus der Inschrift geht hervor, dass dieses Denkmal ein Xenotaph ist, errichtet vom Bruder des, in der Schlacht im teutoburger Wald gebliebenen Marcus Caelius. Es gehört zu den merkwürdigsten des Rheinstroms, und hat die Augen vieler Antiquare auf sich gezogen. Es wurde im vorletzten Jahrhundert auf dem Hause Wissem bei Kevelare aufbewahrt. Der Eigenthümer dieses Hauses, Freiherr v. Loe, brachte es in das Schloss zu Cleve. Eine Zeitlang wurde es im Moritzgrab daselbst aufgestellt, kam dann in den Antikensaal, welcher zusammenstürzte, wodurch der Stein in zwei Stücke zerbrach. Im Jahr 1820 wurde es endlich nach Bonn ins dasige Museum gebracht. Die schöne Form der Buchstaben, richtige Sculptur und Architektur gehört der augustäischen Zeit an. Der Fundort ist Birten, der Ort, wo das ältere Castell stand. Als ein älteres Denkmal konnte es in Xanten nicht entstehen.

Teschenmacher, annales Cliviae. *Dorow*, Denkmale 68. *Simon*, l. c. 13. und das Bildheft Tab. V *Fiedler*, Geschichte des römischen Staates 350. *Dessen* römische Denkmale in der Gegend von Xanten S. 230.

Anmerk. 1) Berühmtes altes Geschlecht. Nach Frontin (strateg. 4. 7. 5. 8.) erscheint ein Primipilaris Caelius, der sich in der Schlacht des Verus selbst rettete, aber auf dem Rückzuge umkam. Vellejus Paterculus erzählt (II. c. 121.), Caldus Caelius, ein Mann von altem Geschlecht, habe sein Haupt mit den Ketten, an denen er gefangen lag, selbst so sehr geschlagen, dass er seinen Geist aufgegeben. Dass jener Primipilaris Caelius unser Caelius ist, kann nicht gesagt werden. 2) Stadt in Italien. 3) Auf der nach Simons richtiger Zeichnung vorliegenden Abschrift, ist kein O, sondern ein unverkennbares Centurionenzeichen Ɔ. Die Weinrebe spricht auch für die Lesart. 4) Die 18. Legion hatte in castra vetera bei Xanten vor dem Zuge in den tautoburger Wald ihr Standquartier. Sie, die 17. und 19. Legion, wurden in der Varusschlacht vernichtet. An ihre Stelle traten Cohorten unter gleicher Nummer. Man findet sie jedoch im Jahr 70 bei dem oberen germanischen Heere, wo von ihr und der vierten Legion die Empörung gegen Galba ausging (Tacitus hist. I. 55. 56.). Im Heere des Vitellius in Italien findet sich eine 22. Legion, deren Erscheinen ganz unerklärbar ist (hist. III. 22). Man muss hier eine Verwechselung der Wörter duo *de* vicisima und duo *et* vicisima suchen, um diess zu erklären. Es ist also die 18. Legion, welche dort stand. Ein Rest blieb in Germanien (hist. IV. 24. 37.). Nach Inschriften bei Gruter p. 1096. 6. und 417. 5.) muss zu Trajans Zeiten die Legion hergestellt gewesen sein. Denkmale fanden sich bei Mainz.

Digitized by Google

651. IN. H. D. D. PRO.
SALVTE. IMP. SEVERI.
ALEXADRI. AVG. DEO.
APOLLINI. DYS. LV. S. (sic)
OLQ. DE. MILITES. LEG.
XXX. V. V. P. F. SVB. CVRA.
AGENTE. T. F. APRI. COM
MODIANI. LEG. AVG. P. P. ET.
CANVTI. MODESTI. LEG.
LEG. SEPT. MVCATRA.
IMAG. ET. SEPT. GALLVS.
ET. SEPT. MVCATRA. ET.
SEPT. DEOSPOR. ET. SEPT.
SAMNVS. ET. SEPT. MVCATRA.
CANDIDATI. V. S. L. M.
MAXIMO. IT. ET. AELIANO.
COS.

In honorem domus divinae, pro salute Imperatoris Severi Alexandri [1]) *Deo Apollini, Diis Deabus que omnibus* [2]) *milites legionis* XXX. *ulpiae, victricis, piae, fidelis, sub cura agente Titi Flavii Apri Commodiani, Legati Augusti, Praefecti provinciae, et Canuti Modesti, Legati legionis . . . Septimus Mucatra, Imaginifer, et Septimius Gallus, et Sept. Mucatra, et Septimius Deosporus, et Septimius Samnus, et Septimius Mucatra, Candidati, votum solventes, libenter merito, Maximo iterum et Aeliano Consulibus.* [3])

Der Fundort ist einstimmig Xanten. Einige Zeit wurde der Stein in Cleve aufbewahrt. — Jetzt befindet er sich im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale I. 53. *Hüpsch*, 25. 1. *Amusements*, des eaux de Cleve 160. *Fiedler*, 227. *Nachrichten* S. 72.

Anmerk. 1) Der Nahme ist hier nicht ausgemeiselt. Aus den Buchstaben LV. S etc. lässt sich nur dieser Sinn bringen. 3) 223 nach Christus.

Digitized by Google

652. MARTI.
SACRVM.
EX. VISV.
SECVNDINI
VS. MARTIVS.
L. L. P.

Marti sacrum, ex visu [1]) *Secundinius Martius, laetus libenter posuit.*

Im Hause des Freiherrn von Wachtendonk zu Xanten, wo Pighius das Denkmal sah. Hüpsch setzt es falsch nach Cöln.

Pighius, Hercul. prod. p. 76. *Fiedler*, l. c. 138. *Hüpsch*, 29. 12. *Nachrichten*, S. 71.

Anmerk. 1) Auf eine Erscheinung des Gottes.

---

653. MARTI. AE . .
. . . SACRVM
LEG. . . . EX.
VISV.
T. C. L. F.
V. S. L. L. M.

Marti aequo [1]) *sacrum, legio* (XXX. V. V.) *ex visu* [2]) *votum solvit libens merito.*

Zu Xanten gefunden und nach Cleve gebracht.

Fiedler, 234. *Nachrichten*, S. 71.

Anmerk. 1) Die Buchstaben AE lassen sich wohl am natürlichsten so erklären. Wer kennt nicht den Mars aequus? (Virgil. Aen. VII. 540), welcher beider Kämpfenden Helfer ist. 2) S. Nr. 652. Die 30. Legion hatte in castra ulpia, oder in der civitas trajanensis einen Marstempel errichtet. Es darf daher auf diese Legion ein Schluss zu ziehen seyn.

---

654. LEG. XXX. V. V. VAL. S. A. AVG.

Legio XXX ulpia, vietrix, valeriana, severiana, alexandrina augusta.

Ziegelabdruck, zu Xanten gefunden, und in der Sammlung des Herrn Notair Houben.

Fiedler, 189.

Digitized by Google

655. L. A . . . . . .
FILIVS. H . . . .
L. VETTIVS. L. F. VOT
REGINVS. AQVILIF.
LEG. XXI. NEPOTI. SVO.
PRO. PIETATI. (sic) SVA
F. C.

(*Diis Manibus*) Hier der Nahme des Verstorbenen. .... *Lucius Vettius,* [1]) *Lucii filius, voturia (veturia tribu) Reginus, Aquilifer legionis XXI, nepoti suo pro pietate sua fieri curavit.*

Im Jahr 1826 in einem Garten bei Xanten gefunden, und in der Sammlung des Herrn Houben.

Anmerk. 1) Dieser Aquilifer Lucius Vettius gehörte unstreitig zu der sehr bekannt angesehenen Familie, welche Nr. 442 vorkommt. Ich halte den Stein für älter, und in das 3. Jahrhundert gehörig, während die Schrift Nr. 442 ins 4. gehört. Ein Lucius Vettius aus der tribus publilia war mit dem obigen gleichzeitig. S. Nr. 677.

---

656. FORTVNAE.

Auf einer kleinen Basis von Bronze, worauf ein Bildchen (Fortuna) stand. In der Sammlung des Notair Houben. Fundort wie Nr. 640.

Mittheilung des Oberlehrers Dr. Fiedler.

---

657. FIDELIS.

Auf dem Boden einer Lampe. In der Sammlung des N. Houben. Fundort wie Nr. 640.

Mittheilung des Oberlehrers Dr. Fiedler.

---

658. Q. VIIRATIVS. CATVLLINVS.

Auf einer Mutterform zu Henkeln mit Bildwerk. In den Thon eingekratzt. In der Sammlung des Notair Houben. Fundort wie Nr. 640.

Mittheilung des Oberlehrers Dr. Fiedler.

Digitized by Google

659. TV. SOLA. NICA.

Auf dem Fragment eines Thongefässes mit einer päderrastischen Scene. In Bezug auf die puella pathica deutet der in actu begriffene Jüngling auf diese Worte. In der Sammlung des Notair Houben. Fundort wie Nr. 640.

Mittheilung des Oberlehrers Dr. Fiedler.

---

660. POLLIA. CRES
CENS. FANO.
FORTVNAE.
VETER. EX. LEG. XXI.
H. F. C.

Pollia Crescens, fano fortunae veteranorum [1]) *ex legione XXI. hoc faciundum curavit.*

Votivstein, welcher 1750 im alten Rhein bei Birten gefunden wurde. Er ist auf der nördlichen Seite des Kreuzganges in der Domkirche zu Xanten eingemauert. Hüpsch nahm die Abschrift nicht getreu. Der Löwe, welcher über der Schrift steht, wurde in der alten Burg bei Xanten gefunden, gehört daher nicht zu dieser Ara. (Mittheilung des Herrn Oberlehrers Fiedler.)

Fiedler, l. c. 139. *Hüpsch*, liter. Reise p. 8.

Anmerk. 1) Die Pollia Crescens liess in der von den Veteranen erbauten Capelle der Fortuna diesen Gelübdestein aufrichten. Es kann daher weder veteranus noch veterani gelesen werden, dann wäre kein Sinn herauszubringen.

---

661. FAN. FORTVNAE.
VETER. LEG. XXX. V. V.

Fanum Fortunae veteranorum legionis ulpiae victricis.

Im alten Rhein bei Birten gefunden, nicht mehr vorhanden.

Hüpsch, liter. Reise p. 8. Mittheilung des Oberlehrers Dr. Fiedler.

Digitized by Google

662. I. O. M.
ET. GENIO. LOCI.
V. IV. (sic)
ET. M. VITALINVS.
SECVNDVS.
F. COS. PRO. SE.
ET. SVIS. V. S. L. M.

Jovi optimo maximo, et Genio loci hujus, [1] *Marcus Vitalinus Secundus, beneficiarius Consulis,* [2] *pro se et suis votum solvit laetus merito.*

Fund- und Aufbewahrungsort wie Nr. 640, unbekannt.

Hüpsch, 37, 76 giebt Birten an.

Anmerk. 1) Hier kann kein Nahme stehen, desshalb fällt das et in der vierten Zeile hinweg. Da die zweitunterste Zeile pro se hat, so ist nur eine dedicirende Person annehmbar. 2) Vor dem F stand unbezweifelt ein B, oder ein mit F verschlungenes B.

---

663. FORTIS. MIL. V. ET. XIX. LEG.
QVORVM. OPERA. FORTITER. VETERA.
CASTRA. DEFENSA. SVNT.
POLYANDRION.

Fortissimis militibus quintae et undevigesimae legionis, quorum opera fortiter vetera castra defensa sunt, Polyandrion.

Cluver in Germania antiqua p. 414 führt diese Inschrift an, ohne zu bemerken, wo sie sich vorfinde. Man hat sie noch nicht gefunden.

Fiedler, l. c. 140.

---

664. MERCV
RIO. SAC.
CIVI. ME.

Mercurio sacrum, civitas Menapiorum. [1])

Im Jahr 1631 im procestrium der alten Vetera gefunden. Kam in die Sammlung nach Cleve.

Reinesius, p. 120. Nr. 82. *Teschenmacher*, annales Cliviae. *Fiedler*, l. c. 137.

Anmerk. 1) Teschenmacher liest civi Menapio.

Digitized by Google

665. DEO. SILVANO.
CESSORINIVS.
AMAVSIVS.
VRSARIVS. LEG.
XXX. V. V. S. A. V. S. L. M.

Deo Silvano, Cessorinius Amausius Ursarius [1] *(centurio)* [2] *legionis XXX ulpiae victricis, severianae, alexandrinae,* [3] *votum solvit laetus merito.*

Der Fundort zu Xanten ist nicht näher angegeben. Im waselschen Hause auf dem Domplatze eingemauert.

Hüpsch, 32. 29. *Fiedler*, 149.

Anmerk. 1) Nomen, cognomen und agnomen. — Der Reihefolge nach ist der erste der Personal-, der zweite der Stammnahme. — Da aber in späteren Zeiten des 3. Jahrhunderts die Nahmen oft willkührlich nacheinander gesetzt wurden, so lässt sich hier nichts Näheres bestimmen. S. Commentar b. W. *Nahmen.* 2) Hier ist das Zeichen ⊱ zu vermuthen, da nicht miles geschrieben steht. 3) S. Reg. 1. Gesch. dieser Legion.

---

666. C. LVCILIVS.
C. L.
HERACLEO.

Cajus Lucilius, Caji libertus, Heracleo. (Herculi)

Der Fundort, ob Birten oder Xanten, ist nicht angegeben.

Hüpsch, 33, 35 giebt Xanten an.

---

667. I. O. M.
MARTIVS.
VICTOR.
SIG. LEG. XXX. V. V.
SEVERIANAE.
ALEXANDRI.
P. F. V. S. L. M.

AGRICOLA. ET. CLE
MENTIANO. COS.

Digitized by Google

Jovi optimo maximo, Martius Victor, Signifer legionis XXX. *ulpiae victricis, severianae, alexandrinae, piae, fidelis, votum solvens laetus merito; Agricola et Clementiano Consulibus.* [1])

Im Museum zu Bonn. Der Stein befand sich schon früher, ehe er dahin kam, in dieser Stadt. Er wurde bei Xanten gefunden.

Dorow, Denkmale 104. *Orelli*, 3394. *Fiedler*, 216.

Anmerk. 1) Calpurnius Agricola und Clementinus waren im Jahr 230 Consuln. Die fasti haben Clementinus, und unser Stein hat Clementianus.

---

668. MARTI.
SACRVM.
VLP.
ATIDENVS.
RATORI. (sic) F. C.

Marti sacrum, Ulpius Atidenus .... fieri curavit.

Der Fundort, ob Xanten oder Birten, ist unbekannt.

Hüpsch, 29, 13 giebt Xanten an.

---

669. MARTI. SACRVM. C. IVL. C. A. LEG.
XXX. V. V. P. F. IN. HONOREM.
CIVIVM. D. D. L. M.

Marti sacrum, Cajus Julius, [1]) *Centurio (?)* [2]) *legionis* XXX *ulpiae, victricis, in honorem civium* [3]) *dedicando dat libenter merito.*

Fundort wie Nr. 668. S. Note 2.

Hüpsch, 29, 14 giebt Xanten an.

Anmerk. 1) Fehlt der Personalnahme. 2) Der C scheint ein O zu sein, der A ein mit P verschlungenes T, dann hiess es Optio. 3) Trajanensium. Da hier von der 30. Legion die Rede ist, welche in der civitas trajana (castra ulpia) in Garnison lag, so ist sowohl dieser Zusatz (trajanensium) gerechtfertigt, als auch der Fundort Xanten gewiss.

Digitized by Google

670. D. M.
VITELLIO.
AVITIANO.
LIBERTO.
VITELLIA.
PACATA.
PATRONA.
OB. MERITA.
FECIT.

Diis Manibus Vitellio Avitiano liberto, Vitellia Pacata, patrona ob merita fecit.

Fundort, ob Birten oder Xanten, ist nicht näher angegeben. Hüpsch bezeichnet im Allgemeinen den Fürstenberg.

Hüpsch, liter. Reise p. 16. *Hüpsch*, 56. 68.

---

671. LEG. XXII. PRI.
Legio XXII. *primigenia.*

---

672. LEG. XXII. P. P. F.
Legio XXII. *primigenia pia fidelis.*

---

673. LEG. XXII. V. (sic) V.
Legionis XXII. *cohors quinta.* [1])

Auf Ziegelsteinen, welche zu Xanten gefunden wurden.

Fiedler, 189. *Wiener*, 137.

Anmerk. 1) Will man die zwei V, V ulpia victrix lesen, dann würde statt leg. XXII. — leg. XXX. anzunehmen sein.

---

674. LEG. XXX. V. V.
Legio XXX, *ulpia victrix.* [1])

Stempel auf Ziegelsteinen, welche zu Xanten häufig gefunden wurden. Bei Pfarrer Spenrath und Notair Houben findet man einige aufbewahrt.

Fiedler, 189.

Anmerk. 1) Trajan errichtete nach Dio Cassius Erzählung diese Legion, daher sie ulpia hiess. Ihr Standort war Colonia trajana (Xanten). Man findet ihre Abtheilung in dem nahen Alpen, an der Nied etc. S. Reg. 1.

Digitized by Google

Unter Kaiser Alexander Severus war sie noch daselbst, wie Denkmale beweisen. Sie hiess ihm zu Ehren ulpia, victrix, severiana, alexandrina pia, fidelis. S. Nr. 665. 667. 675. Das antoninische Itinerar kennt sie auch, und zu Julians Zeiten befand sie sich noch in ihrem alten Standquartier, das, wie sie, tricesimae genannt wurde (Anm. Marc. hist. XVIII. 2.).

---

675. I. O. M. CONSER
VATORI. TERTI
NIVS. VITALIS.
MIL. LEG. XXX. V. V. S. A.
. . LIB. PRAEF. PRO. SE
ET. SVIS. V. S. L. M.
VI. KAL. MAIAS.
LVPO. ET. MAXIMO. COS.

Jovi optimo maximo conservatori, [1] *Tertinius Vitalis, miles legionis* XXX. *ulpiae victricis severianae alexandrinae, librariorum Praefectus* [2] *pro se et suis, votum solvit laete merito,* VI. *Cal. Maji, Lupo et Maximo Consulibus.* [3]

Der Fundort ist Xanten. Früher in der Sammlung zu Cleve, nun im Museum zu Bonn aufbewahrt.

Dorow, Denkmale I. 99. *Fabretti*, 676. *Keyslar*, Ant. 441. *Donati*, I. 180. *Orelli*, 3511. *Hüpsch*, 27. 6. *Amusements*, 156. *Fiedler*, 220. *Nachrichten* etc. p. 61.

Anmerk. 1) Als Erhalter (Heiland) dem griechischen Soter entsprechend. Opferknaben (Camilli) stehen auf beiden Seiten des Altars, der eine trägt ein Opferschwein, der andere ein Kästchen (cista mystica). Es ist ein Cistophorus, Träger des Kästchens bei Prozessionen. 2) Die Librarii waren Copisten und Urkundenbewahrer. Lampridius erzählt von Alexander Severus, dass er solche librarios gehalten. 3) 236 nach Christus.

A l p e n.

Bei Birten und Xanten, scheint seinen Nahmen von legio ulpia, deren Abtheilungen auch hier in der Nähe lagen, erhalten zu haben. Man fand auf dem Feld op gen Hulmpt die Stempel der 30. Legion.

Digitized by Google

676. LEG. XXX. V. V.

Legio XXX, *ulpia victrix.*

In der Sammlung des Herrn Houben.

Fiedler, 189.

Asberg.

Bei Meurs, auf der Römerstrasse, wo das uralte celtische Asciburgum lag, welches die Römer zu einem Castelle umbauten. Tacitus nennt es Asciburgum in ripa Rheni situm. Der Rhein hat seinen Lauf auch hier nach Osten verändert. In der Nähe das Burgfeld, mit einer Menge römischer Alterthümer. — Zwei Löwen fand man da, welche zu Meurs vor dem Stadthause liegen. Sammlung bei Herrn Kreisphysicus Dr. Hegmann zu Meurs.

Fiedler, 128. *Minola*, 326.

677. L. VETTIVS. M. F.
PVBLILIA. FIRMARV
VERONA. VETERA.
LEG. VI. VIC. P. F. T.
. . . H. F. C.

Lucius Vettius, [1]) *Marci filius, publilia (tr.) Firmarus, Verona, Veteranus legionis* VI. *victricis piae fidelis, heres fieri curavit.*

Grabstein mit dem Bilde des Verstorbenen. Bei Asberg gefunden. Unbekannt, wohin der Stein gekommen.

Gruter, p. 568. Nr. 1. *Fiedler*, in den Mitth. des thüring. sächs. Vereins I. 1. Heft S. 10. Hüpsch theilt p. 66, Nr. 4. eine fehlerhafte Abschrift mit, die wir hier übergehen.

Anmerk. 1) Von der vettischen gens s. Reg. 10.

---

678. D. M. S.
M. CAESIO. L. F.
MVTILO.
VETER. LEG. XXX.
V. V.
M. T. CAESI. M. F.
KAESONES. HERED.
EX. TESTAMENTO. FEC.
ADIECT. H—S. IX∞.

Digitized by Google

Diis Manibus sacrum, Marco Caesio, Lucii filio, Mutilo, veterano legionis XXX, *ulpiae victricis, Marcus (et) Titus Caesius, Marci filii Kaesones,* [1] *heredes ex testamento fecerunt, adjectis sestertiis novem millibus.* [2])

Wohin das auf dem Hochfelde gefundene Denkmal gekommen, konnte nicht ermittelt werden. Graf Hermann von Nuenar will es zu Cöln gefunden haben.

Gruter, l. c. 803. Nr. 1. *Nuenar*, de Asciburgo. *Fiedler*, in den neuen Mittheilungen des thüring. sächs. Alterthumsvereins I. 3. Heft, S. 9.

Anmerk. 1) Die Kaesoner, Söhne des Marcus Caesius, waren Marcus und Titus Caesius. Der Steinmetz hat hier zwischen M. und T. ein ET ausgelassen. Vielleicht war es auch angehängt. 2) Etwa 300 Thaler, wenn man den männlichen Fall des Worts, also sestertii novem mille, annehmen will. Im ungewissen Falle würde eine zu grosse Summe entstehen, zu stark für ein gewöhnliches Grabmal eines Veteranen.

---

679. SASSAIVS. LICCAI.
F. MILES. EX. COH.
VIII. BREVCORVM.
ANNO. XXXII. STIP. XII.
H. S. E. H. . . . T. F.

Sassaius, Liccai filius, miles ex cohorte VIII *Breucorum,* [1]) *annorum* XXXII, *stip.* XII, *hic situs est, heres testamenti formula fieri curavit.*

Im Burgfeld bei Asberg, wie Herrmann von Greif in seinen Papieren anmerkt. Unbekannt wohin der Stein gekommen.

Hüpsch, 66. 5. *Fiedler*, 229. *Gruter*, 566, Nr. 2. aus Mercators Papieren.

Anmerk. 1) Breukische Cohorte zu Birten. Die Breuker, ein Volk in Panonien.

---

680. C. ATTILIO. C. F.
PVPINA. IAI.

Cajo Attilio, Caji filio, Pupina [1]) . . .

Grabstein auf dem Hochfelde gefunden. Unbekannt wohin diess Denkmal gekommen.

Fiedler, röm. Denkmale der Gegend von Xanten S. 54. *Hüpsch*, S. 87.

Anmerk. 1) Bei Gruter p. 750, Nr. 9. eine Pupinia Firma Aucta.

Digitized by Google

681. C. ATTILIO. C. F.
PVPINA. IAI.

Cajo Attilio, Caji filio, puprina (tr.) ....

Bruchstück eines Grabsteines. Fundort Asberg. Unbekannt wohin der Stein gekommen. S. 680, aus Versehen noch einmal.

Hüpsch, 67. 6. aus den Papieren des Dr. Goos.

---

682. IN. H. D. D.
I. O. M.
C. CATONIVS.
RESBECTVS.
BF. COS.
PRISCILLIANO
ET. AGRICOLA
COS.

In honorem domus divinae, Jovi optimo maximo, Cajus Catonius Resbectus, beneficiarius Consulis, Priscilliano et Agricola Consulibus. [1])

Fundort das Hochfeld. Unbekannt, wohin der Stein gekommen.

Fiedler, in den neuen Mittheilung des sächs. thüring. Alterthumsvereins I. 3. Heft, S. 8. *Hüpsch*, 66. 3. aus den Papieren des Dr. Goor.

Anmerk. 1) Dieses Consulat kommt in den fastis nicht vor. Zu den Zeiten Kaiser Alexander Severus erscheinen 234 Agricola und Clementinus. Nach Lampridius ernannte Alexander, seitdem er nicht mehr selbst das ordentliche Consulat führen wollte, consules ordinarios und suffectos. Es geschah auch einmal, dass in einem Jahre doppelte Consuln, welche in den fastis nicht genannt werden, ernannt waren. — Wegen des Nahmens Agricola und dieses angegebenen Umstandes scheint das Consulat unserer Steinschrift in jene Zeit 234—236 zu gehören.

M e u r s.

Stadt, 1 Stunde vom linken Rheinufer. In der Nähe Ruinen röm. Gebäude.

Minola, 328.

Digitized by Google

683. TIB. IVL. CAR
ETIS. F. SDEBS
DAS. DOMO
TVRO. MISSI
CIVS. EX. COH.
SIL. H. S. E. TIB. IVL
ANTVS. F. C.
ET. PRIMOGENIA.
LIB. EIVS. ANNO.
III. H. S. E.

(Diis Manibus) Tiberius Julius, Caretis [1] *filius, ... domo Turone* [2] *Missicius, ex cohorte Sil (aucensium* [3]*)) hic situs est, Tiberius Julius Antus, filius Caretis, et Primogenia liberi ejus annorum III,* [4] *hoc sepulcrum erexerunt.*

Dieser Stein wurde vor etwa 50 Jahren ½ Stunde von Meurs in einer Grandgrube, wo die Wege nach Eich und Bornheim sich scheiden (also nicht auf dem Hochfelde bei Asberg) gefunden. Im Garten des Hauses Ter Voort, gegenwärtig im Besitze des Herrn v. Narsfeld, wird dieser Stein aufbewahrt. Dabei befand sich ein Steinsarg, der nach Cleve kam.

Fiedler, in den neuen Mittheilungen des thür. sächs. Alterthumsvereins I. 3. Heft, S. 7.

Anmerk. 1) Cares unbekannter Gentilnahme. 2) Die Turones, ein gallisches Volk, Hauptstadt Tours. 3) Die Silaucenser wohnten in der Provinz Noricum. 4) Seine dreijährigen beiden Kinder.

Gelb.

Dorf beim Städtchen Uerdingen, nach Plinius castellum Rheno impositum. Es hiess Gelduba (peut. Taf.), und ist berühmt durch seine Zuckerwurzel (sifer), die Tiberius sich nach Rom kommen liess.

Fiedler, 126. *Minola*, 321.

684. D. M.
C. AEMILIO.
AEMILIANO.
L. CAELIANVS.
AMICO. FECIT.

Digitized by Google

Diis Manibus Cajo Aemilio Aemiliano, Lucius Caelianus amico suo sunt.

Aus den Papieren des Dr. v. Schalberg, welcher Gelb als Fundort bezeichnet. Unbekannt, wo der Stein hingekommen.

Hüpsch, 67. 8.

Grimmlinghausen.

Dorf bei Neuss.

685.

M. SVLPICIVS.
P. F. FAB. PAC.
MIL. LEG. XX.
ANNO. XXXVII.
STIP. XVII.
H. S. EST.

Marcus Sulpicius, Publii filius, fabia (tr.) Pacatus, [1] *miles legionis* XX, [2] *annorum* XXXVII. *stipendiorum* XVII. *hic situs est.*

Im Jahr 1591 bei einer Rheinüberschwemmung am Ufer gefunden. Unbekannt ist es, wohin das Denkmal gekommen ist. Eine männliche Figur ohne Kopf befand sich dabei.

Gruter, 562. Nr. 9. *Fiedler*, neue Mittheilung des sächs. thür. Vereins I. 3. Heft, S. 11.

Anmerk. 1) Oder PAT. patavinus. 2) Die 20. Legion war im Jahr 14 bei dem unteren Heere in Germanien (Tacit. an. I. 34. 37. 39. 51.). In Britanien war sie nach (Tac. ann. XIV. 34.) ebenfalls, Dio Cassius kannte eine 20. Legion im oberen Germanien, und war ungewiss, ob diese mit jener eine und dieselbe sei. S. Reg. 1.

686.

C. CORNELIVS.
C. FAB. LONGIN
VS. HERACLEA. EQ.
LEG. XVI. STP. XXV.
VIXIT. AN. L.
H. S. E.

Cajus Cornelius, Caji (filius) fabia (tribu), Longinus, Heraclea, [1] *eques legionis* XVI, *stipendiorum* XXV, *vixit annos L, hic situs est.*

Digitized by Google

Wurde im Jahr 1591 bei einer grossen Rheinüberschwemmung am Ufer gefunden. Der Aufbewahrungsort ist unbekannt.

Gruter, 538. Nr. 7. *Fiedler*, in den neuen Mittheilungen etc. I. 3 Hft. S. 11.

Anmerk. 1) Heraclea (Stadt), es gab eine in Unteritalien, eine andere in Thessalien, eine dritte in Thracien. Wahrscheinlich hier die erste gemeint, weil diese Stadt mit Rom in enger Verbindung stand, und Bürger von dort in Rom Bürgerrecht und Ritterwürde erlangen konnten.

---

687. M. LVCILIVS. SECVNDVS.
DECVRIO. MIS. EX. ALA.
FRONT. DOMO. CAMP. PIL.
LVCILIAE. M. L. PALLADI.
M. LVCILIO. BLANDO. L. B.
H. E. T. F. C.

Marcus Lucilius Secundus, Decurio militum ex ala frontina [1] *domo Campo,* [2] *Luciliae Marci libertae, Palladi, (et) Marco Lucilio Blando liberto, heres ex testamento fieri curavit.*

Wurde 1680 am Rheinufer gefunden. Zu Utrecht, in der Sammlung des Grävius, welcher an Reinesius Abschrift schickte.

Reinesius, p. 535. Nr. 57.

Anmerk. 1) Die ala frontina s. Reg. 13. 2) Campus in Illyrien.

Neuss.

Lag einst nahe am Rhein, jetzt ½ Stunde davon. Alter Römerort der ersten Zeit. Er hiess Novesium, Novesia, Nivesium. Marcellin nennt ihn civitas. — Nuaesion des Ptolemäus lag bei Fritzlar, und ist nicht zu verwechseln. Sage von einem Bachustempel. Sammlung bei dem Pfarrer *Kupper* zu Hosten bei Neuss, und bei Dr. *Nagel* in Düsseldorf.

Fiedler, 126. *Minola*, l. c. 318. *Aldendorff*, Beiträge zur Neusser Chronik.

688. AVREL. MARIAE. AVRE. AFRA.
FILIA. ET. AVRELIA. QVIRINA. BEHLINA.
PACATA. NEPTES. CVRANTE.
PRISCINIO. FLORO. VETERANO.
HERED. F. C.

Digitized by Google

Aureliae [1]) *Mariae, Aurelia Afra filia, et Aurelia Quirina, Behlina Pacata, neptes, curante Priscinio Floro veterano, heredes faciundum curaverunt.*

Sarcophag mit Genien, welcher 1671 gefunden wurde, und nach Mannheim kam. Nach Hüpsch (fehlerhafter Abschrift) bei Neuss gefunden.

Acta acad. palat. III. 73. *Hüpsch*, 30. 35. *Minola*, l. c. 318.

Anmerk. 1) Nomen gentilitium. Die übrigen sind cognomina. Selten kommt zu dieser Zeit auf rheinischen Steinschriften der Nahme Maria vor.

---

689. IVL. MACRO.
VET. LEG. VI. VIC.
P. F.

Julius Macro (Maerinus), veteranus legionis VI, victricis piae fidelis. [1])

Beim Aufbau des Hauses des Herrn Fels zu Neuss gefunden, und hier aufbewahrt.

Fiedler, neue Mittheilungen des thür. sächs. Alterthumsvereins I. 3. Hft. S. 13.

Anmerk. 1) Nach Dio Cassius gab es 2 Legionen dieser Zahl. Die victrix im untern Britanien, die ferrata in Judäa und Spanien. Tacitus unterscheidet ebenfalls zwei G. Legionen. Beide wurden im Jahr 71 wegen des batavischen Kriegs nach Germanien gesandt. — Von der victrix haben wir nun Inschriften im unteren Germanien, und daher einen Beweis ihres Aufenthaltes. S. Reg. 1. In der Mitte des 2. Jahrhunderts ging die victrix nach Britanien über, wie bei Gruter 457. 2. urkundlich vorkommt. Ob sie von da wieder nach Germanien zurückgekehrt, ist unbekannt. Von der ferrata hat man Inschriften in Spanien. — In Nr. 374. kommt eine legio VI. firma vor. Auch findet man eine G. gallische Legion (Gruter 454. 3.). Sie war in der letzten Hälfte des 3. Jahrhunderts in Gallien, wo ihr Tribun Aurelianus (nachher Kaiser) die Franken zum erstenmal bei Mainz schlug. *Vopisc.* vit. Aurel. 7. Vielleicht wurden später beide Legionen in eine zusammengezogen.

---

690. LEG. XVI.

Ziegel mit dem Stempel der 16. Legion, welche bei Neuss ausgegraben; im Besitze des Herrn Pfarrers Kupper zu Hosten bei Neuss.

Fiedler, in den neuen Mittheilungen etc. S. 18.

Digitized by Google

Bürgel.

Schloss auf dem rechten Rheinufer oberhalb Zons, lag sonst auf dem linken, und war ein Castell. Es hiess nach dem Itinerar Buruncum. Viele röm. Alterthümer.

Aldenbrük, de religione Ubiorum. *Fiedler*, 124.

691. MATRONA
B. GABIABVS.
IVLPVS. (sic) VAL.
PRO. SE. ET. IVL.
PEREGRINO.
SPERATO.
SEVERO.
V. S.

Matronabus gabiabus, [1]) *Julius Valens pro se et Julio Peregrino et Sperato Severo votum solvit.*

Der Fundort zu Bürgel ist nicht näher bezeichnet.

Hüpsch, 36. 10. *Aldenbruk*, 200.

Anmerk. 1) S. Register 6.

---

692. MATRONIS.
RVMMEHIS.
IT. (sic) MAVIATI
NEHIS. C. IVL.
. . TA. I. P. P. S.

Matronis rummehis et maviatinehis, [1]) *Cajus Julius .... ex imperio ipsorum.*

In der Capelle zu Bürgel eingemauert.

Hüpsch, 37. 16. *Aldenbruk*, 201.

Anmerk. 1) Zu Rumenheim fand man einen Stein mit der Inschrift „matronis rumanehabus.“ Obige Dedication „matronis rummehis“ scheint sich auf dieselben Mairen zu beziehen. S. Nr. 5.

Digitized by Google

Düsseldorf.

Stadt. Hier ein Antikencabinet.

693. . . . . .
ATILIVS. . . . M. . . . .
PRIMICINIA. MANCILIA. AN. II.
M. METILIVS. P. F. MANCILIVS.
VETERANVS. EX. LEG. XXII.
HIC. SITI. SVNT.

..... *Atilius ... M. .... Primicinia Mancilia annorum II, Marcus Metilius, Publii filius, Mancilius, veteranus ex leg.* XXII... *hic siti sunt.*

Der Fundort ist nicht näher bezeichnet. Befand sich im Schlosse.

Reinesius, p. 522. Nr. 31. Van der Burg gab Abschrift.

---

694. D. M.
P. GRATINI.
PRIMI. VETR.
LEG. XXX. V. V.
H. F. C.

Diis Manibus Publii Gratini Primi, veterani legionis XXX *ulpiae victricis, heres faciundum curavit.*

Sarg, früher im Schlosse zu Düsseldorf, später nach Mannheim gebracht.

Acta acad. pal. III. 74.

Dormagen.

Durnomagus im Itinerar des Antonin lag unterhalb Woringen, einst, wie Woringen, nahe am Rhein, und jetzt weit davon entfernt. Die Mauerwerke erstrecken sich bis nach Woringen. Gräber und Landhäuser lagen zerstreut an der Strasse. Man fand eine Ziegelbrennerei und viele Anticaglien. Eine Sammlung beim Landmann Delhoven.

Minola, l. c. S. 316. Pariser *Moniteur* vom 10. December 1812. *Fiedler*, l. c. 123. 137.

Digitized by Google

695. IVLIAE.
E. RAPIAE.
APIANA. ROMAN.
H.

(*Diis Manibus*) *Juliae Rapiae,* [1]) *Apiana Romana heres* (*fieri curavit*).

In der Mauer der Michaelskirche zu Dormagen.

Correspondenznachricht des Herrn Dr. Fiedler zu Wesel.

Anmerk. 1) Ravia bei Gruter s. S. 74. Nr. 8. Das voranstehende E kann mit diesem Nahmen nicht in Verbindung gebracht werden.

---

696. LEG. XXII.

697. TRANSRHENANA.
(*legio*) *transrhenana.*

698. EX. GERM.
exercitus Germaniae.

699. LEG. TRANS
RHENANA.
legio transrhenana.

Auf dem Felde sehr viele dieser Ziegelsteinabdrücke. Wahrscheinlich der früheren Occupationszeit vor Kaiser Claudius angehörig, als die Armee noch am rechten Rheinufer befindlich war.

Dorow, Alterth. I. 20.

---

700. IS. DIDIE
TRAX. V. S. L.

Isidi [1]) ... [2]) *Thrax votum solvit laetus.*

Bruchstück mit dem Bilde eines Isispriesters, im Jahr 1821 gefunden und in Delhovens Sammlung.

Dorow, im Kunstblatt 1821, Nr. 90.

Anmerk. 1) Der Steinmetz schrieb aus Versehen Isididi. 2) Das hier stehende E kann auch ein L sein. Dann hiess es Lucius Thrax, wahrscheinlich der Nahme des Isispriesters.

---

701. D. S. I. IMP. C. AMANDINIVS.
VERVS. BVC. V. S. L. L. M.

Digitized by Google

Deo Soli invicto Imperatori [1]) *Cajus Amandinius Verus buccinator, votum solvit laetus libenter merito.*

Im Jahr 1821 gefunden und in Delhovens Sammlung.

Dorow, im Kunstblatt 1821, Nr. 90, S. 359.

Anmerk. 1) S. Nr. 702.

---

702. DEO. SOLI. I. IMP. SV . . IVRA.
DVP. ALE. NORICORVM.

Deo Soli invicto Imperatori [1]) ..... *duplarius alae Noricorum.* [2])

Im Jahr 1821 gefunden und in Delhovens Sammlung.

Dorow, im Kunstblatt 1821, Nr. 90, S. 358.

Anmerk. 1) Mithras hatte viele Beinahmen, als aeternus, divinus, dominus etc. Der ihm in dieser Schrift beigelegte Nahme kann daher angenommen werden. 2) S. Reg. 13.

Woringen.

Zwischen Cöln und Zons. Es ist nicht das Buruncum des Itinerars, sondern heisst nach einer Steinschrift Segorigus oder Segorigum.

Fiedler, 125.

703. IN. H. D. D.
DEAE. REGINAE.
VICANI. SE
GORIGENSES.

In honorem domus divinae Deae Reginae, [1]) *vicani Segorigenses.* [2])

Der Fundort Woringen findet durch den Inhalt der Schrift seine Gewissheit.

Eckhart, de App. grann. *Hüpsch*, 39.

Anmerk. 1) Juno. 2) Der vicus Segorigensis ist das heutige Woringen, wie schon die Aehnlichkeit des Wortlauts und die Nachweisung, wie aus Segorigum Woringen entstand, deutlich zeigt.

---

704. ALBANO. VITALI.
EQ. ALAE . . DIANAE.
TVR. BARBI. CIVI.
TREVERO. A. XXX. STP. X.
H. EX. T. F. C.

Digitized by Google

Albano Vitali, equiti alae indianae, turma Barbi, civi Trevero, annorum XXX, stipendiorum X, heres ex testamento fieri curavit.

Nach Hüpsch 42. 16 zu Woringen gefunden. Simon bemerkt, dass er sich im wallraf'schen Museum zu Cöln befindet. Gruter setzt den Fundort unrichtig nach Deutz.

Schannat, Eiflia I. p. 548. *Orelli*, 191. *Gruter*, 519. 7. *Gelenius*, de magnit. Col. 199. *Acta* acad pal. V. 23. *Simon*, älteste Nachrichten etc. S. 1. *Hontheim*, p. 183.

Jülich.

Stadt an der Ruhr.

705. APOLLINI . . . .
RATIONATORIS. HONORE.
VSVRVS. SECVNDVM.
CORNELIVS. VERVS. TACITVS.
EREXIT. MONVMENTI. LOCO.

Apollini . . . . rationatoris honore usurus secundum ... Cornelius Verus Tacitus erexit monumenti loco.

Dieser Stein soll nach Gelen, Langermann und Erich bei Jülich gefunden worden sein. — Reinesius versichert, dass sich diese Inschrift auf den Geschichtschreiber Tacitus beziehe, dessen vollständiger Nahme hier stehe. Plinius hist. nat. lib. VII. c. 16 nennt den Tacitus Galliae belgicae rationes procurantem.

Erichius, l. c. c. 24. *Reinesius*, l. c. Class. I. S. 103.

706. AQVILEIAE.
LEFAE. MARI.
SOLEMNIS.
ET. SEVERVS.
FIL. ET. H. F.

Apuilejae Lefae matri, [1]) *Solemnis et Severus filii et heredes fecerunt.*

In einer Mauer des Schlosses.

Acta acad. pal. III. 75.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Die acta acad. haben Marii fratres. Das Wort MARI kann aber nur Matri bedeuten. Leicht ist bei dem A ein Querstrich — über dem A übersehen worden.

---

707. FL. MATERNAE.
Q. ROMANIVS.
PROBVS. VXORI.
KARISSIMAE.
FEMINAE. FEC.

Flaviae Maternae, Quintus Romanius Probus, uxori karissimae feminae fecit.

Dieser Stein kam nach Mannheim. Wurde bei Jülich gefunden.

Acta acad. pal. III. 75.

---

708. LEG. XXII. PR. P. F.

Legio XXII. *primigenia, pia, fidelis.*

Fundort ist Jülich. Man fand viele dieser Stempel auf Ziegelsteinen.

Gruter, 514. 4.

Erkeleng.

Städtchen im ehemaligen Herzogthum Jülich.

709. I. O. M.
C. IVL. FAB
PROC. VIVS
. . . .
C. LEG. XXX. V.
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo Cajus Julius Fabius . . . . Centurio legionis XXX. *ulpiae victricis, votum solvit laetus merito.*

Fundort zu Erkeleng.

Hüpsch, 55. 5.

Digitized by Google

Rodingen.

Dorf im ehemaligen Herzogthum Jülich.

700. MATRONIS. GAVADIABVS. Q. T.
SEVERINVS. ET. SECVNDINIA. PRO.
SE. ET. SVIS. EX. IMP.
IPS. L M.

Matribus gavadiabus Quintus Severinus et Secundinia pro se et suis ex imperio ipsarum laete merito.

Im Museum zu Mannheim aufbewahrt. Fundort Rodingen 1781.

Hüpsch, 56. 11.

Anmerk. 1) Von den matronis s. Reg. 6.

---

711. MATRONIS. GAVADIABVS. SEX. IVL.
SECVRVS. ET. IVL. IANVARIVS.
V. S. L. M.

Matronis gavadiabus Sextus Julius Securus et Iul. Ianuarius, votum solvit laete libenter merito.

Im Jahr 1781 bei Rodingen gefunden. — Aufbewahrt im Museum zu Mannheim.

Hüpsch, 56. 12.

---

712. MATRONIS. VATVIABVS. Q. IVL. PRIMVS.
PRO. SE. ET. SVIS.
V. S. L. M.

Matronis vatujabus, Quintus Iulius Primus pro se et suis, votum solvit laete merito.

Im Jahr 1781 bei Rodingen gefunden. Aufbewahrt im Museum zu Mannheim.

Hüpsch, 56. 13.

---

713. MATRONIS. VATVIABVS. IVLIA. VEGETI
FILIA. MANDIA. PRO. SE. ET. SVIS.
VOTVM. SOLVIT
L. M.

Digitized by Google

Matronis vatujabus Iulia, Vegeti filia, Mandia, pro se et suis votum solvit laete merito.

Gefunden 1781 bei Rodingen. Im Museum zu Mannheim aufbewahrt.

Hüpsch, 57. 14.

---

714. MATRONIS. VATVIMS. (sic) T. IVLIVS. VITALIS. V. S. L. M.

Matronis vatujabus Titus Iulius Vitalis, votum solvit laetus merito.

Gefunden zu Rodingen, und im Museum zu Mannheim.

Hüpsch, 57. 15.

---

715. MATRO. CESATENIS. M. IVL. VALENTINVS. ET. IVLIA. IVSTI NA. EX. IMPERIO. IPSARVM. L. M.

Matronis cesatenis, Marcus Iulius Valentinus, et Iulia Iustina ex imperio ipsarum laete merito.

Bei Rodingen gefunden. Im Museum zu Mannheim.

Hüpsch, 58. 19.

---

716. ETRAIENSIS. (sic) CESATENIS. BASSIANA. MATERNATE. (sic) BASSANA. PAERNA. (sic) EX. IMP. IPS. L. M.

Matronis cesatenis, Bassiana Materna, et Bassiana Paterna ex imperio ipsarum laeti merito.

Zu Rodingen gefunden. Im Museum zu Mannheim.

Hüpsch, 58. 29.

A t o r f.

Dorf im Herzogthum Jülich.

717. MATRONIS. RVMANEHABVS. SACR. L. VITELLIVS. CONSORS. EXPLO. LEG. VI. VICTR.

Digitized by Google

Matronis rumanehabus [1]) *sacrum, Lucius Vitellius, consors exploratorum* [2]) *legionis* VI. *victricis.*

Nach Hüpsch zu Atorph bei Kirbergen im Herzogth. Jülich gefunden. Nach den acta acad. pal. und Gruter zu Rumenheim, nahe bei Jülich und unfern dem Römercastell.

Acta acad. pal. V. 75. *Hüpsch*, 57. 17. *Pighii*, Hercul. prod. 71. *Broelmann*, com. Mss. lib. VI. c. 8. *Gruter*, 91.

Anmerk. 1) Dieser Nahme weist auf Rumenheim. Hieraus folgt, dass die Nahmen der Mairen von Ortsnahmen abgeleitet wurden, dass mithin alle die verschiedenen übrigen Benennungen derselben bei näherer Forschung der Oertlichkeiten topisch nachgewiesen werden können. 2) Bei der 6. Legion befanden sich Ausspäher, welche ein eigenes Corps (consortium) bildeten. S. Reg. 13.

---

718. MATRONIS. HAMAVEHIS.
C. IVLIVS. PRIMVS. E.
C. IVLIVS. QVARTVS. EX.
IMPERIO. IPSARVM.
V. S. L. M.

Matronis hamavehis, [1]) *Cajus Iulius Primus et Cajus Iulius Quartus ex imperio ipsarum, votum solvit laeti libenter merito.*

Nach Hüpsch zu Atorph bei Jülich gefunden.

Acta acad. pal. V. 79. *Hüpsch*, 40. 9. *Broelmann*, epid. fig. 32. *Dessen* Coment. manuscr. c. 7.

Anmerk. 1) Dieser Nahme bezieht sich auf Hamm bei Jülich, wie Nr. 717. auf Rumenheim.

Weisweiler.

Dorf im Herzogthum Jülich.

719. . . . CVRIO. LEVD.
. . . ANO. ♀. AMRAT . . .
. . . A. IMPENDIO.
. . . VI. PROCVLI.

Bruchstück einer Ara, welche dahier gefunden wurde, und nicht mehr vorfindlich ist.

Gruter, 55. 4.

Digitized by Google

Billig.

Im Bezirke dieses Dorfes befindet sich eine Stelle, Kaiserstein genannt, wo man viele römische Alterthümer gefunden hat. Hier eine bedeutende römische Niederlassung, vielleicht Belgica. Die Römerstrasse von Cöln nach Trier.

Dorow, Denkmale 59. *Minola*, 305. 309.

720. Q. PETRONIVS.
Q. ANIENSIS. RVFVS. H. S. E.
PARVM. FELIX.
MILITIAE.

Quintus Petronius, Quinti filius, aniensis [1] *Rufus, hic situs est, parum felix militiae.*

Im Kaiserstein bei Ausräumung eines mit vielen röm. Ziegelsteinen angefüllten Brunnens. — Diese Schrift befindet sich jetzt im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale p. 59. *Orelli*, 3546.

Anmerk. 1) Aniensi tribu.

Aachen.

Berühmte Stadt. Römische Alterthümer.

Meyer, Chronik von Aachen. *A. Schreiber*, Geschichte und Beschreibung von Aachen.

721. EORT. (sic) . . . VL.
TV . . . LE. LOCI. CA
NDIDINIVS. GAIVS.
IIIIII VIR. AVGV

Fortunae [1] *(salutari)* [2] *tutelae loci Candidinius Gajus sevir augustalis.*

Gefunden 1822 zu Aachen, als die Wasserleitung aus dem Kaiserbade nach dem neuen Trinkbrunnen auf der Friedrich-Wilhelms-Strasse gegraben wurde.

Correspondenznachricht.

Anmerk. 1) Steinmetzenfehler statt E ein F. 2) Die Fortuna salutaris ist auf die Bäder zu beziehen, welche von den Römern schon benutzt worden. S. Reg. 5.

Digitized by Google

722. D. M.
SEXTINIO. SECVNDINO. CONIVGI
DEFVNCTO. MONVMENTVM.
FECIT. [2]) L. M.

Diis Manibus Sextinio Secundino [1]) *conjugi defuncto monumentum fecit libenter merito.*

Im Jahr 1549 im Walde bei Aachen gefundener Todtensarg, welcher sich im Jahr 1781 in der Roststrasse im Hause des Rathssecretärs Lunzen befand.

Meyer, S. 15.

Anmerk. 1) Von den Secundinern s. Reg. 10. 2) Aussergewöhnlich ist hier der Nahme der Ehegattin nicht angemerkt. Vielleicht auf ausdrücklichen Wunsch. Es ist anzunehmen, dass der Steinmetz sich an seine Regel hielt.

---

723. I. O. M.
IVNONI. REGIN.
MINERV. ET.
GENIO. LOCI.
T. FL. PEREG
RINVS. Ɔ. LEG.
I. MIN. PRO. SE.
ET. SVIS. V.
S. L. M. DVOB.
SILAN.
COS.

Jovi optimo maximo, Junoni Reginae, Minervae et Genio loci, Titus Flavius Peregrinus, Centurio legionis I minerviae, pro se et suis votum solvit laetus merito duobus Silanis Consulibus. [1])

Wurde im Jahr 1624 in dem Garten des, bei der Ursulinerkirche liegenden gräflich hatzfeldischen Hauses gefunden.

Meyer, S. 15.

Anmerk. 1) Duillius und Servilius Silanus 199 nach Chr.

Digitized by Google

724. D. M.
IN. H. D. D. GE
NIO. COLLEGI.
PEREGR. VLP.
DECEM. BEL.
ET. VERECVND.
CORNVTVS. D. D.

Diis Manibus, in honorem domus divinae, Genio collegii peregrinorum, [1] *Ulpius December* [2] *Belo* [3] *et Verecundus Cornutus dant dedicant.*

Im Jahr 1624 im gräflich hatzfeldischen Garten nächst der Ursulinenkirche gefunden.

Meyer, S. 15.

Anmerk. 1) S. Register 8. Es ist im Rheingebiet noch nicht vorgekommen, die Dii Manes auf einem Votivsteine zu nennen, und sie mit einem Genius und dem kaiserlichen Hause in Verbindung zu bringen. Nur auf Grabsteinen werden sie in der Regel angerufen. 2) Hier als Stammnahme. Bei Gruter mehrmals auch als Personalnahme. 3) Oder Bellus, Bellinus, Bellicius, Bellicus. Der einfache L lässt jedoch Belo (bekannter Personalnahme) zu.

---

625. G. P. R.

Genio populi romani?

Auf einer silbernen Kanne, ein Mark schwer, welche 1615 nächst der Ursulinerkirche im gräfl. hatzfeldischen Garten gefunden wurde. Unbekannt wohin dieses Denkmal gekommen ist.

Meyer, S. 15. fig. XII.

---

726. D. M.
MAT. MARINVS.
SIBI. ET. CENSOR
INIAE. FAVSTINAE.
CONIVGAE. (sic) DEF.
V. L. M.

Diis Manibus, Matidius Marinus sibi et Censoriniae Faustinae conjugi [1] *defunctae vovet libens merito.*

Digitized by Google

Im gräfl. hatzfeldischen Garten bei der Ursulinerkirche 1645 gefunden.

Meyer, 15.

Anmerk. 1) Scheint eher unrichtig abgeschrieben, als ein Steinmetzenfehler.

---

727. D. M.
NINIVS.
DRAVSONIS.
VIVVS. SIBI. M. F.

Diis Manibus Ninius Drausonis filius vivus sibi monumentum fecit.

Nach Meyer in der Mauer der Kronkirche zu Aachen. Auch zu Namur an der Maas soll sich nach Ortel eine ganz gleiche Inschrift befinden, welche Gruter auch giebt.

Meyer, S. 13. *Ortelius*, itinerar. Gallo. Brabant. p. 209. *Gruter*, 919. Nr. 8.

---

728. I. O. M.
ISI . . . VGI . . RO.
FOR. . . DAT. GEN.
LOCI . . . FAVS . .
PRO. SE . . . . L. M.

Jovi optimo maximo, Isidi frugifero .... Genio loci ... pro se et suis votum solvit lubens merito.

Der Fundort zu Aachen ist nicht näher angegeben.

Meyer, 20.

W e y d e n.

Ehemaliges Reichsdorf bei Aachen.

729. I. O. M.
FAVSTINIANVS.
CENTVR. LEG.
XXX. VLP. MON. E.
D. (sic) M.

Jovi optimo maximo Faustinianus, [1]) *Centurio leg. XXX. ulpiae monumentum erexit libenter merito.*

Digitized by Google

Wurde 1718 gefunden. Unbekannt wohin die Schrift gekommen.

Meyer, S. 15.

Anmerk. 1) Personalnahme aus Faustus gebildet. Die Kürze der Schrift überhaupt zeigt, dass entweder der Weihende dieses ausdrücklich gewollt, oder der Steinmetz in den Regeln der Steinschriften nicht erfahren war.

Qualburg.

Bei Cleve, wo man viele röm. Alterthümer fand, die nach Cleve kamen (s. Cleve). Nach Simon lag hier das Arenacium und der Exercierplatz der Römer. Quadriburgum ist nicht hier zu suchen. S. das.

Teschenmacher, Ann. Cl. *Simon*, die ältesten Nachrichten, Einl. p. VIII. *Schutte*, Amusements des eaan de Cleve.

730. I. O. M. ET. GENIO. LOCI.
HVIVS. Q. CAECILI
VS. SECVNDVS.
LEG. C. SERENI.
PROCOS. GALLIAE.
TRANSALPINAE.
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo et Genio loci hujus, Quintus Caecilius Secundus, Legatus Caji Sereni Proconsulis Galliae transalpinae votum solvit libens merito.

In den Ruinen der alten Qualburg gefunden, befand sich zu Gruters Zeiten im Hause des Joh. Bless zu Cleve. Ist verschwunden.

Gruter, 9. Nr. 1.

Anmerk. *v. Haller* Helvet. I. p. 7. sagt: „Diese merkwürdige Inschrift ist ganz zuverlässig aus dem Zeitpunkte, zwischen der Bezwingung von Gallien durch Caesar, und zwischen dem Anfang der Alleinherrschaft Augustus nach der aktischen Schlacht" (716—724). Der Titel eines Proconsuls über das transalpinische Gallien giebt es unstreitig mit, dass dieses Monument schon vor der im Jahr 726 durch August gemachten Eintheilung von ganz Gallien errichtet worden. Da auf demselben die allgemeine Benennung Gallia transalpina vorkommt, so kann uns diese Schrift, in Bezug auf die helvetische Geschichte, auch nicht unwichtig seyn, obwohl wir unter

Digitized by Google

den Proconsuln, wie vor dem Jahr 726 die Statthalter von Gallien genannt wurden, weder einen Cajus Serenus noch Caecilius Secundus antreffen. Dieser Serenus könnte vielleicht der nehmliche sein, dessen Cicero in or. pro Planeo gedenkt, und eben so leicht ist es möglich, dass derselbe während der Abwesenheit Agrippas, dessen Stelle erhalten, und in Gallien sowohl selbst, oder durch seinen Legaten Caecilius Secundus verwaltet habe, denn Agrippa hat bereits im Jahr 717 nach Sicilien abgehen müssen, um wider Sextus Pompejus zu fechten. Wir dürfen daher dieses Monument in den Zeitpunkt zwischen 717 und 724 nach R. Erb. setzen.

Dollendorf.

In der Eifelgegend bei Blankenheim.

731. . . . . .

. . . . . .

CORNI. AN. XXXVI.
STIP. XVIII. HAER. ET.
COLLEGAE. POSVERVNT.

.... *Cornicen annorum* XXXVI, *stipendiorum* XVIII, *heredes et collegae* [1]) *posuerunt.*

Bruchstück eines Grabsteins, welcher dahier nahe bei der Burg Dolkenburg gefunden wurde. Im Kloster Eifel aufbewahrt.

Gruter, 371. 8. *Hüpsch*, 43. 39. und 44. 26.

Anmerk. 1) Die Collegen des Cornicen (Hornbläsers) waren das ganze Corps der Hornisten.

732. PRO . . . . . .
IMP. DIVINAE . . .
ANCAM. MARTI.
TALLIATIVM.

Pro salute .... Imperatoris et divinae domus? .. Marti vicani? Talliatium.

Der Fundort wie Nr. 731. In der Sammlung zu Blankenheim. Es ist unbekannt, wohin dieses Bruchstück, einer dem Mars errichteten Ara, gekommen. Der alte Nahme von Dollendorf findet sich auch hier in dem Worte Talliatium.

Gruter, S. 55. 9. *Brower*, annal. Trev. p. 51. *Hüpsch*, 44. 27.

Digitized by Google

733. MARTI. ET. GENIO.
TALLIATIVM.
CLAVDIVS. VERINVS.
AD. PERPET. TVTELAM.
AEDIS. TALLIATIB. DETXCCI (sic)
QVAM. AED. L. MARTIVS. SIMILO.
DE. SVO. P. (sic)

Marti et Genio Talliatium, [1] *Claudius Verinus ad perpetuam tutelam* [2] *aedis Talliatiabus destructum? quam aedem Lucius Martius Similis de suo reparavit?*

Fundort zwischen Dollendorf und Rupsdorf. In Broelmanns Sammlung zu Cöln befindlich.

Hüpsch, 39. 4. *H. Leodius*, de or. pal. 20. *Freher*, orig. pal. c. 9. *Gruter*, 55. 8. *Brower*, antiq. Trev. 26. *Smetius*, 106.

Anmerk. 1) Der Nahme Dollendorf aus Talliatium (Tallen, Tollen) gebildet. 2) Aus dem Worte tutela ist zu schliessen, dass die mit ? angemerkten beiden Stellen so zu lesen sind. Wahrscheinlich geschah die Niederreissung des Tempels (aedes) bei einem feindlichen Ueberfalle, wesshalb hier auch Mars zum Schutze desselben angerufen wurde.

Boppart.

Stadt, 4 Stunden von Coblenz. Bodobriga, Baudobrika, ein röm. Castell, stand auf dieser Stelle. Nach der not. imperii hatte Bodobriga den Praef. milit. ballistariorum. — Man findet öfters röm. Alterthümer.

Minola, 165 f.

734. . . . . PRINCEPS. II. LEG. XIIII.
GEM. AN. LXIV. STIP.
XLVI. MILIT. XVI. CVRA
TORIA. VETERAN. IIII.
EVOCATIVA. III.

Princeps secundus [1] *(posterior) leg. XIIII geminae, annorum LXIV, stipendiorum XLVI, militaria XVI, curatoria veteranorum* [2] *IV, evocativa III.* [3]

Dieser dahier entdeckte Stein ist für das Museum in Bonn bestimmt.

Klein's Programm, Coblenz 1827. *Orelli*, 3460. und 4968.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Die principes bildeten im Treffen bekanntlich die zweite Linie. 2) Man sieht, wie die Veteranen auf mancherlei Weise in den Garnisonen, Colonien und auf dem Lande verwendet wurden. Sie beaufsichtigten die Verwaltungssachen und hatten besonders über die posessiones der Soldaten in den Grenzstationen zu wachen. Da, wo stationarii und statores befindlich waren, mögen wohl die Veteranen vorzugsweise über sie gesetzt gewesen sein, auch hatten sie die Recruten in den Waffen zu üben, welches alles „curam agere" genannt wurde. 3) S. Reg. 8 evocati.

Andernach.

Stadt am Rhein. Das alte Antonacum, Antunacum war eine Grenzfestung, und stand etwas oberhalb der jetzigen Stadt an der Nette beim weisen Thurm.

Dorow, II. 25. *Minola*, 213.

735. EPONAE.
SAC.
. . CACIV
OPTAT
M. V
V.

Eponae sacrum ... Optatus.

Bruchstück bei Andernach gefunden, und in dem Museum des Baron von Hüpsch.

Hüpsch, 18. 61.

736. I. M. (sic) SAC.
L. PAPIVS. FOR
TVNATVS. ♁
LEG. XXI. RAP.
ET. VEXILLARI
LEG. EIVSDEM.

Jovi optimo maximo [1]) *sacrum, Lucius Papius Fortunatus, Centurio legionis XXI, rapacis et Vexillarii legionis ejusdem.*

Im Museum des Baron v. Hüpsch. Fundort bei Andernach.

Hüpsch, 13. 38.

Anmerk. 1) Vielleicht auch Junoni magnae sacrum. Aehnliche Dedicationen sind schon vorgekommen.

Digitized by Google

737. HERCLI. SAXA
NO. GEMELL
VS. IMGINIF.' (sic)
COH. ASTVRVM.
P. F. D. ET. VEXILL. S. COH.
EIVSEM.
V. S. L. L. M.

Herculi saxano Gemellus .. Signifer cohortis Asturum, piae fidelis, et vexillarii cohortis ejusdem votum solverunt laeti libenter merito.

Hüpsch, Epigram. p. 5. 7. *Orelli*, 3479.

---

738. I. O. M. IVN. R.
MARTI. HERC.
SACRVM. Q.
DOMITIVS.
RVFINVS. D.
COH. TIC. R. P. F. D. (sic)
COMMILITONES.
V. S. L. L. M.

Jovi optimo maximo, Junoni Reginae, Marti, Herculi sacrum Quintus Domitius Rufinus, Decurio cohortis Ticinensium [1]) ... [2]) *(et) commilitones votum solverunt laete libenter merito.*

In Andernach gefunden, und in dem Garten des Canonicus Richter am Gasthof zur Eich zu Andernach aufgestellt.

Fiedler, in den neuen Mittheilungen des thüring. sächs. Alterthumsvereins I. 3. S. 21. *Hüpsch*, l. c. 4. 2. hier durchaus fehlerhaft.

Anmerk. 1) Ticinum, das heutige Pavia. 2) R. P. F. D. Anfangsbuchstaben von Beinahmen der Cohorten, vielleicht rapacis piae fidelis.

---

739. IVNONIBVS. ET. MATERNIS.
FRATRIBVS. INVICTRICIS. FOR
TVNAE. FILIIS.

Reinesius liest:

IVNONIBVS. ET. MA. TERSI
NA. ERASILINVS. VICTRICIS. FOR
TVNAE. FILIVS.

Digitized by Google

Ich schlage folgende vor:

IVNONIBVS. ET. . . . . .
. . . . . VICTRICIS. FOR
TVNAE.

mit Auslassung der gänzlich unverständlichen Stellen.

Junonibus [1]) *et* ..... *victricis Fortunae.*

Im Kloster Laach (oder lacum) 1 Stunde von Andernach sonst befindlich, wahrscheinlich aus der Gegend von Brohl und Andernach.

Gruter, 1065. 6. *Hüpsch*, 7. 19. *Reinesius*, 201. *Fiedler*, in den neuen Mittheilungen des sächs. thüring. Vereins für Alterthumskunde I. 3. 19. *Broelmann*, Manusc. Coment.

Brohl (Broil).

Liegt unter Andernach. Merkwürdig sind die ½ Stunde entfernten Tuffsteinbrüche, welche die Römer kannten und benutzten. Der Ort ist durch den Hercules saxanus berühmt.

740. HERCVLI. IN
VICTO. SAC
RVM. C. TER
ENTIVS. BASS
VS. ≻. LEG. VI. VI
CTRICIS. ET. VE
XILLATIO. LE. EI.

Herculi invicto sacrum, Cajus Terentius Bassus, Centurio legionis VI. victricis et vexillatio legionis ejusdem.

In der Steingrube bei Brohl 1825 gefunden.

Fiedler, in den neuen Mittheilungen des thür. sächs Alterthumsvereins I. 3. Hft. S. 15.

---

741. I. O. M.
HER. SAX. SEX.
DONNIVS.
VINDEX. S. LEG.
X. G. P. F. ET.
COMMILI
TONES. V. S. L. M.

Digitized by Google

Jovi optimo maximo Herculi saxano, Sextus Donnius Vindex Signifer legionis X, geminae piae fidelis, et commilitones votum solventes laete merito.

Hüpsch theilt aus seinen Papieren diese Inschrift mit, und bemerkt, dass sie zu Brohl entdeckt worden sei.

Dorow, Denkmale I. 103.

---

742. I. O. M.
. . RC . . . AN.
C. NIGIDIVS.
APOLLINVS. C.
LEG. X. G. P. F. ET.
COMMILITONES.
LEG. EIVSDEM.
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo, Herculi saxano [1]) *Cajus Nigidius,* [2]) *Apollinus, Centurio* [3]) *legionis X, geminae piae fidelis, et commilitones legionis ejusdem, votum solverunt laeti merito.*

Wahrscheinlich wurde dieser Stein in den Steinbrüchen bei Brohl gefunden, zumal da hier dieselbe Legion genannt wird, wie bei Nr. 740. Er ist nicht mehr vorhanden.

Fiedler, in den neuen Mittheilungen des thür. sächs. Vereins für Alterth. I. 3. S. 19. *Hüpsch*, l. c. S. 67. Nr. 7.

Anmerk. 1) Eine Ergänzung, die mit Bezug auf den Fundort, ausser Zweifel steht. 2) Nach Hüpsch Cnigidius. Dieser Nahme ist unbekannt. — Nigidius erscheint dagegen mehrmals bei Gruter 5. 834. 8. S. 554. 9 etc. 3) Nach Hüpsch Appolinuso. Das angehängte O muss aber offenbar als ein C angenommen werden. Fiedler hat das Rebstockzeichen ≻.

---

743. . . . . .
NVS. Ɔ. LEG. XXII.
P. P. F. ET. COMIL.
OVI. CVM. EO.
V. S. L. M.

. . . *nus, Centurio legionis* XXII. *primigeniae, piae fidelis et commilitones, qui cum eo, votum solverunt laeti libenter merito.*

Digitized by Google

In den Steinbrüchen bei Burgbrohl gefunden. Jetzt im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale T. I. 104. p. 104. *Wiener*, l. c. 136. *Fiedler*, in den neuen Mittheilungen des thür. sächs. Vereins für Alterth. I. 3. S. 18.

---

744. HERCVLI.
SAXANO.
VEXILIANO.
COHORTIS.
T. C. R.
V. S. L. M.

Herculi saxano vexillatio [1]) *cohortis Thracum, civium romanorum votum solverunt laeti libenter merito.*

In der Domgrube bei Tönnisstein unweit Brohl gefunden, jetzt im Museum zu Bonn.

Dorow, p. 198. *Orelli*, 2010. *Fiedler*, in den neuen Mittheilungen des thür. sächs. Vereins für Alterth. I. 3. S. 18.

Anmerk. 1) Dorow liest vexeliano, Fiedler vexiliano. Der Sinn fordert, mit Rücksicht auf cohortis, vexillatio zu lesen.

---

745. HERCVLI. SAX
SANO.
Q. MNLIVS.
PRISCVS. >. LEG.
X. GEMINA. (sic)
ET. COMILITONES.
V. S. L. M.

Herculi saxano, Quintus Manlius Priscus, Centurio legionis X, geminae et comilitones votum solverunt laeti merito.

Im Museum zu Bonn. Man fand diesen Stein bei den Tuffsteinbrüchen, welche schon den Römern bekannt waren.

Dorow, Denkmale I. 103. *Fiedler*, 223. *Derselbe* in den neuen Mittheilungen des thür. sächs. Alterthumsvereins III. 3. Heft, S. 18.

Digitized by Google

746. HERCVLI. SAXA
NO. L. LICINIVS.
FESTVS. ϽϽ. LEG. XXI.
RAP. ET. MILITES.
LEG. EIVSDEM.
V. L. S.

Herculi saxano, Lucius Licinius Festus, Centurio legionis XXI. *rapacis, et milites legionis ejusdem, votum libenter solverunt.*

Zu Bonn im Museum. Fundort in der Nähe der Tuffsteinbrüche.

Dorow, Denkmale I. 105. *Fiedler*, 224.

Schweppenburg.

Bei Andernach.

747. HERCVLI. SAXAN
O. SACRVM. VEX
SILLATIO. LEG. XXII.
PR. QVI. SVNT. SVB.
CVRA. K. APRILI. ≻
M

Herculi saxano sacrum, vexsillatio legionis XXII. *primigeniae, qui sunt sub cura Kaji Aprilis Centurionis.*

Diesen Stein führt *Schöpflin* l. c. I. 441 an, ohne von dessen näherem Fundort etwas zu sagen. *Wiener*, l. c. Nr. 92. S. 135. *Orelli* 2009. Nach Hüpsch 5. 8 wurde er bei Andernach gefunden.

748. SVLEVIABVS.
C. PACCIVS.
PASTOR. VET. LEG.
XXII. P. P. FID.
V. L. L. M.

Suleviabus, Cajus Paccius Pastor, veteranus legionis XXII. *primigeniae piae fidelis, votum solvens laete merito.*

Fundort nahe bei Andernach, wie Hüpsch berichtet.

Hüpsch, p. 14. Nr. 41. *Orelli*, Nr. 2100. *Wiener*, 135.

Anmerk. 1) Von den Mairen, Sylphen. S. Reg. 5.

Digitized by Google

Fornich.

Dorf zwischen Andernach und Brohl, wo die Römer ihre Posten und Stationen hatten. Am Berge künstlich gebildete Höhlen für die Wachen.

Fiedler, neue Mittheilungen des thüring. sächs. Vereins für Alterthumskunde 1. 3. 20.

749. FINIBVS. ET.
GENIO. LOCI.
ET I. O. M. MILIT.
LEG. XXX. V. V.
. . . MASSIANI
VS. SECVNDVS.
ET. L. AVRELIVS.
DOSSO.
V. S. L. M.

Finibus [1]) *et Genio loci, Jovi optimo maximo, milites legionis* XXX. *ulpiae victricis . . . Massianius* [2]) *Secundus et Lucius Aurelius Dosso, votum solverunt laeti merito.*

Bei Fornich gefunden, und am Palais des Grafen von Rennes zu Coblenz neben andern röm. Steinschriften eingemauert.

Fiedler, l. c. c. 20.

Anmerk. 1) Wie die Strassen, so hatten auch die Gränzen ihre Götter. Diese fines beziehen sich blos auf die Marken der in der Umgegend befindlichen Ortschaften, nicht auf die Gränze zwischen Germania inferior und Germania superior. 2) Bei Gruter 627, 12 kommt ein Massius vor. Der Nahme Massianius ist hiervon abgeleitet.

Heddesdorf und Niederbiber.

Zwei Dörfer bei Neuwied, in der Nähe die Substructionen einer grossen Römerstadt mit Festungswerken. Das bei Niederbiber (Hiberna) ausgegrabene Castell auf der Höhe, ist wohl der Mittelpunkt der, von Heddesdorf bis Niederbiber hinziehenden Römerstadt, deren Nahme Victoria gewesen sein soll. Andere wollen bei jedem dieser 2 Orte eine besondere römische Niederlassung finden. Eine grosse Menge Alterthümer von daher werden in der fürstlichen Sammlung zu Neuwied aufbewahrt. Die Fundorte

Digitized by Google

werden meistens nach obigen 2 Orten nicht getrennt, sondern auf beide zusammen bezüglich bestimmt.

Minola, 175 f. *Dorow*, Denkmale II. 9. 12. *Hoffmann*, über Zerstörung der Römerstädte.

750. IN. H. D. D.
DEO. MARTI.
PRAESTANTI.
VLMIONIS. F
ILIO. DONN . .
. . . O. . . .
. . . . . .

In honorem domus divinae, Deo Marti, Praestantius Ulmionis filius Donnius. [1])

Votivstein mit guter Schriftform der frühen Zeit. Er wurde auf dem Forum des Castells bei Niederbiber gefunden. In dem Museum zu Neuwied.

Dorow, Denkmale II. 135.

Anmerk. 1) Grotefend liest dono datum. Allein Donn steht deutlich da, und ist offenbar ein bekannter Nahme.

---

751. IN. H. D. D. GENIO. VEXILLAR. ET.
IMAGINIF. ATTIANVS. CORESI. VEX.
FORTIONIVS. CONSTITVTVS.
IMG. SIGNVM. CVM. EDICLA. (sic)
ET. TABL. MRMOREM. D. D. D.
IMP. DN. GORDIANO. AVG. ET. AVIOLA. COS.

In honorem domus divinae, Genio vexillariorum et imaginiferorum, [1]) *Attianus Coresius vexillarius (et) Fortionius Constitutus imaginifer,* [2]) *signum* [3]) *cum aedicula* [4]) *et tabulam marmoream* [5]) *dant dicant dedicant, Imperatore Domino Gordiano Augusto et Aviola Consulibus.* [6])

Fundort bei Niederbiber. Zu Neuwied aufbewahrt. Ein Genius steht auf einem Postament, und hier diese Inschrift mit schönen Uncialbuchstaben. Bei den Worten IMGINIF. der 2. und IMG. der 4. Zeile, sowie MRMOREM der 5. Zeile, sind A und M verschlungen. Der Erklärung und Lesart bei Dorow II. 134 kann ich nicht beitreten. Sie lautet wie folgt:

Digitized by Google

In honorem domus divinae, Genio vexillariorum et imagini F. Attianus cohortis Orestorum vexillarius Fortionius Constitutus imagines signum etc.

Anmerk. 1) Die imaginiferi trugen auf Stangen die Adler und andere Zeichen, zwischen welchen Bildnisse der Kaiser in Medaillons angebracht waren. Sie hiessen auch signiferi. 2) Attianus Coresius war ein vexillarius (Fahnenträger), und Fortionius Constutus imaginifer (Zeichenträger). Die Dedication ist also ganz natürlich einfach. 3) Hier der Genius. 4) Bildhäuschen. 5) Schrifttafel von Stein. — Zu Seligenstadt befindet sich eine ara, auf welcher steht „aram et tabulam," jedoch in anderer Bedeutung. 6) 239 nach Christus.

---

752. LEG. XXII. P. P. F.

Legio XXII. *primigenia, pia, fidelis.*

Einige dieser Siglen gehören der guten, andere der schlechten Zeit an. Fundort dahier. In der Sammlung zu Neuwied.

Dorow, Denkmale II. p. 61. *Wiener*, l. c. Nr. 91.

---

753. LEG. P. F. C. C. QVARTAE.

Legionis piae fidelis centuria cohortis quartae.

Die Buchstaben sind zum Theil verzogen und schlecht. Die Schrift bezieht sich auf die 22. Legion. Fund- und Aufbewahrungsort wie Nr. 752.

Dorow, Denkmale II. 62.

---

754. LEG. VIII. AVGV.

Leg. VIII. *augusta.*

Von dieser Legion kommen fünf Siglen vor. Einige ohne augusta. Die Formen zeigen in ihren verschiedenen Graden der Zeichnung gute und schlechte Zeit, und einen Unterschied von einem Jahrhundert. Fund- und Aufbewahrungsort wie Nr. 752.

Dorow, Denkmale II. 61.

---

755. COH. IIII. VIND.

Cohors IV. [1]) *Vindelicorum.*

Mit diesem Stempel fand man mehrere Tausend quadratische Ziegel zu Niederbiber und Heddesdorf.

Dorow, Denkmale II. 60.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Die Vindelicier waren gute Bauhandwerker, besonders gute Maurer und Ziegelbrenner. Die Tyroler sind es noch heutiges Tages. Die Stempelformen beginnen, nach ihrer vorzüglichen Schönheit, mit augustäischer Zeit, und erscheinen immer schlechter dargestellt in der spätern Kaiserzeit.

---

756. IDVS OCTO B GIINIO
HOR N BRITTONVM.
A. IBKIOMARIVS OPFI
VS POSITTVM OVINTA
NIISIS POSINT V. H. M.

Fund- und Aufbewahrungsort wie Nr. 752.

Die Schrift ist von einem barbarischen unwissenden Steinmetz verfertigt. Es ist ein Postament, worauf ein Genius in schlechter Arbeit steht. — Es wurden viele Auslegungen versucht. — Um auf den Sinn zu kommen, stelle ich die Worte nach folgenden Interpunktionen, geleitet durch Grotefends beste Erklärung bei *Dorow* II. 136, zusammen.

IDVS. OCTOB. GIINIO. (sic)
HOR. N. BRITTONVM.
A. IBKIOMARIVS. OPFI
VS. POSIT. TVM. QVINTA
NIISIS. POSINT. V. H. M.

und lese:

Idus Octobris [1]) *Genio Horestorum* [2]) *numeri* [3]) *Britonum A. Ibkiomarius* [4]) *Optius* [5]) *posuit, titulum quintanenses* [6]) *posuerunt, (votum hoc monimentum).*

Grotefend liest:

Idus Octobris Genio Horeabrittonum, A. Brittomartus Oppius posuit, tum quintanenses posuerunt, votum hoc monumentum.

Anmerk. 1) Ein festlicher Tag, an welchem zu Rom dem Mars ein Pferd geopfert wurde. Diese Festlichkeit wurde im Reiche ebenfalls beobachtet. 2) Die Horesti, Einwohner bei der Stadt Orrea, unweit Victoria in Britanien, kommen bei Tacitus, im Leben des Agricola c. 38 vor. Orrea nennt Ptolomäus in der Nähe von Victoria. Das collegium victoriensium signiferorum kann sowohl von diesem Victoria, als von jenem am Rhein bei Neuwied seinen Nahmen haben. S. Nr. 757. 3) Diese Lesart dürfte sich um der an vielen Orten des Rheingebietes vorkommenden gleichen Be-

Digitized by Google

nennung empfehlen. In dem numerus befanden sich demnach Horesier. 4) Celtischer Nahme. 5) Oppius. 6) Die Bewohner der Quintanstrasse in der Stadt Victoria am Rhein. Die Quintanstrassen wurden gewöhnlich von Handelsleuten bewohnt.

---

757. ICT
VIC
OR.

Inschriftreste auf Steinen, Ziegelstücken und Gefässen. Es fanden sich ausserdem viele Bruchstücke der Siegesgöttin in Stein und Erz vor, und werden im Museum aufbewahrt.

Sie deuten auf das Wort Victoria oder Victoriensis, und belegen immer mehr die Thatsache, dass hier das rheinische Victoria gestanden.

Dorow, II. 138.

---

758. GENIO.
TABVLARI
I. B. A. VIB.
MERCVRI
ALS. LBRA.
V. S. L. L. M.

Genio tabularii publici, [1]) *Aulus Vibius Mercurialis* [2]) *librarius, votum solvit laetus libenter merito.*

Genius (Bruchstück) mit Altar. Wird zu Neuwied aufbewahrt.

Dorow, II. 136. Tab. XII.

Anmerk. 1) Oeffentliches Archiv, welchem Mercurialis als librarius vorstand. 2) Grotefends Lesart, Mercurialis, Alexandri Severi Librarius, liegt nicht in der Schrift. Dem Beobachter wird nicht entgehen, dass in dem Worte MERCVRIALS, das L oben zweimal durchstrichen ist. Diese Durchstriche bilden nun das kleine i, woraus Mercurialis folgt. Eben so findet sich in dem Worte LBRA das kleine i in dem durchstrichenen L. Durch Hundeshagens treffliches fac simile ist man im Stande, solche Entdeckungen zu machen.

Digitized by Google

1. Seite (Vorderseite).

759. IN. H. D. D. BAIOLI.
ET. VEXILLARI. COL
LEGIO. VICTORIEN
SIVM. SIGNIFER
ORVM. GENIVM. D
E. SVO. FECERVNT.
VIIII. KAL. OCTOBR
PRESENTE. ET. ALBINO.
COS.
H. XIIII. D. S. R.

2. Seite.

SATVLLVS.
SATTARA.
MACRINVS.
IAETVS.
APOLLINARIS.
SECVNDANVS.
VRSVS.

In honorem domus divinae, Bajoli [1] *et vexillarii* [2] *collegio victoriensium* [3] *signiferorum, Genium de suo fecerunt, VIII Kal. Octobris, Presente et Albino Consulibus. Heredes (homines) XIV de suo restituerunt.*

2. Seite die Nahmen.

Satullius Sattara Macrinius Laetus Apollinaris Secundanus Ursus.

Genius mit Mauerkrone (4 Castellporten) und Füllhorn, auf einem Postament stehend. Die Inschriftplatten des Postaments sind aus Erz geschlagen, und der Genius, ebenfalls aus Erz, hohl über den Kern gegossen. Das Postament gehört, der schlechten Schriftform wegen, einer spätern, der besser gearbeitete Genius aber früherer Zeit an. Dieses Denkmal wurde 1791 in dem Abzugscanal des Prätoriums im Castell bei Niederbiber gefunden, und ist in der fürstlichen Alterthumssammlung zu Neuwied aufbewahrt.

Dorow, Denkmale II. 73.

Anmerk. 1) Lastträger. Festus sagt „bajulos dicebant antiqui, quos nunc dicimus operarios.“ Cicero, paradox. 5. 2. setzt die bajuli und operarii den hominibus doctissimis entgegen. Die bekannten Benennungen

Digitized by Google

Baelley und Baillif sind hiervon abgeleitet. *Du Frene* „Bajulus“ 4. 2) Truppenabtheilungen, Reiter oder Fussvolk, welche von einer Legion oder Cohorte aus irgendwo hin commandirt wurden, und in diesem Falle ihre eigenen Fahnen (vexilla) bei sich hatten, nannte man vexillarii. Im Zeitalter nach Theodosius nannte man eine Reiterabtheilung von 200 Mann Vexillatio. Eine ala war damals eine Abtheilung von 100 Mann Reiter. Aber auch die Fahnenträger einer Legion oder Cohorte wurden vexillarii genannt. Sie unterscheiden sich von den signiferi (Zeichenträger) der Legionen dadurch, dass letztere den Adler, erstere aber eine kleinere Fahne trugen, wodurch die Unterabtheilungen der Legion kenntbar gemacht wurden. Bei Truppenabsendungen gab der Befehlshaber immer einen oder mehrere vexillarii mit. Es lässt sich schwer bestimmen, welche von beiden die vexillarii unsers Denkmals waren. Sie stehen mit bajulis zusammen, Leuten, welche eigentlich keine Soldaten gewesen, und zum geringen Tross gehörten. Nimmt man an, dass sie Aufseher der Packknechte gewesen sein könnten, so wäre ihre Zusammenstellung mit Vexillaren ganz in der Ordnung. Nach Grotefend und Dorow waren unsere vexillarii eine Gesellschaft von Fahnenträger, denn sie stehen einem Vereine von signiferi gegenüber. *Dorow*, l. c. 70 f. 3) So hiess eine Stadt in Britanien, wo Agricola einen Sieg davon trug. Hauptmann Hoffmann hält die Colonie von Niederbiber für Victoria, gestützt auf diese Schrift, gegen welche Annahme nichts spricht. Jedenfalls ist hier nicht Rigodulum zu suchen, das seine Stelle anderwärts hat. 4) 239 nach Christus.

---

760. FECERVNT VIII KAL OCTOBR
PRAESENTE. ET. ALBINO
COS.

Fecerunt VIII Kal. Octobr. Praesente et Albino Consulibus. [1])

Auf dem Fussgestell einer Brônzestatue in den Ruinen von Victoria gefunden.

Rhein. Archiv, V. S. 125.

Anmerk. 1) 239 nach Christus.

Remagen.

Stadt am linken Rheinufer. Hier eine Römerfestung, in den Itinerarien und bei Ammian Marcellin Rigomagus genannt.

Minola, 224. *Acta* acad. pal. I. 41 f. *Gerken*, Reisen III. 348.

Digitized by Google

761. IMP. CAES.
M. AVREL. ANTO
NINO. AVG. PONT.
MAX. TR. POT. XVI.
COS. III. ET.
IMP. CAES.
L. AVREL. VERO. AVG.
TR. POT. II. COS. II.
A. COL. AGRIPP.
M. P. XXX.

Imperatori Caesari, Marco Aurelio Antonino Augusto, Pontifici Maximo, Tribunitia potestate XVI, Consuli III, et Imperatori Caesari Lucio Aurelio Vero Augusto, Tribunitia potestate II, Cons. II [1] *a Colonia Agrippina mille passus XXX.* [2]

Dieser Leukenzeiger wurde 1769 bei Planirung der Strasse nahe bei Remagen entdeckt, und nicht weit davon aufgestellt.

Acta acad. pal. l. c. *Gerken*, III. 348. *Orelli*, 876.

Anmerk. 1) Diese Wegsäule wurde zu Ehren des Kaisers Marc. Aurel und seines Mitregenten Lucius Verus aufgerichtet. Im März 161 starb Antoninius Pius. Die tribunitia potest. XVI. und resp. II. der beiden Nachfolger fällt in das Jahr 162. Dieses ist das Jahr der Errichtung unsers Denkmals. 2) Nach der Peutinger Tafel, in welcher von Remagen bis Bonn VIII, von Bonn bis Köln XI gallische Leuken Entfernung angeschrieben stehen, trifft das Maas, welches unser Leukenzeiger zu 30 Millien angiebt, so ziemlich genau überein, denn 1½ Millie oder 1500 passus waren einer Leuke gleich; der Unterschied ist 1 Leuke. Nach dem Itinerar, welches bekanntlich viele Fehler hat, trifft das Maas nicht überein.

---

762. DEAE. VNCIAE.
QVINTINVS.
QVINTINIANVS.
QVINTVS.
CANDIDVS.

Deae Unciae [1] *Quintinus Quintinianus, Quintus Candidus.*

Das hier gefundene Denkmal befand sich in der Sammlung des B. v. Hüpsch.

Hüpsch, 55. 8.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Der Nahme einer unbekannten topischen Gottheit. Vielleicht ist die Localität dieser Gottheit bei Remagen zu entdecken. Diese weibliche Gottheit hat vielleicht mit den rheinischen Mairen Verwandtschaft.

Oberwinter.

Dorf zwischen Bonn und Remagen.

Minola, 226.

763. HERCVLI.
CLAVDIVS.
CVRFAIVS.
B. COS.

Herculi, Claudius Curfajus, beneficiarius Consulis.

Bei Oberwinter gefunden, war in der Sammlung des B. v. Hüpsch.

Hüpsch, 54. 1.

764. HERCVLI.
L. IVCVNDINIVS.
MAXIMVS.
B. COS. V. S. L. M.

Herculi, Lucius Jucundinius Maximus, beneficiarius Consulis votum solvit laetus merito.

Wie Nr. 763.

Hüpsch, 54. 2.

765. DEO. HERCV
LI. ET. GENIO.
LOCI. BELLI
ANCO. (sic) GIMI
ONIS. (sic)
V. S. L. M.

Deo Herculi et Genio loci [1]) ..... *votum solvit laetus merito.*

Wie Nr. 763.

Hüpsch, 54. 4.

Anmerk. 1) Hier die Stelle des Nahmens des Votirenden, Bellicanus Gimianus oder Giamianus, denn Giamius erscheint anderwärts mehrmals als gentile.

Digitized by Google

766. SECVLI.
DECCO L
X. EVOCAV
VM PERTIO
VIATORIA. D.
V. S. L. M.

Diese Inschrift hat Hüpsch 54. 3 durchaus fehlerhaft gegeben. Sie dürfte auf folgende Art theilweise zu lesen sein.

HERCVLI.
ET. GENIO. LO
CI.

Herculi et Genio loci.

Wie Nr. 763.

Hüpsch, 54. 3.

B o n n.

Die römische Stadt Bonna lag auf derselben Stelle der heutigen Stadt Bonn. Drusus legte hier ein Castell an. Die Anlagen erweiterten sich immer mehr, und die Menge der Alterthümer, welche hier und in der Nähe (Godesberg, Michelhof) gefunden werden, beweisen die Bedeutenheit des Ortes. Im rheinischen Centralmuseum daselbst befinden sich viele hierher gehörigen Alterthümer.

Minola, 234. *Vogel*, chorogr. bonnens.

767. PINTAIVS. PEDILICI
F. ASTVR. TRANS
MONTANVS. CASTELLO.
INTERCATIA. SIGNIFER.
CHO. V. ASTVRVM.
ANNO. XXX. STIP. VII.
H. EX. T. F. C.

Pintajus [1]) *Pedilici* [2]) *filius, Astur transmontanus* [3]) *castello Intercatia, Signifer cohortis V Asturum,* [4]) *annororum XXX, stipendiorum XII, heres ex testamento fieri curavit.*

Dieses Denkmal wurde 1755 dahier gefunden, und befindet sich im Museum zu Bonn. Ueber der Schrift der Signifer mit

Digitized by Google

dem signum, an der linken Seite das gladium, an der rechten das perizonium, um den Leib den dreifachen Gürtel, auf Kopf und Schultern einen Tigerpelz.

Acta acad. pal. III. 57. *Dorow*, Denkmale I. 54. *Hüpsch*, 22. 82.

Anmerk. 1) Unbekannter Personalnahme. 2) Der Nahme Pedilius erscheint häufig. — Hieraus erwuchs der Nahme Pedilicius. 3) Asturia in Spanien war in augustana und transmontana eingetheilt. Zwischen beiden auf der Hochebene, lag das Castell Intercatia, welches zur Asturia transmontana gehörte. Diese beiden sind jetzt im Königreich Leon und im Fürstenthum Asturien zu suchen. 4) Nach einer Inschrift bei Gruter 481. 1. erscheint Marcus Valerius als Praefectus coh. II. Asturum in *Germania*. S. Reg. 13.

---

768. FORTVNIS.
SALVTARIBVS.
AESCVLAPIO. HYG
Q. VENIDII. RVFINI ET.
MARII. MAXIMI.
L. CALVINIANVS.
LEG. LEG. I. M. P. LEG. AVG. PRA
PROV. G. I. D.

Fortunis salutaribus, Aesculapio et Hygiae, [1]) *pro salute Quinti Ventidii Rufini, et Marii Maximi, Lucius Calvinianus, Legatus legionis I, minerviae, piae fidelis, Legatus Augusti, Praefectus provinciae Germaniae inferioris dedicavit.*

Nach Hüpsch zu Blankenheim. Er wurde aber nach Dorow auf dem Godesberg bei Bonn gefunden, und ist jetzt im Museum daselbst aufbewahrt.

Grotefend, in *Seebodes* kritischer Bibliothek 1828, II. p. 611. *Orelli*, 1767. 5024. *Dorow*, Denkmale I. 38. *Hüpsch*, 40. 8. *Gruter*, 79. 2. *Gudius*, p. 69.

Anmerk. 1) Auf dem Godesberg (Gudensberg, wo Wodan und Odin verehrt wurden, wie zu Gudensberg bei Fritzlar in Hessen) befinden sich Heilquellen, welche demnach schon den Römern bekannt waren.

---

769. CALVIVS. T. F.
ƆLFON. . TO.
I. LEG. I. ANN.

... Calvius Titi filius ..... legionis I annorum .

Digitized by Google

Bruchstück, fehlerhaft abgeschrieben, und nach *Hüpseh* zu Bonn 1755 gefunden, nach Dorow aber nicht mehr vorfindlich.

Hüpsch, l. c. 21. 80. *Dorow*, Denkmale L 45.

---

770. . . . . .
BITVRIX. NA. . .
TIONIS. (sic) FAEDVS. EQV . .
ALA. LONGINA.
ANN. XLII. STIP. XX.
HERES. EX. TEST.

..... *Biturix, natione Faedus, eques alae longionae,* [1]) *ann. XLII, stipend. XX, heres ex testamento fieri curavit.*

Grabschriftbruchstück. Nach Gruter zu Bonn gefunden, nach Dorow aber nicht mehr vorhanden.

Gruter, l. c. 371. 4. *Hüpsch*, 24. 81. *Dorow*, Denkmale 46.

Anmerk. 1) Man erinnere sich an die turma Longini bei der 6. thracischen Cohorte. — Ist wohl dieser Longinus derselbe, der obige ala commandirte? S. Reg. 15.

---

771. IN. H. D. D.
PRO. SALVTE. IMPP.
DIOCLETIANI. ET. MAXIMI
ANI. AVGG. CONSTANTII.
ET. MAXIMIANI. NOBB.
CAESS. TEMPLVM. MARTI. (sic)
. ILITARIS. VETVSTATE. COL
LAPSVM. AVR. SI . . TVS. PRAE
FEC. IM. S. A. SOLO. RESTI
TVIT. DIE. XIIII. KAL. OC.
TVSCO. ET. ANVLINO. COS.

In honorem domus divinae, pro salute Imperatorum Diocletiani et Maximiani Augustorum, Constantii et Maximiani, Nobilissimorum Caesarum, templum Martis militaris [1]) *vetustate collapsum Aurelius Sistus Praefectus, impensis suis a solo restituit, die XIIII. (ante) Kalendas Octobris* [2]) *Tusco et Anulino Consulibus.* [3])

Digitized by Google

Diese Schrift ist nach Hüpsch zu Bonn gefunden worden, findet sich aber nach Dorow nirgends vor.

Gruter, 38. 3. *Orelli*, 1356. *Dorow*, Denkmale germ. I. 43. *Hüpsch*, l. c. S. 38. 1.

Anmerk. 1) Eine der vielen Benennungen, unter welchen Mars erscheint. S. Register 3. Lehne hält diese Benennung für verdächtig. 2) Bei Orelli die XIIII. mensis Octobris. 3) 213 p. Chr.

---

772. I. O. M. ET. GENIO.
LOCI. DIS. D. O (sic)
AVR. SVPERINIVS.
MARCVS. R (sic) F.
COS. PRO. SII. (sic)
ET. SVIS. V. S. L. M.
MESSALA. ET.
SABINO. COS.

Jovi optimo maximo et Genio loci Dis Diabusque, [1] *Aurelius Superinius Marcus* [2] *beneficiarius* [3] *Consulis, pro se et suis votum solvit, laetus merito. Messala et Sabino Consulibus.* [4]

Bei Bonn gefunden und zu Cöln befindlich.

Hüpsch, 4. 3.

Anmerk. 1) Der O ist offenbar ein Q. 2) Das praenomen Marcus steht hier nach dem cognomen. Aurelius ist hier nomen gentilitium. Das Geschlecht ist sehr bekannt, und kommt auf rheinischen Inschriften öfters vor. 3) Der R ist offenbar ein B. Wie sollte das hinten stehende F und COS anders erklärt werden können. 4) Selius Messala und Aquilius Sabinus. 217 nach Chr. Geburt.

---

773. D. M.
IVL. PATERNO.
MIL. LEG. XXII. PR.
P. F. STIP. XXIII.
OPPONIVS. IVSTV.
ARCHIT. AMICO.
ASE. FECIT.

Diis Manibus, Julio Paterno, militi legionis XXII. *primigeniae piae fidelis, stipendiorum* XXIII, *Opponius Justus Architectus, amico ... fecit.*

Digitized by Google

Im Museum zu Bonn. Hier auch der Fundort.

Gerken, Reisen III. p. 385. *Dorow*, Denkmale I. p. 50. Zeichnung Tafel XIX. Fig. 1. *Hüpsch*, 14 42.

774.

I. O. M.
SACRVM. M.
SEP. IVNIVS.
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo Sacrum, Marcus Septimius Junius, votum solvit laetus libenter merito.

Fundort Bonn. — Im Museum daselbst aufbewahrt.

Dorow, Denkmale I. 101. *Hüpsch*, 26. 4.

775.

D. M.
IVL. SIDVAE. OBI
VR. . . CABRIO.
VIII. FER. LEG.
I. CABRIO.
H. R. M.

Eine durchgehends fehlerhafte Abschrift, welche Hüpsch S. 21 liefert. Im Jahr 1755 soll dieser Grabstein zu Bonn gefunden worden sein. Dorow fand ihn nicht vor. Leserlich sind hier noch die Stellen LEG. I. und D. M. geblieben.

Dorow, Denkmale I. 45.

776.

M. COMINIVS.
L. F. POL. ASTA.
MILES. LEG. I.
NA. AN. L. MIL.
AN. XIIII. H. S. E.
H. EX. T. F. C.

Marcus Cominius [1]) *Lucii filius, pollia (tr.) Asta* [2]) *miles legionis I. natus annos L, militavit annos XIII,* [3]) *hic situs est, heres ex testamenti formula fieri curavit.*

Fundort Bonn. Im Museum daselbst aufbewahrt.

Dorow, Denkmale I. S. 50. Fehlerhaft bei *Hüpsch*, 15. 45.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Das Geschlecht der Cominier war zwar plebejisch, aber berühmt und verbreitet. Der Verstorbene, ein Cominier, war, auffallend genug, bereits 30 Jahre alt, und diente erst 13 Jahre. 2) Asta in Spanien, 10 Stunden von Cadix, oder Asta in Ligurien, jetzt Asti genannt. 3) Kommt später vor. Ueblich war die Formel annorum 30, stipendiorum 13.

---

777. L. PIPERACIVS.
L. F. STELL. OPTA
TVS. DOMO. TAV
RINVS. MIL.
LEG. XV. PRIM.
ANN. XXIII. STIP. IV.
H. EX. T. F. C.

Lucius Piperacius, Lucii filius, stellatina (tr.) Optatus, domo Taurinus [1] *miles legionis XV primigeniae, annorum XXIII, stipendiorum IV,* [2] *heres ex test. curavit.*

Der Verstorbene im Brustbilde, unter der Schrift 2 Lorbeerbäume. — 1755 zu Bonn entdeckt und im kurfürstlichen Schlosse aufbewahrt. Jetzt im Museum.

Acta acad. pal. III. 57. hier abgebildet. *Dorow*, Denkmale I. 56. *Hüpsch*, 22. 84.

Anmerk. 1) Turin. 2) Der sonst übliche römische Vierer IIII ist hier ein IV.

---

778. L. CORNELIVS. [1])
VRBANVS. MILES.
LEG. XXI. RAP.
MERCVRIO.
V. S. L. M.

Lucius Cornelius Urbanus, miles legionis XXI rapacis Mercurio votum solvit laetus merito.

Votivstein. In einer Kirche zu Bonn vorfindlich, und nachher nach Blankenheim gebracht. Man findet ihn nicht mehr vor.

Gruter, 51. 5. *Hüpsch*, 41. 15. *Dorow*, Denkmale I. 46. *Haller*, I. 139.

Anmerk. 1) Vom cornelischen Geschlecht.

Digitized by Google

779. LEG. V.
MA.

Legio quinta macedonica.

Auf einem Fingerringe im Museum zu Bonn. Der Fundort ist nicht angegeben. Doch ist sie in der Nähe gefunden worden.

Dorow, Denkmale I. 115.

Anmerk. Die legio V. macedonica stand im Jahr 63 im Pontus (Tacit. annal. XV. 6. 10.), und im Jahr 71 in Judea (hist. V. 1.). Hier heisst sie vetus Vespasiani miles. Eine andere legio V. hatte den Beinahmen alauda (vom Helmschmuck). Julius Caesar hatte sie in Gallien gebildet (Sueton. Jul. Caes. 24.). Cicero (ad Attic. XVI. 8.) sagt spottend, Antonius komme mit einer Legion Lerchen. — Im Jahr 14 stand sie bei der 21. Legion in Untergermanien, und zwar in Vetera (Tacitus ann. I. 31. 37. 45.). Noch im Jahr 70 war sie daselbst, erklärte sich für Vitellus und zog nach Italien (hist. I. 55. 56. II. 43. 101. III. 14. 22.). Ein Ueberrest war zu Vetera geblieben, und wurde vernichtet (hist. IV. 33. 60.). Man fand Steine zu Jülich, Aschaffenburg. Auch von der macedonica hat sich ein Ziegelstein zu Jülich gefunden (Gruter 514. 3.) s. daselbst. — Bei Gruter (453. 1.) erscheint zu Vespasians Zeiten ein Legatus legionis V. in Germania. Er hiess Situs Plautius. Die legio V. macedonica in Moesia wird hier deutlich unterschieden (Gruter 481. 1.).

---

780. Q. PETILIVS. Q. F. OFEN.
SECVNDVS. DOM.
MEDIO. MILES. LEG.
XV. PRIM. ANN. XXV.
STIP. V. H. EX. T. F. C.

Quintus Petilius, [1] *Quinti filius, ofentina (tr.) Secundus, domo mediolannensis, miles legionis* XV. *primigeniae* [2] *annorum* XXV, *stipendiorum* V, *heres ex testamento faciundum curavit.* [3]

Schrift unter dem Bilde eines Kriegers mit der hasta, an der rechten Seite das spanische Schwerdt, an der linken das perizonium (pugio). Im Museum zu Bonn. Hier auch der Fundort. 1755.

Acta acad. pal. III. 61. *Dorow*, Denkmale I. 55. *Hüpsch*, 22. 73.

Anmerk. 1) Das petilische Geschlecht kommt auf Inschriften häufig vor. 2) Die 15. Legion war zu Augusts Zeiten in Panonien (Tacit. I. 23. 30.). Im Jahr 64 kam sie in Orient (ann. XV. 25.). Im Jahr 71 erscheint sie in Judäa (hist. V. 1.). Eine andere scheint die gewesen zu

Digitized by Google

sein, welche im Jahr 71 beim untern Heere in Germanien erscheint (hist. I. 55.). Sie zog mit den übrigen für Vitellius nach Italien (hist. III. 22.). Ein Ueberrest war in Vetera geblieben (hist. IV. 35.). Am Rhein finden sich Steine zu Worms, Bonn, Wichelhof. S. Register 1. Auf einer Inschrift bei Wien erscheint die leg. XV. apollinaris (Gruter 514. 13.). Auf 2 Steinen zu Bonn, leg. XV. primigenia. Jenes Epithet scheint der ersteren Legion anzugehören, dieses der letzteren, welche am Rhein war. Die Acta acad. pal. III. 38. unterscheiden keine 2 Legionen von derselben Nummer, und glauben, dass der Nahme Apollinaris später beigelegt worden ist. Professor Lehne will eine leg. XIIII. primigen. gar nicht existiren lassen, und statt dieser leg. XIIII. gemina lesen. Die Deutlichkeit der Schrift, welche sogar zweimal vorkommt, steht diesem entgegen. 3) Nahmen, Fassung der Schrift weissen auf das erste Jahrhundert hin. Die Buchstaben sind schön und jener Zeit angehörig.

Wichelhof.

Bei Bonn, auf welchem man in den Jahren 1818, 1819, 1820 römische Gebäude und viele interessante bewegliche römische Alterthumsgegenstände jeder Art entdeckte. Es stand hier ein Castell, mit Bonn im Zusammenhange. Aber dieses Castell war nicht die Bonna.

Dorow, Denkmale I. 3 f.

781. LEG. I.

Legio I. [1])

LEG. I. M. P.

Legio I. minervia, pia.

LEG. I. M. P. F.

Legio I. minervia, pia fidelis.

In grosser Mannichfaltigkeit und sehr häufig auf gebrannten Steinen.

Dorow, l. c. 33.

Anmerk. 1) Einige Abdrücke haben ein T, wohl ein misslungener Strich über der Ziffer I. Das Epithet legio tiberiana ist daher nicht zulässig. Dass diese Sieglen leg. I. minervia pia fidelis heissen, beweisen noch andere Steine am Unterrhein.

Digitized by Google

782. VEX.
Vexillarii.
VEXIL.
Vexillarii. [1])

Auf gebrannten Steinen häufig.

Dorow, Denkmale I. 35.

Anmerk. 1) Ob diese Vexillaren, welche ein besonderes Corps bildeten, Veteranen oder hierher commandirte Soldaten von Legionen und Cohorten waren, lässt sich nicht bestimmen.

Man fand dort folgende Ziegelinschrift:

. . . EX. I. RI.

Ich ergänze diese

VEX. I. VETERN

und lese

vexillatio prima veteranorum.

---

783. LEG. XXI. RAP.
Legio XXI. *rapax.*
LEG. XXI. RP.
Legio XXI. *rapax.*

Auf einigen Ziegelstücken im Museum zu Bonn und beim Wichelhof gefunden.

Dorow, Denkmale germ. und röm. Zeit I. 36.

---

784. LEG. XV.
Legio XV.

Auf einem Ziegelstück. Hier ist ihr kein Beinahmen gegeben. Fundort der Wichelhof.

Dietkirchen.

Bei Bonn mit mancherlei röm. Alterthümern.

785. APOLINI. LIVIC.
CN. CORNELIVS.
AQVILIVS. NIGER.
LEG. LEG. I. M. P. F.
ITEM. PROCOS.
PROVINCIAE. GAL
LIAE. NARBONENSIS. IT.
SODALIS. HADRIANI.

Digitized by Google

Apollini livio, [1]) *Cnejus Cornelius Aquilius Niger, Legatus legionis I, minerviae, piae, fidelis, item Proconsul provinciae Galliae narbonensis et Sodalis* [2]) *Hadriani.*

In der Kirche zu Dietkirchen.

Hüpsch, 6. 12. *Dorow*, Denkmale I. 46. *Harzheim*, inscript. Hersell. *Ekhart*, de Apolline Granno. *Anonymi*, diss. de ara. Ubiorum p. 8. *Orelli*, 2021.

Anmerk. 1) Bei Hüpsch LIVIC, welches Einige Lucifero victori lesen. — Der C. ist aber offenbar ein O. — Der Nahme Livius soll sich nach *Eckhard* auf die Stadt Linne zwischen Kayserswerd und Ording am linken Rheinufer beziehen. Von dieser habe Apollo den Beinahmen. Am Rheinstrom hat Apollo mehrere andere von Oertlichkeiten abgeleitete Epithets. S. Reg. 5. 2) Die sodales waren Mitglieder der, dem seviratus augustalis ähnlichen, Collegien, welche zum Andenken an verstorbene Kaiser und andere vornehme Personen, an wichtige Begebenheiten errichtet wurden. — Bei Orelli 2401 erscheint eine sodalitas pudicitiae servandae.

---

786. VICTORIAE. AVG.
C. PVBLICIVS. C. FILIVS. SEPTIMIA. (sic)
SISCIA. PRISCILLIANVS. P. P. (sic)
LEG. I. M. . . P. F.
D D. DEDICANTE. FL. APRO.
COMMODIANO. LEG. AVG. PR. PR.
ET. AVFIDIO. CORESINO. MARCELL.
LEG. LEG. EIVSDEM. XVI. KAL. MAIAS.
DN . . . . AVG.
COS.

Victoriae Augustae, Cajus Publicius, Caji filius, septimia [3]) *Siscia,* [2]) *Priscillianus, Praefectus* [3]) *legionis I, minerviae, piae, fidelis,... dedicante Flavio Apro Commodiano, Legato Augusti, Praefecto provinciae* [4]). . . . . *et Aufidio Coresino Marcello, Legato legionis ejusdem,* XVI. *Kal. Majas Domino . . . . . Augusto Cons.* [5])

Schon Campius und Freher kannten die Schrift, deren Fundort Dietkirchen ist. Sie befindet sich im Museum zu Bonn.

Hüpsch, S. 20. *Gruter*, 103. 11. *Dorow*, Denkmale I. 53.

Anmerk. 1) Hier die Stelle des Nahmens der tribus. Allein eine tribus septimia ist unbekannt. Ich schlage vor „Scaptia" zu lesen. 2) In

Digitized by Google

Italien. 3) Hier stehen keine zwei P P neben einander, sondern ein P und ein R. Man lese also Praefectus legionis, und nicht Praef. Praetorio. Dieses ist nicht der Titel eines Legionschefs, sondern eines weit höheren Staatsbeamten. Der Legionschef hiess in früheren Zeiten Tribunus, später Praefectus. Unter ihm stand der Legatus legionis. — Unsere Schrift nennt einen solchen. 4) Der Nahme der Provinz ist nicht zu lesen. 5) Ob hier ein Consul oder zwei Consuln gestanden haben, lässt sich aus dem einzigen COS nicht bestimmt errathen, denn man findet zuweilen bei den Nahmen zweier Consuln diese Abkürzung ohne doppeltes SS stehen. Die Zeit der Errichtung dieses Denkmals ist jedoch unstreitig die Regierung der späteren Antoninen bis zu Alex. Severus. Steht hier der Nahme eines Consuls, so kann man nach Nr. 17 domino nostro Severo Alexandro Augusto Consuln lesen. S. daselbst.

---

787. AVR. SERAN . . . .
IMMVNI . . . . .
ANTONI. PRI . .
CONIVG . . . .
PIENTISSIM . . .
XVI. . . . VNI

(Diis Manibus) Aurelius Seranicus Immunis, Antoniae Primae, Conjugi pientissimae, quae vixit annos YVI. . . . . [1])

Schon Campius und Freher kannten diese Schrift, und gaben Dietkirchen als Fundort an. Es ist unbekannt wohin der Stein gekommen.

Gruter, 532. Nr. 2.

Anmerk. 1) Die Ergänzungen nur muthmasslich. Gewiss ist es nur, dass hier ein Gatte dem andern einen Grabstein setzt.

Digitized by Google

Hersel.

Dorf 1 Stunde von Bonn.

788. . . . . .

. . . . . .

. . MANIAE. INFER.
ITEM. HISPANIAE. CITER.
T. FL. DVBITATVS. STRATEIVS.
M. ALPINIVS. FIRMANVS.
P. AELIVS. MARINVS.
P. IVLIVS. MEMORI.
ƆƆ. LEG. I. MINER.
PRAESIDI. SANTISSIMO.

. . . . . 1) *Germaniae inferioris, item Hispaniae citerioris, Titus Flavius Dubitatus Stratejus, Marcus Alpinius Firmanus, Publius Aelius Marinus, Publius Julius Memorius, Centuriones leg. I. minerviae, Praesidi sanctissimo.*

In dem Felde bei Hersel auf dem Wege nach Cöln von Baron Jacob Walbott v. Bassenheim entdeckt. Eine Zeitlang in der Kirchhofsmauer zu Hersel aufbewahrt, kam unter Dorow's Direktion ins Museum zu Bonn.

Harzheim, inscript. ubio romanae explanatio (sehr selten). *Dorow*, Denkmale 61.

Anmerk. 1) Die beiden ersten Zeilen scheinen mit Absicht getilgt worden zu sein.

---

789. GABIABVS.
C. CAMPANIVS.
VICTOR. L. I. M. P.
F.

Gabiabus, Cajus Campanius Victor (Centurio) legionis I. minerviae piae fidelis.

Harzheim, inscript. hersell. *Hüpsch*, 16. 53.

Digitized by Google

Nimägen.

Burg am rechten Moselufer 3 Meilen von Trier.

Freher, ad Ausonii Mosellam p. 17.

790.

D. M.
VARVSIO. ATTO
NI. FILIO. DEFVNCTO.
ACCEPTIVS. VARV
SIVS. ET. TOTIA. LAL
LA. PATRES. ET. SIBI.
VIVI. POSVERVNT.

Diis Manibus, Varusio Attoni filio defuncto, Acceptius Varusius et Totia Lalla patres et sibi vivi posuerunt.

Fundort dahier. Unbekannt, wohin die Schrift gekommen ist.

Reinesius, class. 12. Nr. 97.

Zerf.

Flecken 1½ Meilen von Trier.

791. QVARTINIVS. ESTIVS. F. F.

Quartinius Estius [1]) *flando* [2]) *fecit.*

Auf einer bleiernen Röhre zu einer Wasserleitung, welche hier gefunden und nach Trier in die Sammlung der Gesellschaft nützlicher Untersuchungen gekommen ist.

Quednow, l. c. 76.

Anmerk. 1) Bekannter Gentilnahme bei Gruter und Andern. 2) Nach dem Beispiel III viri a. a. A f. f. triumviri auro aere argento, *flando* feriundio.

Marmagen.

An der alten Strasse von Cöln nach Trier. Hier auch Reste eines Canals.

Minola, l. c. 303. 309.

792. . . . . .

TREVERO.
M. VIP. AG . .
PA. L. F. II. COS.
A. COL. AGRIPP.
M. P. XXXIX.

Digitized by Google

Treverorum, Marcus Vipsanius Agrippa, Lucii filius, II. Consul, a Colonia Agrippina mille passus XXXIX.

Bruchstück eines Meilenzeigers.

Hüpsch, 45. 37.

Anmerk. 1) Die Civitas Treverorum setzte diesen Meilenzeiger zu Ehren des Feldherrn Agrippa zu einer Zeit, da dieser schon längst gestorben war, weil hier von der Colonia Agrippina die Rede ist, welche zu Agrippas Zeit noch nicht existirte. Anders lässt sich diese Inschrift nicht erklären.

Bollendorf.

Preussisches Dorf unweit Echternach.

793. DEAE. DIANAE.
Q. POSTVMIVS.
POTENS. V. S.

Deae Dianae Quintus Postumius Potens votum solvit.

Denkmal zwischen den Schmiedewerken zu Weilerbach und Bollendorf, am Anfang eines Buchenwaldes in der Gegend die „Niederburg" genannt. In der Nähe ein Castell. Es besteht aus einem natürlichen Felsen, in welchem die Schrift deutlich eingehauen. Ueber demselben die Ueberreste eines Dianenbildes zwischen Tempelsäulen, die ein Dach trugen. Die Bildnerei ist vortrefflich und die Schrift gut.

Quednow, l. c. 144. Abbildung T. XIII. (vorzüglich).

794. I. O. M.
GENIO. L . . .
CL. SECVND . . . .
SIMILIS. M
LEG. XXX . . .
COS . . . . .
AMERTINO. ET. RV.
. . . . . .

Jovi optimo maximo et Genio loci, Claudius Secundinus [1]) *Similis, miles legionis* XXX. *ulpiae victricis, beneficarius Consulis, Mamertino et Rufo Consulibus.*

Digitized by Google

Der Fundort zu Bollendorf wird nicht näher angegeben. Es ist unbekannt wohin das Denkmal gekommen.

Gruter, 9. 2. *Quednow*, II. 101.

Anmerk. 1) Zur Familie der berühmten Secundiner gehörig. 2) 184 nach Christus.

Igel.

Dorf an der Mosel, ¾ St. v. Trier.

Quednow, 99. *Stork*, pr. Rheiu- und Moellande I. 50.

795.

DT . . SECV . . . . . .

. . . . . .

AC . . . LIS. SECVNDINI. SECVR. ET. PVBLIAE. PA
CATAE. CONIVGI. SECVNDINI. AVENTINI. ET. L. SAC
CIO. MODESTO. ET. MODESTIO. MACEDONI. FILIO. EI
VS. LVC . . . . SECVNDINIVS. AVENTINVS. ET. SECVNDI
NIVS. . . ECVRVS. PARENTIBVS. . . EFVNCTIS. ET
. . . II . . II . . VIAE. RENT. . . . P . . ERVNT.

Diis Manibus [1]) . . . . . *Secundino* [2]) . . . . *ac filiis Secundini Securi, et Publiae Pacatae, conjugi Secundini Aventini, et Lucio Saccio* [3]) *Modesto, et Modestio Macedoni filio ejus, Lucius Secundinius* [4]) *Aventinus et Secundinius Securus parentibus defunctis et sibi vivis,* [5]) . . . . . *posuerunt.*

Im Dorfe, zwischen Häusern hervorragend, steht das prachtvollste und merkwürdigste römische Denkmal unter den diesseits der Alpen noch erhaltenen, ein Obelisk, oder eigentlich ein thurmartiges Gebäude massiv von behauenen Steinen aufgebaut, 72 Fuss hoch bei einer Basis von 16 und resp. 13 Fuss. — Auf der Spitze eine Kugel, worauf ein Adler stand, der eine menschliche Figur emporzuheben schien. Flügel und Menschenfüsse sind noch deutlich zu erkennen. Der Barbarismus zerstörte das Uebrige. Auf vier Seiten des herrlichen Denkmals sind viele Basreliefs angebracht, allegorische Darstellungen aus dem Leben der Personen (der Secundiner), welchen dieses Denkmal an der Hauptstrasse errichtet worden ist.

Digitized by Google

Diese Personen sind 1) Secundinus Securus, 2) seine Gattin, 3) seine verstorbenen, hier nicht genannten Söhne, 4) Secundinus Aventinus, 5) dessen Gattin Publia Pacata, 6) Lucius Saccius Modestus, 7) dessen Sohn Modestius Macedo. Der Nahme der Gattin sub 2 ist auf dem Steine verwittert. Das Denkmal liesen setzen die Söhne Lucius Secundinius Aventinus, und Secundinius Securus. S. die Tafel unten. Die Zeit der Errichtung ist, nach den Nahmensbildungen und Stellungen, die andere Hälfte des 3. und die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts.

Auf der Hauptseite (Mittagsseite), welche nach der Römerstrasse gerichtet ist, über der Inschrift, sieht man das Hauptbild, — drei Personen, eine männliche und eine weibliche, die Hände sich reichend, zwischen ihnen eine unkenntliche Figur (vielleicht Deus Fidius), da hier ein Eheverlöbniss vorgestellt wird. Ueber diesem Bilde drei Brustbilder, wahrscheinlich der Hauptpersonen der Familie, welche deren Ansehen und Glück begründeten. Auf den übrigen 4 Seiten eine Menge Allegorien, die auf Schifffahrt, Fuhrwesen, Strassenbau, Armeelieferung, Handel und Gewerbe, auf Freude und Glück Bezug haben, und in allem den Glanz einer Familie darstellen.

Die Idee eines Grafen Mansfeld, Gouverneurs von Luxemburg, dieses Denkmal abtragen und in seinen Garten nach Luxemburg transferiren zu lassen, konnte doch nur Tadel überall finden. Es blieb stehen, und im Jahr 1818 liess sich S. M. der jetzt regierende König von Preussen in edlem Interesse für dieses merkwürdige Denkmal an dasselbe führen.

Der Nahme des Dorfes entstand vom Denkmal. Igel ist Corruption von aquila, aigle. Bekannt ist es auch, dass der Eichelstein zu Mainz ebenfalls von aquila benannt wurde. *Lehne,* rhein. Archiv VI. 111.

Dass sich auch zu Aachen ein ganz gleiches Denkmal der Secundiner mit ganz gleicher Inschrift befunden haben soll, welches 1376 zertrümmert worden sei, behaupten *Meyer,* Chronik von Aachen S. 15, und *v. Alpen,* in der Gesch. des fränkischen Rheinufers S. 576. Ich bezweifle die Richtigkeit der Angabe in Bezug auf die Inschrift, welche sicher nach Igel gehört. Sonderbar ist es, dass Meyer aus der Gleichheit der Inschrift auf Gleichheit

Digitized by Google

des ganzen Denkmals schliesst. Grade dieses verdächtigt die Angabe. Ueber das Bestehen eines Secundinerdenkmals zu Aachen will ich keine weiteren Zweifel als diese erheben.

Quednow, 100. Kupfertafeln (diese vorzüglich). *Storks* Darstellung II. 30. *Lorent*, Cajus Igula, sehr unvollkommen und ohne Critik. *Brower*, ann. Trev. I. 42. *Hontheim*, prod. *Hetzroth.*

Anmerk. 1) Der T wohl ein verstümmelter M. 2) Zu ergänzen ist hier „Secundino Securo et conjugi N. et Secundino Aventino ae filiis." Die Rede ist hier von verstorbenen Eltern und Verwandten (parentes). Man stelle sich den Zusammenhang so vor:

Secundinus.

Secundinus Securus uxor. N.	Secundinus Aventinus, uxor. Publia Pacata.
N. N. Secundinius Securus.	Secundinius Aventinus.

Der Lucius Saccius Modestus und sein Sohn Modestius Macedo waren mit Secundinern verschwägert, denn hier ist eine andere gens (Modestia). Die Ergänzung, welche nach Clottens Handschrift, Quednow und Stork geben „Secundino Securo, qui locum *Aegla vocatum* funduvit primus cum Secundino Aventino" ist gezwungen, ungeschichtlich, und dem Inhalt der übriggebliebenen Schrift zu wider. 3) Personalnahme, dessen Wurzel in dem bekannten Sacco zu suchen ist. 4) In den ersten Jahrhunderten blieb der Gentilnahme unverändert und ohne Sylbenzusätze stehen. Die spätere Zeit des 3. u. 4. Jahrhunderts änderte dieses. Die Secundiner nannten sich später „Secundinii." 5) Viae reintegratores, so nach Clotten bei Quednow und Stork. Ich habe sie nicht aufgenommen, und glaube, dass hier eine unrichtige Abschrift vorliegt.

---

796. CLAVDIA. PARVA. IN. PA
CE. QVAE. VIXIT. ANNOS.
XIIII. ET. DIES. XX. TET.
ATHENIMIVS.
EDVXIT.
M. R.

Claudia Parva in pace (requiescit), quae vixit annos XIIII. [1]) *et dies* XX. *titulum Athenimius eduxit* [2]) *memoriae bonae?* [3])

Im Jahr 1780 gefunden und in Trier aufbewahrt.

Hüpsch, 31. 26.

Anmerk. 1) Dieses christliche Denkmal gehört wohl schon in das 3. Jahrhundert Man sieht hier den römischen IIII in der nehmlichen Art geschrieben, wie er auf Denkmalen jener Zeit häufig vorkommt. 2) Titu-

Digitized by Google

lum posuit, tit. facit, tit. dedit, tit. eduxit, tit. fieri jussit. 3) Der R ist wohl ein B. Auch durch diesen Ausdruck unterscheiden sich christliche Denkmäler von den heidnischen.

Trier.

Colonia Augusta Trevirorum. Vor der römischen Zeit Hauptort der Trevirer. Unter den Römern Hauptort des ersten Belgiens, des trierischen Civitätsbezirks, Residenz mehrer römischen Kaiser späterer Zeit, besonders der Constantinen, ihrer Mitregenten und Nachfolger, des prätorianischen Präfekten von Gallien. Ueberreste des Amphitheaters, der porta nigra, der Brücke über die Mosel, des constantinischen Palasts, der Bäder und viele andere Alterthümer finden sich hier vor. Merkwürdige christliche Grabdenkmale aus römischer Zeit. Die Familie der Secundiner und ihr Denkmal.

Quednow, Beschreibung der Alterthümer von Trier und dessen Umgebung, 2 Theile mit Abbildungstafeln (vorzüglich). *Hetzrodt*, Nachrichten über die alten Trierer. *Wyttenbach*, Versuch einer Geschichte von Trier. *Brower*, Proparas. *Bertholet*, hist. du duche de Louxembourg. *Hontheim*, Prodrom. histor. Trev. *Ramboux's* Alterthümer des Moselthals. *Stork*, Darstellungen aus den preuss. Rhein- und Mosellanden.

797.

D. M.
FVLVIAE. ET.
GALBAE. TIT
VS. (sic) POS.

Diis Manibus Fulviae et Galbae titulum posuit.

Befand sich in der Sammlung des Baron v. Hüpsch, welcher den Stein aus Trier erhielt.

Hüpsch, 48. 10.

798.

D. M.
SECVNDINIVS. SECVNDINO.
FILIO. TETVLVM. FECIT.

Diis Manibus Secundinius Secundino filio titulum fecit.

Wie Nr. 797.

Gruter, 49. 14.

Digitized by Google

799. AFFRANIVS. SIBI. ET. FARSVLESAE
CONIVGI. FACIVNT.

Affranius sibi et Farsulejae conjugi faciunt.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 48. 12.

---

800. D. M.
TERENTIAE. DEFVNCTAE.
ALBINVS. FRATER.
TETVLVM. FECIT.

Diis Manibus Terentiae defunctae Albinus frater titulum fecit.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 47. 7.

---

801. D. M.
FVLVIAE. DEFVNCTAE.
SABINVS. PATER. ET. AEGERIA.
MATER. FILIAE. DVLCISSIMAE.

Diis Manibus, Fulviae defunctae Sabinus pater, et Aegeria mater, filiae dulcissimae.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 48. 8.

---

802. D. M.
MESS. ORT
ELIO. VIRO
FORTISSI
MO. MESA
FACIT.

Diis Manibus Messio [1]) *Ortelio, viro fortissimo Messa facit.*

Wurde 1785 vor dem neuen Thor gefunden.

Hüpsch, 48. 9.

Anmerk. 1) Die gens messia war eine plebejische. Vergl. 809.

---

803. MARTI. CONSERVATORI.
QVINTVS. MANLIVS. ET.
CONSVTVS. M. POSVERVNT.

Digitized by Google

Marti conservatori Quintus Manlius et Consutus Manlius posuerunt.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 46. 2.

---

804. DEAE. IVNONI. QVINTVS.
SEVERVS. V. S.

Deae Junoni Quintus Severus votum solvit.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 47. 3.

---

805. DEAE. MINERVAE.
ORTELIVS. TRIVMV.
V. S.

Deae Minervae Ortelius triumvir votum solvit.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 47. 5.

---

806. CIODIVS. TRIB. DEAE. FORTVNAE
ARAM. POSVIT. DE. SVO.

Clodius tribunus Deae Fortunae aram posuit de suo.

Wie Nr. 797.

Hüpsch, 47. 6.

---

807. . . . . .
MONETAE. TRIVERICE. PRAESES. . . . .
NCIE. GERMANIAE. SVPERIORIS.
. . . . . .

. . . . . *Monetae trivericae, Praeses provinciae Germaniae superioris* . . . . .

Bruchstück einer Inschrift zu Rom. Die Inschrift, obgleich dem Fundort nach nicht rheinisch, wird hier wegen des für die rheinische Geschichte interessanten Inhaltes angemerkt.

Gruter, 493. Nr. 3.

Digitized by Google

808. NVMINIBVS. AVGVSTI. (sic)
ET. GENIO. TREVERORVM.
IOVI. SAC. LVC. AEL.
ARAM. FACIT.

Numinibus Augusti et Genio Treverorum Jovi sacrum Lucius Aelius aram facit. [1])

Diese Schrift ist 1781 in Trier gefunden worden. Der Fundort ist nicht näher bezeichnet.

Hüpsch, 46. 1.

Anmerk. 1) Von der gewöhnlichen Formel der Weihe auffallend abweichend. Es hätte wohl so heissen müssen: Jovi optimo maximo numini Augusti et Genio Trevirorum L. A. aram posuit.

---

809. DEO. MERCVRIO. TREVIRO
RVM. CONS. AELIVS. MESSIVS.
ARAM. POSVIT. DE. SVO.

Deo Mercurio Trevirorum conservatori Aelius Messius [1]) *aram posuit de suo.*

Im Jahr 1784 gefunden. Der Fundort wird nicht näher angegeben.

Hüpsch, l. c. p. 47. 8. *Orelli*, 1405.

Anmerk. 1) Vergl. Nr. 802.

---

810. D. M.
SEVERINA. SEVERINAE. FILIAE.
DEFVNCTAE. TETVLVM. (sic) FACIT.

Diis Manibus Severina Severinae filiae defunctae tetulum (titulum) facit.

Der Fundort wird nicht näher angegeben.

Orelli, 4584. *Hüpsch*, p. 48. 13.

Digitized by Google

811. D. M.
EVGENIAE.
FILIAE. DEFVN
CTAE. IVLIVS. VIC
TOR. CVPARIVS.
ET. SACCARIVS. ET.
ACCEPTINAE. CON
IVGI. ET. FLORENTIO.
FILIO. VIVIS. VIVS. (sic)
FECIT.

Diis Manibus Eugeniae, filiae defunctae, Julius Victor cuparius et saccarius, et Acceptinae conjugi et Florentio filio vivis vivus fecit.

Im Museum des Baron v. Hüpsch (1801). Der Fundort zu Trier wird nicht näher angegeben.

Hüpsch, p. 52. 27. *Orelli*, 4176.

---

812. . . . . .
. . . . . .
IR. AVG. IVNIANVS.
MODESTVS.
LIBERTVS. ET. HERES.

. . . sevir augustalis, Junianus Modestus libertus et heres (fieri curavit).

Bruchstück eines Grabsteins in der Pauluskirche, wo ihn Apian fand.

Gruter, 498. Nr. 1. *Hontheim*, 205.

---

812. D. M. AVRELIO. MATERNO. M.
AVG. M. LIB. DEFVNCTO. CON
IVGI. KARISSIMO. ET. INCOMPA
RABILI. PIENTISSIMO. SVIS. (sic) A
LEXANDRIA. PRVDENTIA. CONIVX. FE.

Diis Manibus Aurelio Materno, Marci Augusti Materni liberto, defuncto conjugi carissimo et incomparabile pientissimo suo, Alexandria Prudentia conjux fecit.

Steinsarg bei St. Maximin gefunden.

Masen, addit. a. Tr. p. 92. *Hontheim*, 199.

Digitized by Google

814. INFANTI. DVLCISSI
MO. DEFVNCTO.
QVI. VIXIT. MENSES. V.
DIES. XX. PATER. ET.
MATER. PIISS. FECER.

Infanti dulcissimo defuncto, qui vixit menses V, dies XX, *pater et mater piisime fecerunt.*

Brower fand diesen Leichenstein auf dem Matthiaskirchhofe.

Brower, 84. *Gruter*, 718. Nr. 4. *Hontheim*, 196.

---

715. D. M.
AELIAE. QVA
DRATILLAE.
FILIAE. INNO
CENTISSIMAE.

Diis Manibus Aeliae Quadratillae filiae innocentissimae.

Bei der St. Pauluskirche zu Browers Zeit.

Brower, 84. *Hontheim*, 196.

---

816. DEFVNTAE. CALIO
NIVS. FESTVS. SI
BI. ET. SVIS. VIVVS.
FECIT.

Defunctae, Calionius Festus sibi et suis vivus fecit.

Fundort zwischen der St. Paulus und St. Maximins Abtei. Wiltheim hat die Abschrift besorgt. Der Stein ist aber nicht mehr vorfindlich.

Hontheim, 195.

---

817. AVRELIVS. SIBI. ET.
AVRELIAE. SVCCESSAE.
CONIVGI. VIVAE. SIBI. ET.
SVIS. VIVS. FECIT. EO. QV
OD. MIHI. DEFVNCTO. NE
MO. FACTVRVS. ERAT. QV
. . . . . .

Digitized by Google

Aurelius sibi et Aureliae Successae conjugi vivae sibi et suis vivus fecit, eo quod mihi defuncto nemo facturus erat q.... [1])

Bei St. Maximins Abtei gefunden. Unbekannt wohin die Schrift gekommen.

Hontheim, 194, aus Wiltheims Manuscript.

Anmerk. 1) Beide Eheleute waren kinderlos, und befürchteten nach ihrem Tode keine Grabsteine zu erhalten.

818.

D. M.
SEXTINIO.
SECVNDINO.
CONIVGI. DE.
FVNCTO. ET. SE
VERIANO. ET.
SATVRO. FILIIS.
VIVIS. PRIMVLI.
SATVRNA. ET. SI
BI. V. F.

Diis Manibus Sextinio Secundino [1]) *conjugi defuncto, et Severiano et Saturno filiis vivis, Primulia Saturna et sibi viva fecit.*

Wurde bei St. Maximin gefunden und in den mansfeldschen Garten nach Luxemburg gebracht.

Brower, I. 43. *Gruter*, 828. 4. *Hontheim*, 193.

Anmerk. 1) Der Stand dieses Secundiners wird hier nicht angegeben. Viele der zu Trier wohnenden Secundiner waren Handelsleute, Handwerker und Künstler.

819.

AVE. SEXTI.
IVCVNDE.
VALE. SEXTI.
IVCVNDE.

Ave Sexti Jucunde, vale Sexti Jucunde.

Auf beiden Seiten zwei nackte Jünglinge. Der eine hält ein Knäbchen vor sich in die Höhe, der andere hat einen älteren Knaben auf den Schultern sitzen, ist im Weggehen begriffen und wendet den Kopf zurück. Jener scheint zu sagen ave, dieser vale. Deutliche Bezeichnung, dass das Knäbchen nur kurze Zeit gelebt,

Digitized by Google

und der Eltern Freude gewesen. Dieses zu Trier entdeckte Denkmal befand sich im Jesuitercollegium zu Luxemburg.

Hontheim, 197. *Gruter*, 389. 8. *Orelli*, 4732. *Brower*, I. 55.

---

820. IN. H. D.
GENIO. ARE.
RIORVM. CON
SISTENTIVM.
COL. AVG. TRE
AXSILLIVS. AV
TVS. SIVE. SA
CRVNA. (sic)
D. D.

In honorem domus divinae [1]) *Genio arenariorum consistentium* [2]) *Coloniae Augustae Trevirorum, Axillius Avitus sacrum,* [3]) *dat dedicat.*

Denkstein auf der innern Seite der Umfangsmauer (podium) des Kampfplatzes im Amphitheater zu Trier.

Quednow, l. c. 49.

Anmerk. 1) Der fehlende D ist nicht einmal durch einen Punkt angemerkt, gehört aber unstreitig hierher. 2) Arenarii consistentes, Kämpfer, die im schweren Kampfe sich halten (Gesner thesau. ling. latinae). Seit dem 2. Jahrhundert hiessen arenarii Kämpfer aller Gattung. Die bei ARE . . . RIORVM fehlende Sylbe NA ist durch Punkte in der Abschrift nicht angemerkt, und wird hier ergänzt. 3) Diese Zeile ist nicht richtig abgeschrieben.

---

821. D. SECVNDINVS . . . . M.
TAVEA. . . . CON . . .
DEF . . . AE. . . SA . . .
TIVS. FABER. S
ET. SVIS. VIVVS. FEC.

Diis Manibus, Secundinus [1]) *. . . . . conjugi defunctae . . . faber . . . sibi et suis vivus fecit.*

Inschrift auf einem Wege, welcher in der Abtei Maximin gefunden wurde. Die Abbildungen von Hammer, Zangen und andern

Digitized by Google

Geräthschaften eines Steinmetzen verrathen, dass Secundinus ein faber marmorarius gewesen. Im mannsfeldischen Garten zu Luxemburg.

Lorent, C. Igula. ou l'Empereur C. Caesar Caligula p. 133. *Quednow*, II. 100. *Hontheim*, 192.

Anmerk. 1) Zur berühmten Familie der Secundiner wohl gehörig.

---

822. VRBANVS. AMBAT.
ANNORVM. XXX.
STIPENDIORVM. VII.

(Diis Manibus) Urbanus Ambatus, [1]) *annorum* XXX, *stipendiorum* VII. [2])

Im Jahr 1584 an der St. Matthiasstrasse gefunden, und nach Luxemburg in den gräfl. mannsfeldischen Garten gebracht. Auf dem Stein ein Reiter mit Schild, nacktem Haupte.

Hontheim, 190. *Brower*, Propar. p. 52.

Anmerk. 1) Ambat, gallischer Nahme. Man erinnert sich hierbei an das Wort Ambact „Diener, Amtmann." 2) Der Verstorbene, dem Nahmen nach ein Germanier oder Gallier, war bereits 30 Jahre alt, als er erst 7 Jahre gedient hatte. Wäre er römischer Bürger gewesen, so hätte er schon im 17. Jahre Kriegsdienste nehmen müssen, und im 30. Jahre hätte er eine grössere Reihe von Dienstjahren gezählt. Demnach war Ambat wahrscheinlich als Ausländer (Barbar) in römische Dienste im 23. Jahre getreten.

---

823. D. M.
L. LVTOR.
ALAE.
EQ. TREV.
F. F. P. P. P. (sic)

Diis Manibus Lucii Tutorii alae equitum Treverorum (fieri curavit).

Zu Trier im Jesuitencolleg, der Fundort wahrscheinlich auch hier.

Hontheim, p. 189, aus Wiltheims Manuscript.

Digitized by Google

824. AEMILIVS. EPICTETVS.
SIVE. HEDONIVS. GRAM
MATICVS. GRAECVS. PRI
MANIAE. IANVARIAE. CON
M (sic) SANCTISSIMAE. DEGVNCTAE.
ET. SIBI. VIVVS. FEC.

Aemilius Epictetus sive Hedonius, [1] *grammaticus graccus,* [2] *Primaniae Januariae conjugi sanctissimae defunctae et sibi vivus fecit.*

Bei der Paulinskirche gefunden.

Hontheim, 159.

Anmerk. 1) Ueber die Bedeutung des Worts sive s. Nr. 323. — sive Hedonius oder der Hedonier. 2) Vergl. Cod. Theodos. lib. III. Tit. 3. leg. 11. de grammatico graeco in Trevirorum civitate pro publico doctione deputando. Kaiser Gratian gab diese Verfügung über Besetzung des Lehrstuhls der griechischen Sprache.

---

825. T. VARIO. CLEMENTI.
AB. EPISTVLIS. AVGVSTOR.
PROC. PROVINCIAE. BELGICAE.
ET. VTRIVSQ. GERM. RAETIAE. MAVRET.
CAESARIENS. LVSITANIAE. CILICIAE.
PRAEF. EQVITVM. ALAE. BRITANNICAE. MI
LIAR. PRAEF. AVXILIORVM. IN. MAVRET.
TINGITAN. EX. HISPANIA. MISSORVM.
PRAEF. EQVIT. AL. II. PANNONIOR.
TRIB. LEG. XXX. VLP. PRAEF. COH. II.
GALLORVM. MACEDONIAE.
CIVITAS. TREVERORVM.
PRAESIDI. OPTIMO.

Tito Vario Clementi ab epistolis Augustorum, Procurator provinciae belgicae et utriusque Germaniae, Rhetiae, Mauretaniae caesariensis, Lusitaniae, Ciliciae, Praefecto equitum alae britannicae milliariae, Praefecto auxiliorum in Mauretania tingitana ex Hispanio missorum, Praefecto equitum alae II. Pannoniorum, Tribuno legionis XXX. ulpiae, Praefecto cohortis II. Gallorum Macedoniae, civitas Treverorum Praesidi optimo.

Digitized by Google

Dieses Denkmal soll zu Grätz in Steiermark gestanden haben, und befindet sich auf der kaiserl. Bibliothek zu Wien. — Die Stadt Trier liess den Stein setzen. Die Frage ist wo? Wohl da, wo sich der verehrte Staatsdiener um das Gemeinwesen Verdienste und Dank erwarb, zumal, da er Procurator der germanischen und belgischen Provinzen war, und seinen Sitz in Trier haben musste, so lange er dieses gewesen. Die Stellen, welche Varius bekleidete, hatte er nicht alle zusammen, sondern wohl viele nacheinander, und vielleicht nur kurze Zeit versehen. Auch zu Metz fand man ein Denkmal des Varius. S. nachf. Nr. 826.

Hontheim, p. 182.

---

826. T. VARIO. CLE
MENTI. PROC.
PROVINC. BELG.
PRAEF. EQVIT. ALAE.
BRIT. PRAEF. AVXIL.
HISP. TREV. CIV.
OPT. PRAESIDI.

Tito Vario Clementi, Procuratori provinciae belgicae, Praefecto equitum alae Britannorum, Praefecto auxiliariorum Hispanorum, Treverensis civitas optimo Praesidi.

Zu Gruters Zeiten befand sich dieses Denkmal in dem Hause Boissards des Geschichtsschreibers, welcher Grutern Abschrift mittheilte. Wahrscheinlich geschah die Errichtung in der Stadt Trier und nicht zu Metz, und ist also hier der Fundort. Die Denkmale, welche die Stadt Aventicum verdienten Männern setzte, finden sich auch da (Aventicum). S. daselbst.

Gruter, 482. 6. *Hontheim*, p. 182.

Anmerk. Bei der Correctur dieses Bogens fand ich mehrere andere Denkmale des Varius, von welchen im Anhang geredet wird.

Digitized by Google

827. FL. GORDIO.
RVFINO. ↄ C II
ORTIS. RHAMAE
MILLIARIAE. IN.
SYRIA. GENITVS.
IN. ASIA. THRAL
LIS. DEFVNCTVS.
AVG. TR. LV
CIA. AFRANIA.
VALENTINA.
CONIVGI. KA
RISSIMO. VIVA.
FECIT.

Flavio Gordio Rufino, Centurioni cohortis Rhamae milliariae in Syria, genitus in Asia Thracis, defunctus Augustae Trevorum, [1] *Lucia Afrania Valentina, conjugi carissimo viva fecit.*

Fundort bei der Abtei St. Maximin zu Trier und nach Luxemburg gebracht. Nicht mehr vorfindlich.

Wiltheim, luxem. rom. lib. IV. c. 6. *Hontheim*, 183.

Anmerk. 1) Dieser Centurion einer Fremdencohorte in Syrien, welche Rhamea hiess, kam nach Trier, unbekannt, ob blos auf eine Zeitlang in Familiengeschäften, oder um da eine andere Stelle anzutreten.

---

828. DEO. ASCLEPIO.
T. IVL. TITI. FILIVS. FABIA.
SATVRNINVS. PROCVRATOR.
AVGVSTORVM. DONO. DEDIT.

Deo Asclepio, Tit. Julius, Titi filius, fabia (tr.) Saturninus, Procurator Augustorum [1] *dono dedit.* [2]

Bei Erbauung einer Brücke 1734 von den Franzosen in dem Garten der deutschen Ordens-Comthurei gefunden. Dabei befand sich die Statue Aesculaps. Die Basis mit obiger Schrift kam in das hontheimische Haus, die Statue aber nach Metz.

Hontheim, pr. 186.

Anmerk. 1) Auch actor rei privatae Caesaris, praedio rum fiscalium, domus Augustae, rei dominicae. — Der Procurator verwaltete das

Digitized by Google

Vermögen des Kaisers. Er erhielt nach und nach eine amtliche öffentliche Stellung mit Gerichtsbarkeit. Bei der Theilung der Provinzen zwischen dem Volke und Augustus entstand diese Stelle. — Schon Augustus schickte procuratores in die Provinzen. Es ist interessant einen procurator hier zu finden. 2) Statt dat dedicat.

---

829. HIC. IACET. EVSEBIVS.
QVI. VIXIT. ANNVM.
VNVM. ET. MENSES. SEX.
MENVS. (sic) DIES. V. TITVLVM.
POSVIT. DVLCISSIMO.
FILIO. SVO. VITA ✱I.
MATER.

Hic jacet Eusebius, qui vixit annum unum et menses sex, minus dies V, *titulum posuit dulcissimo filio suo Vita Christi* [1]) *mater.* [2])

Gefunden bei St. Maximins Abtei. Das chr. Monogramm und Tauben.

Brower, p. 60. *Hontheim*, 198.

Anmerk. 1) Nahmen der Mutter. Aehnliche Nahmen sind „Deus dedit, Deo gratias etc." 2) Ueber die christliche Grabdenkmale s. Commentar.

---

830. SEDATVS. ET. PAVLINA.
PATRES. DVLCISSIMAE. FILIAE.
DVNAMIOLAE. TITVLVM. POSV
ERVNT. QVAE. VIXIT.
ANNOS. TRES. ET. MENSES. QVINQVE.
ET. DIES. VIGINTI.

Sedatus et Paulina patres dulcissimae filiae Dunamiolae titulum posuerunt, quae vixit annos tres, et menses quinque *et dies viginti.*

Fundort wie Nr. 829.

Brower, 90. *Hontheim*, 198.

Digitized by Google

831. HIC. IACET. GALLA.
QVE. VIXIT. AN. X. DIES. XXX.
TITVLVM. POSVERVNT.
MARTYRIVS. ET. SIL
VIA. IN. PACE.

Hic jacet Galla, quae vixit annos X, dies XXX, titulum posuerunt Martyrius et Silvia in pace.

Fundort wie Nr. 829. Das Denkmal ist verschwunden.

Brower, 59. *Hontheim*, 198.

---

832. HIC. IACET. ARCADIOLA.
QVE. VIXIT. ANN. DI. MEN. (sic) XXXIIII.
SVIVRSVIVS. ET.
MAVRVS. ET. HETLEA.
TETVLVM. POSVE
RVNT. IN. PACE.

Hic jacet Arcadiola, quae vixit annum, dies minus XXXIV, [1]) *Suiursuius et Maurus et Hetlea tetulum posuerunt in pace.*

Fundort wie Nr. 829.

Hontheim, p. 199.

Anmerk. 1) Ein Jahr weniger 34 Tage alt.

---

833. . . . NINVS. HIC. IACET. QVI. V
ICSET. (sic) ANNVS. (sic) III. ET. ME
NSES. II. TITVLVM. POSVE
RVNT. MOCD. . . .

. . . . . .

. . . ninus hic jacet, qui vixit annos III. et menses II, titulum posuerunt . . . .

Fundort wie Nr. 829, kam in das Jesuitercollegium zu Trier.

Hontheim, 199.

Digitized by Google

834. QVIESCIT. IN. PACE. IPSYCHIAS.
QVAE. VIXIT. IN. SECVLO.
ANNOS. XXVII. MENSES. IIII.
ARCHONTVS. CONIVGI. CARIS
SIME. TITVLVM. POSVIT.

Quiescit in pace Ipsychias, quae vixit in saeculo annos XXVII, *menses* IIII, *Archontus conjugi carissimae titulum posuit.*

Fundort wie Nr. 829. Zwei Tauben und das chr. Monogramm.

Brower, p. 61. *Hontheim*, 201.

---

835. TITVLVM. POSVIT. GERO
NIVS. CARISSIMAE. CONIV
GI. SANCTVLAE. QVI. (sic) VIXIT.
AN. XXI. ME. IIII. D. XXXV. QI (sic)
ESCE. IN. PACE.

Titulum posuit Geronius, carissimae conjugi Sanctulae quae vixit annos XXI, *menses* IIII, *dies* XXXV, *quiesce in pace.*

Fundort bei St. Matthias 1668.

Hontheim, p. 202.

---

836. HIC. QVIESCET. (sic) DAR
DANIVS. QVI. VIXIT.
AN. XXXV. APRONI
VS. FRATER. TITVLVM.
POSVIT. IN. PACE.

Hic quiescit Dardanius, qui vixit annos XXXV, Apronius *frater titulum posuit in pace.*

Fundort bei St. Paulin.

Brower, 59. *Hontheim*, 203.

Digitized by Google

837. HIC. QVIESCIT.
VRSATIVS. VS
TIARIVS. QVI. VI
XIT. ANR. XVII. CVI.
EXSVPERIVS. . .
CIVS. TETVLVM. POSV.

Hic quiescit Ursatius Ustiarius, qui vixit annorum XVII, *cui Exsuperius . . . cius tetulum posuit.*

Fundort bei St. Paulin. Steinsarg mit 2 Tauben und dem chr. Monogramm.

Hontheim, p. 203.

---

838. DOXATES. HIC. SEPVLTVS.
IACET. QVI. VIXIT. PLVS. MINVS.
ANNIS. XXV. IN. PACE.

Doxates hic sepultus jacet, qui vixit plus minus annis XXV. *in pace.*

Fundort auf dem alten Kirchhofe St. Eucharius.

Brower, p. 62. *Hontheim*, p. 207.

---

839. HIC. IACET. BONOSVS. QVI. VIXIT.
AN . . . MENS. VI. DIES. XIII. TI
TVLVM. POSVIT.
IN. PACE.

Hic jacet Bonosus, qui vixit an . . . menses VI, *dies* XIII, *titulum posuit . . . in pace.*

Fundort bei St. Maximin.

Hontheim, p. 207.

Digitized by Google

840. HIC. PAVSAT. IN. PACE. INGENVA.
CHRISTIANA. FIDELIS. VRSACIVS.
CVRSOR. DOMINICVS. PIENTISSE.
T. OCTAVM. DECEM. KALENDAS. FE
BABRIAS. QVI. VIXIT. ANNOS. XXVIII.
TITVLVM. POSVIT. DVLCESI
ME. SVE. MATRVNE.
IN. CHRISTO.

Hic pausat in pace Ingenua Christiana Fidelis, Ursacius cursor dominicus pientisse T. Octaum decimo ante Kalendas Februarias, qui vixit annos XXVIII, *titulum posuit dulcissime sue matrune in Christo.*

Zu Trier gefunden und im Jesuitercolleg aufbewahrt.

Brower, p. 33. *Hontheim*, 159.

---

841. HIC. IN. PACE. QVIESCIT.
DIGNISSIMA. FIDELES.
QVA (sic) VIXIT. AN. I. M. VIII. D. V.
DIGNANTIVS. ET. MEROPIA.
PATRIS. (sic) TITVLVM.
POSVERVNT.

Hic in pace quiescit dignissima Fidelis, quae vixit annum I, menses VIII, *dies* V, *Dignantius et Meropia patres titulum posuerunt.*

In der Abtei Maximin bei Trier auf einem Steinsarg 1818, das Bild einer Taube und die Worte in pace.

Quednow, l. c. 176.

---

842. LICINIVS. QVI. VIXIT. ANNIS.
XXVIII. HIC. IN. PACE. QVIESCIT.

Fundort auf dem St. Evangelistenkirchhofe zu Trier.

Hüpsch, 49. 11.

Digitized by Google

843. HIC. IACET. ANNIVS. CATO. QVI.
VIXIT. AN. XXXI. MENS. IV. TET.
ANNIA. MATER.

Fundort wie Nr. 842.

Hüpsch, 49. 12.

---

844. HIC. IACET. AELIA. HERENIA.
QVAE. VIXIT. ANNIS. PLVS.
MINVS. XXI. PAVLA. MATER.
TET. FACIT.

Fundort wie Nr. 842.

Hüpsch, 49. 13.

---

845. HIC. IACET. CORNELIA.
QVAE. VIXIT. ANN. XXII.
SALVIA. MATER. ET.
SEVERVS. PATER. TETVLVM.
POSVERVNT.

Fundort wie Nr. 842.

Hüpsch, 50. 14.

---

846. HIC. QVIESCIT. IN. PA
CE. GAVDENTIOLVS.
QVI. VIXIT. AN. VII. ET
MEN. VI. ET. DIES. XVI. TE
TVLVM. POSVERVNT.
GAVDENTIVS.
ET. SERIOLA.
PATER. ET. MATER.

Bei der St. Pauluskirche 1781 gefunden.

Hüpsch, 39. 14.

Digitized by Google

847. D. HIC. IACET. AELIA. TRIB
VNA. M. QVAE. VIXIT. AN. LX.
D. X. TET. CRESCENS.
CONIVGI. DEDIT.

(Diis) hic jacit Aelia Tribuna (Manibus) quae vixit annos LX, dies X, titulum Crescens conjugi dedit.

Bei St. Maximin gefunden.

Hüpsch, 50. 15.

Anmerk. Das heidnische „Diis Manibus" ist hier in der Schrift versteckt. S. Commentar.

---

848. AVFIDIVS. PRESBYTER.
Q. V. ANN. PLVS. MINVS. L.
HIC. IN. PACE. QVIESC.
CVI. AVGVRINA. SOR.
ET. AVGVRIVS. DIACON.
FILIVS. ET. PRO. CARITATE.
TITVLVM. FIERI. IVSSER.

Aufidius Presbiter, qui vixit annos plus minus L, hic in pace quiescit, cui Augurina soror et Augurius Diaconus filius et pro caritate titulum fieri jusserunt.

Im J. 1781 in einem Garten nächst der Moselbrücke gefunden.

Hüpsch, 50. 16.

---

849. HIC. IACET. ELIVS. CONSTAN
TIVS. VIR. CONSVLARIS.
COMES. ET. MAGISTE. VTRIVSQ.
MILITIE. ATQ. PATRICIVS. ET.
SCDO. (sic) ORDINARIVS.

Hic jacit Aelius Constantius, vir consularis, Comes et Magister utriusque mititiae atque Patricius . . . . . ordinarius.

Bei der St. Pauluskirche. Dem Fundort nach ein christl. Grabdenkmal.

Hüpsch, 50. 19.

Digitized by Google

C ö l n.

Ubier, an das linke Rheinufer versetzt, legten hier ihren Hauptort unter Agrippa an. Er hiess oppidum Ubiorum. — Späterhin, unter Kaiser Claudius, wurde der Ort durch eine Colonie vermehrt, welche zu Ehren der Agrippina (Tochter des Germanicus, Gemahlin des Claudius, Mutter des Nero) Colonia Agrippina genannt wurde. Der vollständige Nahme dieser bedeutenden römischen Residenz-, Municipal- und Hauptstadt von secunda Germania, ist Colonia Claudia Agrippina Augusta. Die Bewohner des um diese Stadt gebildeten Verwaltungsbezirkes (civitas) hiessen cives Agrippienses (Römer und Ubier untereinander). Viele Denkmale der Römerzeit. Die Brücke, Hauptübergangsort. — Sammlungen befanden sich bei Baron v. Hüpsch, bei Clasen, bei Broelmann, bei Rink, bei Beiwagen, beim Grafen Nuenar, beim Graf Moritz von Manderscheid, im Zeughause, bei Prof. Wallraf, Vater und Sohn. Viele Inscriptionen gingen verloren und wurden in andere Städte verschleppt.

Wallraf, Beiträge zur Geschichte der Stadt Cöln 1818. *Minola*, Ueber sicht etc. S. 262 (vollständig und gedrängt). *Gelenius*, de magnitudine Coloniae, die Werke *Schreibers*, *v. Gernings* für Rheinreisende.

850. C. C. A. A.

Colonia Claudia Agrippina Augusta. [1])

Auf dem Bogen eines römischen Stadtthors, jetzt die Paphenpforte genannt. Dieses interessante Denkmal ist abgebildet bei *Wallraf*, Beiträge etc. 12.

Anmerk. 1) Der kürzere Nahme ist Colonia Agrippina. Urkundlich finden wir ihn hier in seiner Vollständigkeit. Die Lesart „civitas Claudia Agrippina Augusta" findet in sofern nur Beifall, als man hier unter civitas, eingeschränkt den Hauptort des Verwaltungsbezirks bezeichnen will. Die Nahmen des Hauptorts und des Verwaltungsbezirkes unterscheiden sich jedoch wahrscheinlich hier, wie anderwärts. S. Baden.

Digitized by Google

851. DEAE
VICTORIAE
SACRVM.

Deae Victoriae sacrum.

Grosser verzierter Stein. Rechts der Inschrift ein Mann mit geschornem Haupte in Sclaventracht mit Messer und Axt. Dieselben Instrumente über der Inschrift. Auf der entgegengesetzten Seite ein Mann mit Krug und Schale. Auf der Rückseite ein Ochse, über demselben 3 Delphine. Im Giebel der Vorderseite 2 Delphine und ein Ochsenkopf. Alles Beziehungsweise auf Opfer und Priester.

Dieser Stein ging durch viele Hände. Gruter, welcher ihn geradeso, wie oben, beschreibt, sah dieses Denkmal in dem Hause des Bürgermeisters Liskirchen zu Cöln. — Broelmann besass ihn hierauf in seiner Sammlung, nach ihm Graf Germann zu Blankenheim. Von da kam er nach Bonn. Canonicus Pick daselbst schenkte ihn der Stadt. Im J. 1809 wurde er auf dem Römerplatze zu Bonn auf einem Basaltfelsen errichtet. — Cöln ist hiernach höchstwahrscheinlich der Fundort dieses Denkmals.

Gruter, 102. 11. *Dorow*, Denkmale I. 100. *Hüpsch*, 39. 5. *Aldenbruck*, d. rel. Ub. p. 100. *Description* d'une Autel de la Victoire etc. *v. Gerning*, Rheinreise 179. *Minola*, S. 246.

---

852. DIS. CONSER.
VATORIBVs. Q. TAR
QVITIVS. CATVL
VS. LEG. AVG.
CVIVS. CVRA. PRAETOR
IVM. IN. RVINAM.
CONLAPSVM. AD. NO
VAM. FACIEM.
RESTITVTVM.

Diis conservatoribus, Quintus Tarquitius Catulus, Legatus Augusti, cujus cura praetorium in ruinam conlapsum ad novam faciem restitutum.

Digitized by Google

Dieser Votivaltar wurde im Jahr 1689 zu Cöln entdeckt. Er befand sich in der Sammlung des Baron v. Hüpsch (1801).

Harzheim, p. 25. *Hüpsch*, p. 3. 1. *Orelli*, 3297. *Gelenius*, de magnitad. Col. 83.

---

853. DEAE. HARIASAE.
. . H. D. TIBERIVS. VLPIVS.
ACVTVS. DVPLARIVS. ALARIVS.
SVLPITIVS. SINGVLARIS. COS.
CIVES. TRAIANENSES.
V. S. L. M. M. CRISPINO. ET.
AELIANO. COS.

Deae Hariasae [1]) *(in honorem) domus divinae, Tiberius Ulpius Acutus, duplarius alarius,* [2]) *Sulpitius Singularis beneficiarius Consulis* [3]) *cives trajanenses, votum solverunt laeti merito, Crispino et Aeliano Consulibus.* [4])

Ums Jahr 1674 zu Cöln entdeckt.

Harzheim, d. rel. Ub. p. 19. *Orelli*, 2005. *Hüpsch*, 9. 25. *Eckhard*, de Apoll. granno.

Anmerk. 1) Eine Maire. 2) Doppeltsöldner in einer ala. 3) Vor COS. muss BF. gestanden haben. 4) 187 nach Chr. Geb.

---

854. I. O. M.
L. AEMILIVS.
CARVS.
LEG. AVG.

Jovi optimo maximo Lucius Aemilius Carus, Legatus Augusti.

Ein Baudenkstein, welcher in der Stadtmauer entdeckt wurde. Hubert Golz sah ihn und schrieb ihn ab.

Gruter, 13. und 8. 348. 4. *Apian*, p. 487. *Hüpsch*, 4. 3.

Digitized by Google

855. . . . M. ET. B. M. APPIE.
VERINE. APPIVS.
SEVERVS. ET.
VERECVNDINIA.
QVIETA. PATRES.
FILIE. DVLCIS-
SIME.

Diis Manibus et bonae memoriae Appiae Verinae, Appius Severus et Verecundinia Quieta, patres [1]) *filiae dulcissimae.*

Dieses zu Cöln entdeckte Denkmal kam nach Mannheim.

Acta acad. pal. III. 63. *Hüpsch*, 17. 49.

Anmerk. 1) Statt paventis.

---

856. DIGNIO.
QVARTO.
APRONIO.
BVBALVS.
FRATRI. F.

Dignio Quarto Apronio, [1]) *Bubalus,* [2]) *fratri fecit.*

Grabstein bei St. Severin.

Acta acad. pal. III. 63. *Hüpsch*, 20. 20.

Anmerk. 1) Das Geschlecht der Apronier war bekannt und consularisch. Ein Lucius Apronius erscheint unter Augustus als Consul suffectus. 2) Der Nahme Bubalus wurde gewöhnlich Sclaven und Pferden gegeben.

Digitized by Google

857. M. MARIO. M. F.
STEL. TITIO. RVFINO.
. . . COS.
LEG. LEG. I. MINER. P. F.
CVR. COL. CLAVD. AVG.
AGRIPPINENSIVM.
PROCOS. PROV. SICILIAE.
CVR. AMITERNOR. PRAET.
TR. PL. Q. PROV. MACEDON.
SEVIR. TVMAR. EQ. ROM.
TRIB. LATICL. LEG. I. P. F.
IIII. VIRO. STLITIB. IVDIC.
FIDES. CVM. HELLADE. ET.
TFRTIO. PARENTI. B. M. FEC.

Diese aus *Gruter* 436 und 37 entnommene Schrift, welche zu Benevent gefunden wurde, ist interessant, weil hier Marcus Marius als Legatus legionis I. minerviae und *Curator coloniae Claudiae Augustae Agrippinensium* vorkommt. Ein fremder Stein giebt eben so auch Nachricht von einem *curator civium romanarum Maguntiaci.* (S. Mainz.)

---

858. VIRTVTI. DN. CONSTANTINI.
MAX. PH. FEL. INVIC. AVG. SVP
PRESSIS. DOMITISQVE. FRANCIS.
IN. EORVM. TERRIS. . . . MIL.
CASTR. DIVITENSIVM. SVB.
PRAESENTIA. PRINCIPIS. SVI.
. . . DEVOTI. NVMINI. MAIES
TATIQ. EIVS. DVODEVIGINTI.
HAEC. VOTA. FECERE.

Virtuti Domini Constantini Maximi, Pii, Felicis, Invicti, Augusti, suppressis domitisque Francis in eorum terris . . . milites castri divitensium sub praesentia principis sui . . . devoti numini majestatique ejus, duodeviginti haec vota fecere.

Digitized by Google

Dieses Denkmal steht mit dem nachfolgenden in enger Verbindung.

Gelenius, p. 84. *Hüpsch*, 11. 31.

---

859. CONSTANT.
PIVS. ROMANOR.
IMP. AVG.
DEVICTIS. FRANCIS. CASTRIS. DITENSIVM. IN. TERRIS.
EORVM. FIERI. IVSSIT.
MIL. TVRRIM. CVM. INTERTVRRIO.
FECERVNT.

Constantinus Pius, Romanorum Imperator Augustus, devictis Francis castris ditensium in terris eorum fieri jussit, milites turrim cum interturrio fecerunt.

Dieser Denkstein wurde unter Mauerschutt am rechten Ufer des Rheins bei Cöln gefunden.

Donati, suplem ad Muratorii insc. II. p. 220. 5. *Saxii*, Miscell. 4. p. 35. *Orelli*, 1086.

---

860. . . . . SE IMPERATORIBVS. NOST . . .
. . . . . SIO. ET. ARCADIO. ET. FL. EVGENIO.
. . . . . I CONLAPSAM. IVSSV. VIRI. CL.
. . . . . TIS. COMITIS. ET. INSTANTIA. V. C.
. . . . . TIS. DOMESTICORVM. EI.
. . . . . VS. EX. INTEGRO. OPERE. FACIVN.
. . . . . VIT. MAGISTER. PRAELIVS.

Diese an der vördern Steinseite abgebrochene Schrift wird ergänzt im Giornale de Letterati di Roma 1744.

DOMINIS. ET. IMPERATORIBVS. NOSTRIS.
FLA. TEODOSIO. ET. ARCADIO. ET. FL. EVGENIO.
AEDEM. MERCVRI. (si) CONLAPSAM. IVSSV. VIRI. CL.
ARBOGASTIS. COMITIS. ET. INSTANTIA. V. C.
ARBETII. COMITIS. DOMESTICORVM. EI.
. . . . VS. EX. INTEGRO. OPERE. FACIVNDVM.
CVRAVIT. MAGISTER. PRAELIVS.

Digitized by Google

Dominis et Imperatoribus nostris Flavio Theodosio et Arcadio et Flavio Eugenio [1]) *aedem Mercurii conlapsam jussu viri clarissimi Arbogastis Comitis* [2]) *et instantia urbis Curatoris Arbetii Comitis domesticorum . . . . ex integro opere faciundum curavit Magister Praelius.*

Nach Gruter 192. 1 befindet sich dieser Baudenkstein in der Mauer des Kirchhofs zu St. Peter.

Hüpsch, 11. 32. (etwas verändert und fehlerhaft). *Gelenius*, de magnit. 408.

Anmerk. 1) Gehört ins Jahr 394. 2) Der Comes Arbogastes wurde im Jahr 392 gegen die fränkischen Heerführer nach Cöln geschickt. S. Sigonius de imp. vec. l. IX. und Gregorius Turonensis lib. 2.

---

861. D. M.
C. SEVERINIO. VITEALI. VETERANO.
HONESTE. MISSIONIS. EX. BF. COS.
LEG. XXX. V. V. SEVERINIA. SEVERINA.
FILIA. PATRI. KARISSIMO. ADSEREN
TE. VITALINIO. HILARIONE. LIBERTO.
FACIVNDVM. CVRAVIT.

Diis Manibus Cajo Severinio Viteali [1]) *veterano honestae missionis ex beneficiario Consulis legionis XXX. ulpiae victricis, Severinia Severina filia patri carissimo, adserente* [2]) *Vitalinio Hilarione liberto faciundum curavit.*

Sarcophag im Jahr 1671 gefunden und auf dem Rathhause befindlich.

Acta acad. pal. III. 62. *Hüpsch*, 14. 44.

Anmerk. 1) Vitalis erscheint häufig, Viteals sehr selten. 2) Oder cooperante.

---

862. L. NASIDIE
NVS. AGRIPP.
TRIBVN.
LEG. XIIII. GEM.

Lucius Nasidienus Agrippinensis [1]) *Tribunus legionis XIIII.* [2]) *Geminae.*

Digitized by Google

Dieses Denkmal ist wegen seiner schönen Schrift und Zierrathen besonders interessant. Die Franzosen haben es im Zeughause ausgebrochen und wahrscheinlich nach Paris gebracht.

Acta acad. pal. III. 61. *Hüpsch*, S. 12. Nr. 36. *Harzheim*, inscrip. hersel. p. 25.

Anmerk. 1) Aus der Colonia agrippina oder aus der civitas (Bezirk). 2) Bei Hüpsch, legio XIII.

---

863. . . . . .
MILES. EX. COH.
TRAECERVM. (sic) ANN.
XXXIV. STIPENDIOR
XIV. H. S. E

. . . . *miles ex cohorte Traecerum* [1]) *annor. XXXIV. stipendior. XIV. hic situs est.*

Im Jahr 1593 gefunden.

Gruter, 571. Nr. 7.

Anmerk. 1) Nach Reinesius Bracarum, die Bracares waren ein Volk in Lusitanien.

---

864. CASTORI.
SATVRNI
NVS. TR.

Castori Saturninus Treverensis.

Nach Broelmann epid. f. 25 und Hüpsch 7. 16 zu Cöln.

---

865. DEAE.
FORTVNAE.

Nach Broelmann Ep. f. 27 und Hüpsch zu Cöln.

---

866. DITI.
ATRI. ET.
PROSERPIN.
SACRVM.

Diti atri et Proserpinae sacrum.

Nach *Hüpsch* 6. 14 zu Cöln. Ohne Angabe des nähern Fundorts.

Digitized by Google

867. FATIS.

Nach Hüpsch 6. 13 zu Cöln in der St. Urselkirche.

---

868. DIS. GINIBVS.
SACRVM.
EX. COMMINI
BVS. SACRA
TVS. ET. CASS
IA. VERA. EX
IMP. IPS.

Ich schlage folgende Verbesserung vor:

DIS. GENIIS.
SACRVM.
SEX. COMMINI
VS. SACRA
TVS. ET. CASS
IA. VERA. EX.
IMP. IPS.

Diis Geniis sacrum, Sextus Comminius [1]) *Sacratus* [2]) *et Cassia Vera ex imperio ipsorum.*

Nach Hüpsch 6. 11 zu Cöln. Der Fundort ist nicht näher angegeben.

Anmerk. 1) Bekannter Nahme, der, wie anderwärts (Gruter), so auch hier als gentilitium erscheint. 2) Ebenfalls bekannter Nahme. Hier cognomen. Bei Gruter kommt er einmal als gentilitium vor.

---

869. HERCVLI.
IANVARINVS.
MODERAT. COL.
EQVITVM. D. D.

Gruter 44. 1 schlägt folgende Verbesserung vor:

HERCVLI.
SANCTO. VARINVS.
MODERAT. COL.
EQVITVM. D. D.

Herculi sancto, Varinus, moderator collegii equitum dat dedicat.

Digitized by Google

Diese Ara befand sich nach Gruter bei dem Consul Liskirchen zu Cöln.

Gruter, 44. 1. *Orelli*, 478. *Hüpsch*, 5. 9. *Broelmann*, Ep. tab. 2.

---

870. BACVRDO.
SACRVM.
M. ALBANVS.
PATERNVS.
OPTIO. V. S. L. M. II. SIL. COS.
auf der Seite:
C. G. P. F

Bacurdo [1]) *sacrum, Marcus Albanus Paternus optio, votum solvit laete libenter duobus Silanis* [2]) *Consulibus.*

Bei den Erben des Doctor Helmann.

Orelli, 1963. *Gruter*, 86. 9. *Hüpsch*, 8. 24.

Anmerk. 1) Eine topische Gottheit. 2) Servilius Silanus und Duillius Silanus. 192 nach Chr. Geburt. Die Zahl II ist bei Hüpsch mit T.T. falsch angesetzt.

---

871. BACVRDO.
SACRVM.
T. IVL. FORTVNATVS.
PRO. SE. ET. SVIS.
V. S. L. M.

Bacurdo sacrum, Tit. Jul. Fortunatus pro se et suis votum solvens laetus merito.

Im Hause des Dr. von Broich zu Cöln.

Gruter, 86. 10. *Hüpsch*, S. 23. *Broelmann*, Epid. fig. 19.

Digitized by Google

872. TVTELAE.
PL. M. M. L.
SACRVM.
IANVARIVS.
INGENVS.
EMERITVS.
V. S. L. L. M.

Tutelae [1]) *sacrum Januarius Ingenuus Emeritus votum solvit laetus libenter merito.*

Ehemals im Hause des Bürgermeisters Lieskirchen zu Cöln.

Gruter, 104. *Hüpsch*, 8. 21.

Anmerk. 1) Als Gottheit gedacht. Mehrere bei Gruter 103 stehende Inschriften haben nur einfach Tutelae. In der zweiten Zeile stehen hier die Beinahmen der Tutela.

---

873. IVLIA. PAVLA.
H. S. E.
ER. PRO. PIETATE
VALE. IVLIA.

Julia Paula hic sita est, heres pro pietate, vale Julia.

Der Fundort dahier wird nicht näher bezeichnet.

Harzheim, de religione ant. Ubior. p. 33. *Orelli*, 4739. *Broelmann*, Epid. fig. 39. *Hüpsch*, 19. 66.

874.

M. GAVIO. PRIMO. A. MILITIS. (sic) ARSVLANA. GERMANIL LA. CVM. QVINQVE. FILIIS. CONIVGI. INCOMPA RABILI. CVM. QVO. VIXIT. ANNIS. XXV. SARCOPHAGVM PONENDVM. CVRAVIT.

Marco Gavio Primo . . militi, Ursulana Germanilla cum quinque filiis conjugi incomparabili, cum quo vixit annis XXV. sarcophagum ponendum curavit.

Im Jahr 1650 zu Cöln gefunden.

Hüpsch, 15. 49.

Digitized by Google

875. CAIVS. VETTIENIC (sic)
PVPINIA VRBIQVS.
TVBICEN. EX S
LE . . . ONIS. FEXS (sic)
TE . . . MENTO.

Cajus Vettienus [1]) *pupinia (trib.) Urbiqus* [2]) *tubicen ... legionis heres ex testamento fieri curavit.*

Zu Cöln gefunden. Bruchstück und fehlerhaft abgeschrieben.
Hüpsch, 15. 47. *Gelenius*, de magn. p. 87.

Anmerk. 1) Vettienicus kommt nirgends vor. 2) Dieser Nahme erscheint als nomen gentilitium bei Gruter.

---

876. CRISPINE. CALVE.
VS. ATILIANVS.
VS. CONIVGI. INCO
. . ABILI. FAC. CVR.

Crispine Calve ... Atilianus . . conjugi incomparabili faciundum curavit.

Der nähere Fundort wird wie bei vielen andern Denkmälern nicht angegeben.
Broelmann, Epid. fig. 53. *Hüpsch*, 19. 63.

---

877. MARIANVS. AMBACTVS.
STIP. XXII.

Wie Nr. 876. Bruchstück.
Broelmann, Epid. fig. 53. *Hüpsch*, 19. 63.

---

878. D. M.
SVPERINIO. RVSTICO.
ET. SVPERINIAE. SVPE
RBAE. INGENVINIA.
IVNIA. MATER. FILIS. DVL
CISSIMIS. OO. SIBI
VIVA. F. C.

Digitized by Google

Diis Manibus Superinio Rustico, et Superiniae Superbae, Ingenuinia Junia mater, filiis dulcissimis obitis et sibi viva fieri curavit.

Ehemals nach Hüpsch bei Constant. Lisolph zu Cöln. Der Fundort wird nicht näher angegeben.

Hüpsch, 42. 17. *Broelmann*, Com. manusc.

---

879. M. LVCILIVS. SECV
NDVS. DECVRIO.
MI. EX. ALA. FRONT.
DOMO. CAMP. . . .
LVCILIAE. M. L. PAL
LADI. M. LVCILIO.
BLANDO. LIB. H. E. T. F. C.

Marcus Lucilius Blandus, Decurio militum ex ala frontiniana, [1] *domo Campanus,* [2] *Luciliae Marci libertae Palladi, Marco Lucilio Blando liberto, heres ex testamenti formula fieri curavit.* [3]

Das Denkmal kam nach Mannheim. Der nähere Fundort zu Cöln ist nicht bemerkt.

Acta acad. pal. IV. 61.

Anmerk. 1) Die ala frontiniana bei Gruter 414, 8, und 537, 7. 2) So ergänzt, veranlasst durch domo. Die Gegend ist bekannt. Der Sinn dieser Grabschrift ist dieser: Lucilius Secundus setzt den beiden Freigelassenen eines Andern (Marcus) als Erbe den Grabstein.

---

880. O. (sic) M.
AVDIO (sic) SATVRNINO.
R. LEG. I. PRIMINI. (sic)

Diis Manibus, Avidio Saturnino, ... [1] *legionis I. minerviae.*

Ehemals in Broelmanns Museum. Fundort zu Cöln.

Hüpsch, 12. 35. *Broelmann*, Ep. f. 26.

Anmerk. 1) Vielleicht Tribunus.

Digitized by Google

881. C. IVLIO. FIRMINO.
VICTIMARIO.
MIL. LEG. XXX. V. V.
AGRIP. STIP. XXVIII.
ET.
M. AVRELIO.
ANTIOCHO. MIL.
LEG. XXX. V. V. H. F. C.

Cajo Julio Firmino Victimario [1]) *militi legionis* XXX. *ulpiae victricis, Agrippinensi, stipendia XXVIII. et Marco Aurelio Antiocho, militi legionis* XXX. *ulpiae victricis, heres fieri curavit.*

Der Fundort zu Cöln wird nicht näher angegeben.

Hüpsch, 14. 43.

Anmerk. 1) Viktomar aus der colonia Agrippina war demnach ein Germanier von Herkunft.

---

882. LEG. XXII. PR.
Legio XXII. primigenia.

Diese Stempel der 22. Legion wurden zu Gruters und Mercators Zeiten in grosser Menge zu Cöln gefunden. Baron v. Hüpsch besass Exemplare in seiner Sammlung.

Gruter, 518. 2.

---

883. LEG. XXX
VIT ALIS. F.
Legio XXX. *Vitalis figulus.*

Man fand diesen Stempel zu Gruters Zeiten.

Gruter, 515. *Acta* acad. pal. III. 64.

---

884. L. DECCIVS. L. F.
PAPIRIA. TICIN.
MILES. LEG. XX.
PEQVARIVS. (sic) ANNOR.
XXV. STIPENDIORVM.
XVI. HIC. S. EST.

Digitized by Google

Lucius Deccius, Lucii filius, papiria (tr.) Ticinus, miles legionis XX., *Specularius* [1]) *annorum* XXV., *stipendiorum* XVI., *hic situs est.*

Wurde 1632 zu Cöln gefunden.

Gelenius, farrag. X. p. 68. *Hüpsch*, 12. 37.

Anmerk. 1) Die speculatores hatten, wie die exploratores, den Ausspäherdienst zu versehen, waren jedoch von diesen darin verschieden, dass sie bei den Legionen einverleibt waren, während die exploratores eigene Corps bildeten.

885.

D. M.
POTENTINA. SENNI
ANO. CONIVGI. CEN
TVRIONI. LEG. XXII. ET
SERVANDO. FILIO.
ET. MAXIMINE. FILIE
F. C.

Diis Manibus, Potentina, Senniano conjugi, Centurioni legionis XXII., et Servando filio et Maximinae filiae fieri curavit.

Bei Dr. Coblenz. Die Schrift gehört, theils wegen Auslassung der nomina gentilitia, theils wegen des e statt ae, offenbar in die späteste Zeit, da dieser Legion Erwähnung geschieht. Bekanntlich findet sich ihr Nahme von 284—305, unter Diocletian, im Verzeichnisse der Legionen zum letztenmal.

Hüpsch, l. c. p. 10. Nr. 40. *Schöpflin*, in Act. acad. pal. III. 62. *Wiener*, 137. *Broelmann*, Ep. 38.

886.

Q. VOLVSIO. SATVRNINO.
P. CORNELIO. SCIP. COS.
AVGVSTALES.
QVI. NERONI. CLAVDIO.
CAES. AVGVST. ET.
AGRIPPINAE. AVGVSTAE.
I. O. M. ET. GENIO. COLONIAE.
LVDOS. FECERVNT. XIII. XII. KAL. MART.

Quinto Volusio Saturnino, Publio Cornelio Scipione Consulibus [1]) *Augustales,* [2]) *qui Neroni Claudio Caesari Augusto* [3]) *et Agrip-*

Digitized by Google

pinae Augustae, [4]) *Jovi optimo maximo et Genio Coloniae ludos fecerunt XIII. XII. Calend. Martias.*

Der Fundort zu Cöln ist nicht bekannt.

Gelenius, de mag. p. 27. *Hüpsch,* 10. 30.

Anmerk. 1) Tacitus ann. lib. 13. nennt diese Consuln ebenfalls. Ihre Zeit fällt nach den fastis ins Jahr 57. 2) Augustalische Priester (seviri augustales) zu Colonia Agrippina. 3) Nero Claudius Caesar Aug. von 54 bis 68. 4) Nero's Mutter, welche im Jahr 59 auf Nero's Befehl vergiftet wurde.

887.

IN. H. D. D.
DIABVS. (sic)
MALVISIIS.
ET. SILVANO.
AVR. VERE
CVNDVS.
ORD. BRITO.
V. S. L. M.

In honorem domus divinae Deabus malvisiis [1]) *et Silvano, Aurel. Verecundus ord. (cohortis)* [2]) *Britonum, votum solvit laetus merito.*

In Broelmanns Museum. Fundort zu Cöln wird nicht näher angegeben.

Hüpsch, 10. 28. *Broelmann,* Epid. fig. 30. *Gelenius,* de mag. p. 210.

Anmerk. 1) Mairen unter diesem topischen Nahmen. 2) Da es britische Cohorten gegeben, so ist diese Lesart zu empfehlen. Bei der ersten Errichtung gab es nur eine Cohorte. Später wurden mehrere angeworben.

888.

IN. H. D. D.
SOLI. SERAPI.
CVM. SVA. CLINE
DEXTRINIA. IVSTA.
DEXTRINII. IVSTI.
FILIA. AGRIPP. D. D.

In honorem domus divinae [1]) *Soli Serapi cum sua Cline, Dextrinia Justa, Dextrinii Justi filia Agrippinensis dedicando dat.*

Digitized by Google

Im Hause des Bischofs v. Merle zu Cöln, wo auch der Fundort ist.

Harzheim, p. 24. *Gerken*, Reise III. p. 524. *Hüpsch*, p. 7. 15. *Orelli*, 1892. *Broelmann*, Epid. fig. 29.

Anmerk. 1) Bei Hüpsch steht I. H. D. D. in der dritten Zeile, nach cum sua Cline.

---

889. DEAE. SEMELAE. ET.
SORORIBVS. EIIVS.
DEABVS. OB. HONOREM.
SACRI. MATRATVS.
REGINIA. PATERNA.
MATER. NATA. ET.
FACTA. ARAM. POSVIT.
SVB. SACERDOT. A.
SERANIO. CATVLLO.
PATRE.

Deae Semelae et sororibus [1] *ejus Deabus, ob honorem sacri matratus* [1] *Reginia Paterna, mater nata et facta,* [3] *aram posuit sub sacerdote Seranio Catullo patre.* [5]

Fundort zu Cöln.

Hüpsch, 9. 24. *Orelli*, 1491. *Muratorius*, 165. 5. und 1981. 2.

Anmerk. 1) Diese Schwestern heissen Agave, Antonoe, Ino. 2) Die Priesterwürde zu Ehren der Mater Deorum. 3) Der Grad der Priesterwürde (matratus), welchen sie erlangt, hier mystisch angedeutet. 4) Eine andere Lesart bei Saxius Miss. sub sacerdote A. Seranico Catullo patre (sacrorum).

---

890. IVNONI
BVS. GA
BIABVS. . . .
MASIVS
VOTVM
RETVLIT.

Junonibus gabiabus . . . Masius votum retulit.

Fundort Cöln.

Broelmann, fig. 31. *Hüpsch*, 18. 60.

Digitized by Google

891. MATRONIS.
GABIABVS.
CELORIVS. IVS
V. S. L. M.

Matronis gabiabus Celorius Justus, votum solvit laete merito.

In Broelmanns Museum. Der Fundort ist Cöln.

Broelmann, Epid. fig. 33. *Hüpsch*, 16. 31.

---

892. GABIABVS.
VICTOR. STI.
RRI. S. L. M.

Gabiabus, Victor. Die übrige Schrift offenbar fehlerhaft abgeschrieben.

Ein Bruchstück zu Cöln gefunden.

Broelmann, Epid. fig. 3. *Hüpsch*, 16. 32.

---

893. . . . RONIS. GA
BIABVS. SVETON.
CERTVS. ET. PAT
ERNVS. V. S. L. M.

Matronis gabiabus, Suetonius Certus et Paternus votum solverunt laete merito.

Zu Cöln gefunden.

Broelmann, Ep. fig. 3. 4. *Hüpsch*, 16. 30.

---

894. . . . ORIANA.
MATER. SEVERINO.
FILIO. INCOMP
ARABILI . .
QVI. VIXIT. ANN. VIIII.
ET. SIBI. VIV. FECIT.

oriana mater, Severino filio incomparabili qui vixit annos VIIII. et sibi viva fecit.

Bruchstück eines Grabsteins zu Cöln gefunden.

Reinesius, p. 664. Nr. 38.

Digitized by Google

895. I. O. M. ET.
GENIO. LOCI.
M. AVRELIVS.
VRSVLVS.
B. F. COS. PRO.
SE. ET. SVIS.
V. S. L. M.
FVSCO. II. ET.
DEXTRO. COS.

Jovi optimo maximo, et Genio loci, M. Aurelius Ursulus, beneficiarius Consulis pro se et suis votum solvit laetus merito, Fusco II. et Dextro Consulibus. [1])

Aus Mercators Schriften. Dieser Stein wurde nahe am Rhein bei Cöln gefunden.

Gruter, p. 9. Nr. 2.

Anmerk. 1) 225 nach Chr.

---

896. IN. H. D. D. I. O. M.
ET. GENIO. LOCI.
M. INGENVINVS. IN.
GENVINVS. (sic) B. F. COS.
PRO. SE. ET. SVIS. V. S.
L. M. P. KAL. AVG. IMP.
D. N. GORDIANO.
AVG. ET. AVIOLA. C.

In honorem domus divinae, Jovi optimo maximo et Genio loci M. Ingenuinus Ingenuinius [1]) *beneficiarius Consulis, pro se et suis votum solvit laetus merito, primo Kal. Augusti, Imperatore Domino nostro Gordiano et Aviola Consulibus.* [2])

Wurde am Rhein gefunden. Mercator nahm Abschrift.

Gruter, S. 3. Nr. 7.

Anmerk. 1) Der Nahme Ingenuinus wiederholt sich in Ingenuininus, wie ähnliche Beispiele vorkommen. S. Commentar. 2) 243 nach Chr.

Digitized by Google

797. I. O. M. ET.
GENIO. LOCI. L.
HILARINIVS.
AMABILIS. B. F.
COS. PRO. SE. ET.
SVIS. V. S. L. M. LVP.
ET. MAXIMO. COS.

Jovi optimo maximo et Genio loci, Lucius Hilarinius Amabilis, beneficiarius Consulis pro se et suis votum solvit laetus merito, Lupo et Maximo Consulibus. [1])

Am Rhein bei Cöln gefunden. Mercator nahm Abschrift.

Gruter, S. 8. Nr. 6.

Anmerk. 1) 236 nach Chr.

D e u t z.

Städtchen, Cöln gegenüber am rechten Rheinufer. Hier stand das römische Tuitium, munimentum devitense, welches durch eine steinerne Brücke mit Colonia Agr. verbunden war.

898. . . . S. SVEBIS.
. . . MILIVS.
. . . MITIVS.
. . . OTO. L. M.
. . . O. ET. AELIANO.

. . . . . *Maximo et Aeliano Consulibus.* [1])

Bruchstück eines Altars, welches in der Abtei gefunden wurde. Mercator nahm Abschrift.

Gruter, S. 90. Nr. 12.

Anmerk. 1) Der ausgelöschte Nahme des Consuls kann kein anderer als Maximus sein. Aelianus, dessen Nahme hier deutlich steht, erscheint nach den fastis nur mit Maximus im Consulate.

Digitized by Google

899. IN. HONOREM.
DOMVS. DIVINAI.
IOVI. OPTIMO.
MAXIMO. DIS . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

In honorem domus divinae, Jovi optimo maximo, dis . . . .

In den Ruinen des Klosters daselbst gefunden und nach Blankenheim gebracht.

Gruter, 1063. 2. nach Pighius. *Hüpsch*, 4. 4. 39 4.

---

900. IN. H. D. D.
DEAE. NEHALENNIAE.
M. SATVRNIVS.
EPVLVS. IIIII VIR
AVG. PRO. SE. ET
SVIS. V. S. L. L. M.

In honorem domus divinae, Deae Nehalenniae, Marcus Saturnius Epulus, sevir augustalis pro se et suis votum solvit laetus libenter merito.

Nach Hüpsch im Jahr 1376 zu Deutz gefunden und in seiner Sammlung aufgehoben.

Gerken, Reise III. p. 337. *Orelli*, 3912. *Hüpsch*, 9. 25.

---

901. DEAE. NEHAEE.
ERIATIVS. IVCVN
DI. PRO. SE. ET. SVIS.
V. S. L. M.

Deae Nehaee, Eriatius, Jucundi filius, pro se et suis votum solvit libenter merito.

Am Rheinufer zu Deutz. Füllhörner umgeben die Schrift. In der Sammlung Broelmanns.

Acta acad. pal. V. 77. *Hüpsch*, 10. 27. *Gruter*, 89. 1. *Vredius*, Ethn. Fl. addit. p. 48.

Digitized by Google

Rodenkirchen.

Liegt oberhalb Cöln.

902. LEG. XXX. V. V.

Legio XXX. *ulpia, victrix.*

Auf der alten Burg bei Rodenkirchen gefunden. Im Museum des Baron Hüpsch.

Hüpsch, 20. 72.

---

903. LEG. VI.

Legio VI.

Wie Nr. 902.

Hüpsch, 20. 74.

---

904. LEG. VI. VI. P. F.

Legio VI. victrix pia fidelis.

Wie Nr. 902.

Hüpsch, 24. 92.

Zülpich.

Städtchen im ehemaligen Herzogthum Jülich.

905. D. MASCLINIO. MATERNO. M.
DEC. C. A. AEDILICIO.
CVRATORICIO. SACERDOTALI.
EX. COMITIBVS. MASCLINIVS. LEO.
BENEMER. DECENTIO. CAE . . . ET. PAVL. COSS.

Decio Masclinio Materno, municipali decurioni civitatis Aquensis, aedilicio, curatoricio sacerdotali, ex comitibus, [1] *Masclinius Leo* [2] *benemerenti, Decentio Caesare et Paulo Consulibus.* [3]

Wurde hier entdeckt. Unbekannt, wohin die Schrift gekommen.

Gelenius, de magnit. Col. p. 56. *Hüpsch*, 40. 7. *Schannat*, Eifl. I. 557. *Orelli*, 1108.

Anmerk. 1) Maselinius Maternus war ein verdienstvoller Decurio der römischen Municipalstadt Aquae, oder des Verwaltungsbezirks von Aquae, (civitatis aquensis). Er bekleidete als solcher 3 Aemter, indem er 1) die

Digitized by Google

Aufsicht über Tempel und öffentliche Gebäude führte, und alle auf das Bauwesen Bezug habende Anordnungen zu treffen hatte (aedilitius), 2) die Verwaltung des Gemeindevermögens besorgte (curatoricius), 3) bei dem Gottesdienst als Mitglied eines Priestercollegs mitwirkte (sacerdotalis). Früher war er kaiserlicher Aufsichtsbeamter, Regierungsagent (ex comitibus), und erwarb sich durch seine lobenswerthe Einsicht und Handlungsweise das Vertrauen der Bürger so sehr, dass man ihn zum Stande der Decurionen wählte. 2) Masclinius ist hier gentil. 3) 355 nach Chr. Geburt.

Loewenasser.

Bei Enzkirchen.

906. MATRONIS.
ROMANEHIS.
C. PVLMILLENVS.
V. S. L. M.

Matronis romanehis, Cajus Pulmilenus votum solvit laete libenter.

Nach Gruter in der Kirche befindlich.

Acta acad. pal. V. 76. *Gruter*, 91. 5. *Hüpsch*, 41. 13.

Niersbach.

Liegt 6 Stunden von Trier.

907. DEO. INTARABO.
EX. IMPERIO. Q.
SOLIMARIVS.
BITVS. AEDEM. CVM. SVIS. ORNA
MIINTIS. CONSA
CRAVIT. L. M.

Deo Intarabo ex imperio Quintus Solimarius Bitus aedem consecravit laetus merito.

Wurde 1619 hier in einem alten römischen Gebäude gefunden.

Orelli, 2015. *Hontheim*, Prodrom. p. 186. *Donatus*, novus thesaurus inscript. I. p. 69. 3.

Digitized by Google

Anweiler.

Bei Wachlendorf.

908. MATRONIS. VACALLI
NEHIS. TIB. CLAVDI.
MATERNVS. IMP. M.
. . . . . L. M.

Matronis vacallinehis [1]) *Tib. Claudius Maternus ..... imperio monitus votum solvit lactus merito.*

Drei Frauen, im Schoosse liegen Früchte. Unter der Schrift ein Opfer, Priester und Knabe. Nach den act. acad. pal. zu Anweiler, nach Gruter im Kloster Eiffleng bei Jülich, nach Hüpsch zu Anweiler gefunden und in diesem Kloster aufbewahrt.

Acta acad. pal. V. 76. *Gruter*, 91: 3. *Hüpsch*, 33. 4.

Anmerk. 1) Der Nahme Wachlendorf entstand aus diesem Nahmen der topischen Maire. S. Register VI. rumchae matres.

Unbekannte Fundorte.

Viele Alterthumssammler am Niederrhein übersahen oft den Fundort, lediglich zufrieden mit dem Besitze der, auf diese Weise verschleppten, Denkmale. — Unbrauchbar für die Wissenschaft erscheinen daher einige frühere Sammlungen zu Cöln, zu Cleve, zu Luxemburg, zu Blankenheim. Ich stelle nunmehr alle im preussischen Rheinlande befindlichen, dem Fundort nach unbekannten Denkmale hier zusammen. *Schütte*, in den amusements des eaux de Cleve sagt: „die Inschriften hat der Fürst Moritz theils auf dem Schlosse zu Cleve unter dem Quartierthurm in einem tiefen Gewölbe, theils zu Qualburg und an andern Orten gefunden und ausgraben lassen.“

909. MATRONIS.
CESATENIS.
LATINIA. FVSCA.
V. S. L. M.

Matronis cesatenis Latinia Fusca, votum solvit laeta merito.

Digitized by Google

Soll zu Aldenberg im Herzogthum Berg befindlich gewesen sein.

Hüpsch, 38. 18.

---

910. L. STERTN
IO. L. F. VOL.
VET. EX. LEG. I.
H. S. E. H. EX. T. F. C.

Lucio Stertinio, Lucii filio, voltinia (tr.) veterano legionis I. hic situs est, heres ex testamento fieri curavit.

In der Sammlung zu Blankenheim vorfindlich.

Hüpsch, 43. 20. 61. 32.

---

911. D. M.
ABVTAE. MATRI.
LENISSIME.
APPIANVS. SEVERVS.

Diis Manibus, Abutae, matri lenissimae [1]) *Appianus Severus.*

In der Sammlung zu Blankenheim sonst vorfindlich.

Hüpsch, 43. 23.

Anmerk. 1) Pientissimae.

---

912. D. M.
P. AELIO.
AVG. LIB. HIERACI.
SECVNDINIA. FILIA.
PATRI. PIENTISSIMO. FECIT.

Diis Manibus, Publio Aelio, Augusti liberto, Hieracensi, Secundinia filia patri pientissimo fecit.

In der Sammlung zu Blankenheim.

Hüpsch, 61. 31.

Digitized by Google

913. I. O. M.
SACRVM. M.
SEP. IVNIVS.
V. S. L. L. M.

Jovi optimo maximo sacrum, Marcus Septimus Junius, votum solvit laete libenter merito.

Im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale I. 101. *Hüpsch*, 26. 4.

Anmerk. Bei Hüpsch l. c. ist nach den Amusements p. 161 diese und die nachfolgende Schrift in eine zusammengezogen worden.

I. O. M.
SACRVM. M. SEP. IVNIVS.
MERC.
C. IVLIVS. MARTIALIS.
V. S. L. M.

Da nach Dorow jede der beiden Schriften die Schlussformel V. S. L. M. haben, und die Steine neuerdings eingesehen worden sind, so erscheint diese zusammengezogene Schrift verwerflich.

---

914. MER . . .
C. IVLIVS.
MARTIALIS.
V. S. L. M.

Mercurio, Cajus Julius Martialis, votum solvit laetus merito.

Im Museum zu Bonn. Früher zu Cleve, in dessen Nähe der Fundort zu suchen.

Dorow, Denkmale I. 102. *Hüpsch*, 26. 4.

Digitized by Google

915. DEAE. VIRTVTI.
FATALIS. NEGALETI.
GRATI. LII. V. S. L. M.

Deae, Virtuti Fatalis [1]) *Negaletus* [2]) *Grati libertus* [3]) *(filius) votum solvens laete merito.*

Dieses Denkmal befand sich in der Sammlung des Baron v. Hüpsch (1801).

Orelli, 1843. *Hüpsch*, p. 7. 17.

Anmerk. 1) Ein bekannter römischer Nahme, der mehrmals bei Gruter vorkommt. 2) Gallischer oder germanischer Nahme wohl eher, als ein römischer. Folgende Lesart wäre wohl auch richtig „Deae Virtuti, Fatalis, Negaleti Grati filius oder libertus." 3) Der Strich I bei LI ist ein übersehenes B, oder es stand vor LII ein FI.

---

916. LEG. XXII.
REG.

Auf Metallbruchstücken zu Verzierungen, im Museum zu Bonn, und in der Umgegend das. gefunden.

Dorow, Denkmale I. 113.

---

917. D. M.
MARCIANAE.
VICTORINAE.
CONIVGI. DEFV
NTE. TETIVS. SECV
NDVS. CONIVX. EIVS.
ET. FECVNDIVS. (sic) VRSIO.
FILIVS. EORVM. ET. SIBI. VIVI.
FECERVNT.

Diis Manibus Marcianae Victorinae, [1]) *conjugi defunctae, Tetius* [2]) *Secundus, conjux ejus, et Secundius* [3]) *Ursio filius eorum, et sibi vivi fecerunt.*

Im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale I. 106.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Dieser Nahme, abgeleitet von Victor, Victorius, kommt am Rhein mehrmals vor. Er ist hier cognomen. 2) Tettius anderwärts bei Gruter. Unter diesem Gentilnahmen kommen dort viele Personen vor. Statt Tetius ist wohl Tettius zu lesen. 3) Wohl eher Secundius als Fecundius, weil der Vater das cognomen Secundus hatte.

---

918. I. O. M.
T. ALTIV.
IANVARIV.
ET. L. ACCEP
VS. RETOM. A. E
FRATER. V. S. L. M.

Die Abschrift ist in der zweitletzten Zeile nicht richtig, wie die Stellung der Buchstaben zeigt. Das Wort RETOM. und die Buchstaben A. E. sind nicht zu erklären.

Es ist so zu lesen:

Jovi optimo maximo, Titus Altius Januarius, et Lucius Acceptius . . . . . Aelii frater, votum solverunt laeti merito.

Im Museum zu Bonn oder zu Münster. Der Fundort ist unbekannt. Nach Dorow's Bemerkung jedoch aus der Rhein- oder Moselgegend. Nach Hüpsch aus Cleve.

Dorow, Denkmale I. 101. *Hüpsch*, 26. 5.

---

919. I. O. M.
T. CRANIVS.
VICTORI
NVS.
OPTIO. V. S.
L. M.

Jovi optimo maximo, Titus Cranius [1] *Victorinus, Optio,* [2] *votum solvit laete merito.*

Im Museum zu Bonn. Früher (vor 1820) in einer Privatsammlung das., und wahrscheinlich hier oder in der nahen Gegend der Fundort, nach Hüpsch zu Cleve.

Dorow, Denkmale I. 101. *Hüpsch*, 27. 8.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Dieser Gentilnahme kommt mehrmals anderwärts vor. 2) Es ist nicht angemerkt, in welchem Geschäfte und Stande er Optio gewesen ist.

---

920. DEO. INVICTO.
MITHR.
SECVNDINVS
DAT.

Deo invicto Mithrae Secundinus [1]) *dat.*

Auf einer Statue von Bronze des Mithras mit der Schlange. Im Museum zu Bonn.

Dorow, Denkmale I. 110.

Anmerk. 1) Secundinus war wahrscheinlich der Künstler, welcher diese Bronze fertigte. — Zu Castel bei Mainz eine ähnliche Inschrift der Künstler.

---

921. MATRIBVS.
QVADRVBVRG.
ET. GENIO. LOC.
SEP. FLAVIVS.
VET. LEG. X. G. P. F.
V. V. TEMPLVM.
CVM. ARBORIBVS.
CONSTITVIT.

Matribus quadruburgis [1]) *et Genio loci, Septimus Flavius, veteranus legionis X., geminae piae fidelis, templum cum arboribus constituit.*

Amusements, p. 166. *Hüpsch*, 33. 32. *Fiedler*, l. c. 156.

Anmerk. 1) Das Wort Quadruburgum stammt aus dem teutschen „Wasserburg." Nun soll Burginacium, welches bei Calcar lag, diese Wasserburg sein, denn die Sylbe ach bedeutet Wasser, und das ganze Wort deutet auf eine Burg am Wasser.

Digitized by Google

922. D. M.
SVPERINIO. RVSTICO.
ET. SVPERINIAE. SVPE
RBAE. INGENVINIA.
IVNIA. MATER. FILIS. DVL
CISSIMIS. ET. SEBI. (sic)
VIVA. F. C.

Diis Manibus, Superinio Rustico et Superiniae Superbae, Ingenuinia Junia mater filiis dulcissimis et sibi viva fieri curavit.

In der Sammlung zu Blankenheim.

Gruter, 708. Nr. 2.

---

923. MATRONIS.
ASERGNEHABVS.
ENVINVS.
ABINVS. (sic)
V. S. L. M.

Matronis asergnehabus Ennius Albinus votum solvit laete merito.

In der gräflichen Sammlung zu Blankenheim.

Hüpsch, 41. 11.

Digitized by Google

924. G. AVILIVS. G. F. EPAPHRA.
G. AVILIVS. EPAPHRAE. L.
SECVNDVS.
VITAS. AVILIA. G. L. I. AMENTO. F. E.
ET. SVIS.

Cajus Avilius, Gaji filius, Epaphra, Gajus Avilius Epaphrae [1] *libertus, Secundus, Vitasia Avilia, Gaji liberta testamento pro se et suis.*

Offenbar fehlen die oberen Zeilen, in welchen der Nahme Desjenigen steht, zu dessen Gedächtniss dieser Leichenstein gesetzt wurde.

In der gräflichen Sammlung zu Blankenheim.

Hüpsch, 43. 19.

Anmerk. 1) Der Gentilnahme Epaphra, der auch bei Gruter u. s. w. vorkommt, ist hier dem praenomen und dem cognomen nachgesetzt.

---

925. S. RONIS. WLALI
NBMPLCFEB. CLAV
AI. CANOCIMBIS.

Fehlerhafte Abschrift, welche schwer herzustellen ist. Leserlich erscheinen die Worte:

S RONIS. WLALI
. . . . . CLAV.

Sironis Wlali . . . . . Claudius.

Auch hier wie zu Nierstein und Grossbottwar eine gallische Heilgottheit in vielfacher Zahl gedacht.

Hüpsch, 43. 21.

Digitized by Google

926. D. M.
IV. PIERIDI.
AGRIPP. HER.
ET. MARITVS.
CONIVGI. P.
DVLCISSIMAE.
H. F. C.

Diis Manibus Justae Pieridi Agrippae, heres et maritus conjugi dulcissimae hoc fieri curavit.

Zu Blankenheim in der gräflichen Sammlung.

Hüpsch, 44. 32.

---

927. . . . . .
. . . ANI. VIRECVL
DOMO. VERGEL.
SIG. ET. VETER. LEG.
XXI. RAP. H. E. P. C.

. . . domo Vergello, signifer et veteranus legionis XXI. rapacis heres poni curavit.

Zu Blankenheim in der gräflichen Sammlung.

Hüpsch, 45. 35.

---

928. D. M.
ABVTAE. MATRI.
LENISSIME.
APPIANVS. SEVERVS.

Diis Manibus, Abutae, matri lenissimae Appianus Severus.

Zu Blankenheim in der gräflichen Sammlung.

Gruter, 718. Nr. 6.

Digitized by Google

929. I. O. M. ET.
GENIO. LOCI.
ET. RHE
NO. CL. MAR
CELLINVS. BF.
COS. V. S. L. M.
IMP. COMMODO.
VI. COS.

Jovi optimo maximo et Genio loci, et Rheno [1] *Claudius Marcellinus, beneficiarius Consulis votum solvit laetus merito, Imperatore Commodo VI. Consule.* [2])

Zu Cöln in der Sammlung von Hüpsch sonst befindlich.

Muratorius, 343. 4. *Saxius*, Miss. 4 p. 85. *Orelli*, 1650.

Anmerk. 1) Der Rhein als Gottheit, wie anderwärts Berge, Bäche z. B. der Vosagus, der Visucius. Auch die Donau als Gottheit, erscheint im Königreich Würtemberg. 2) 190 nach Chr. Geb.

Digitized by Google

Rheingebiet

des

Königreichs der Niederlande.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nimwegen.

Stadt an der Waal, schon bedeutend unter den Römern, von ihnen genannt, Batavodurum, Neomagus, Noviomagus. Die römischen Denkmäler dahier sind bedeutend. Sammlung auf dem Rathhause. — Früher eine grosse Sammlung bei Joh. Smit daselbst. Die alte Burg und Ueberreste eines Tempels.

Joh. in de *Betoow*, annales Noviomagi oppidi olim Batavorum. *Joh. Smith*, oppidum Batavorum. *Joh. Smet.*, Antiquitates Neovimagenses. *Fiedler*, röm. Denkmale bei Xanten und Wesel. *Minola*, l. c. 564.

930. DEAE.
MINE
RVE.
C.
P. ARAMO.

Deae Minervae (sacrum) Publius Aramo (posuit).

Auf einer kleinen Ara, welche sich in der Sammlung des Joh. Smet. zu Nimwegen befand. Der Fundort dahier.

Smetius, Antiq. Noviomagenses S. 65. *Hüpsch*, 63. 3.

---

932. FORTVNAE
. . . . NA

Fortunae Reginae (sacrum).

Auf einer kleinen Ara, welche sich in der Sammlung des Joh. Smet befand, aus der Gegend von Nimwegen.

Joh. Smit, S. 64.

Digitized by Google

933. M. ANTON.
S. P. F. AVG. P. M.

Imperator, Caesar Marcus . . . . Antoninus, Pius, Felix, Augustus, Pontifex Maximus.

Auf einer vergoldeten Erztafel. Ueberrest einer Schrift, welche sich wahrscheinlich auf den Kaiser Marcus Aurelius Caracalla bezieht. In der Sammlung des Joh. Smet. Der Fundort zu Nimwegen ist nicht angegeben.

Joh. Smet, 89. *Hüpsch*, 64. 11.

---

934. . . A. ET. DEI . . . . .
. . ORTVNA. PERM.
. . L. VICTORINVS . . .
. . EGIS. SVPRA. . .
. . QVERI. EXHI . . .
. . GI. VRBIS. S
. . VIS. AC.
. . . . . *Fortuna permanens, Aurelius Victorinus,* [1]) . . . . . *Neomagi urbis.* [2])

Bruchstück einer Erztafel, welche 1639 zu Nimwegen gefunden wurde. Der nimweger Geschichtsschreiber Joh. Smet hatte sie in seiner Sammlung.

Joh. Smet, p. 55, mit der Abbildung der Tafel. *Reinesius*, 319. Nr. 40.

Anmerk. 1) Unter Gallienus, einem der Tyrannen (kleinen Imperatoren), Vater oder Sohn, welche in Gallien herrschten. Die Zeit der Schrift ist 259—268. 2) Die übriggebliebene Sylbe GI gestattet diese Ergänzung.

---

935. . . . . QVE. EORVM.
. . . IM. VXORIBVS.
. . OVAS. POSTEA.
. . NGVLAS.

S. P. L. L.
Q. APIDI.

Digitized by Google

Auf einer Erztafel in der Sammlung des Joh. Smet. Aus der Gegend bei Nimwegen.

J. Smet, p. 90. *Hüpsch*, 64. 12.

---

936. O. C. T.
M. V. V.

F P. G. A

Auf einer Bleitafel zu Nimwegen gefunden, und in J. Smets Sammlung.

J. Smet, p. 90. *Hüpsch*, 64. 13.

---

937. MATRONIS.
AVFANIABVS.
T. ALBINIVS.
IANVARIVS.
E. L. M.

Matronis aufaniabus, [1]) *Titus Albinius Januarius erexit libens merito.*

Im Jahr 1628 nahe bei der Stadt gefunden. Er befand sich in der Sammlung des Senators Joh. Smet, und wurde beim Rathhause eingemauert.

Smetius, p. 91. *Hüpsch*, 63. 4. *Reinesius*, l. c. I. 175. *Joh. Smith*, de oppido Batavor. c. 4. 9.

Anmerk. 1) S. Nr. 363. Germanicus zerstörte nach Tac. ann. I. 8. 51. den Tempel der *Tanfana*. Die Marsen verehrten die Tanfana vorzüglich. Zwischen Nimwegen und Cleve lag ein alter heiliger Hain der Einwohner, worin vielleicht diese Tanfana ebenfalls verehrt wurde. Zur Vergleichung bringt Joh. Smet p. 93 eine zu Lion befindliche Schrift bei „pro salute Domini nostri L. Sep. Severi, Aug. tot. domus ejus, *Aufanis matronis.*" Aufana und Tanfana bezeichnen wohl eine und dieselbe Gottheit in der einfachen und in der vielfachen Zahl.

Digitized by Google

938. MATRIBVS.
MOPATIBVS.
SVIS.
M. LIBERIVS.
VICTOR.
CIVES.
NERVIVS.
NEG. FRV.
V. S. L. M.

Matribus mopatibus suis, Marcus Liberius Victor, cives nervius, negotiator frumentarius, votum solvit libenter merito.

Im Jahr 1669 bei Nimwegen in der Nähe der Waal gefunden.

Smetius, p. 94. *Hüpsch*, 65. 5.

---

939. I. O. M.
LICINIVS. SERA
NVS.
V. S. L. M.

Jovi optimo maximo, Licinius Seranus, votum solvit laetus merito.

Basis einer Statue des Jupiters. Dieses Denkmal wurde im Jahr 1630 bei der Stadt, nahe an einer alten Capelle gefunden. Der Aufbewahrungsort ist nicht angegeben.

J. Smet., p. 95.

Anmerk. 1) Sowohl das Geschlecht der Licinier, als auch jenes der Seraner war plebejisch, und zählte unter sich Consuln. S. Nr. 319 vom seranischen oder saranischen Geschlechte. — Licinius ist übrigens hier Stammnahme.

Digitized by Google

940. I. O. M.
DOMES
TICO.
BRATO.
VETERA
NVS. L. M.

Jovi optimo maximo domestico, [1]) *Brato* [2]) *veteranus libenter merito.*

Ein Hausaltar, welcher 1637 vor der Stadt Nimwegen gefunden wurde, und aus Smets Sammlung auf das Rathhaus kam.

S. Smetius, p. 96. *Muratorius*, 10. 2. *Saxius*, Misc. I. 55. *Orelli*, 1236. *Hüpsch*, 64. 9.

Anmerk. 1) S. Nr. 341, wo ein Mercurius domesticus vorkommt. 2) Unbekannter Nahme, welcher gallisch zu sein scheint.

---

941. . . . BLAND.
XXX. AE. XII.
H. E. T. F. C.

. . . *Blandus*, [1]) (*annorum*) XXX., *aerum* [2]) XXII. *heres ex testamento fieri curavit.*

Grabstein, dessen Fundort zu Nimwegen nicht angegeben ist. — Befand sich in der Sammlung J. Smets.

J. Smetius, 97. *Hüpsch*, 64. 10.

Anmerk. 1) Oder Blandinus. 2) Bis zu Augustus Zeiten kommt aerum statt stipendiorum vor. Später erscheint aerum oder aerorum selten. S. Nr. 432. und 515.

---

942. EX. GER. INF.

Exercitus Germaniae inferioris.

Abdrücke auf Ziegelsteinen, in der Sammlung des J. Smet. Der Fundort zu Nimwegen ist nicht angegeben.

Smet, p. 99.

Digitized by Google

943. LEG. XXX. V. V.

Legio XXX. *ulpia victrix.*

Wie Nr. 942. In grosser Menge.

---

944. LEG. X. G.

Legio X. *gemina.*

Wie Nr. 942.

---

945. VEX. EX. GERM.

Vexillares exercitus Germaniae.

Wie Nr. 942.

---

946. LEG. X. G. P. F.

Legio X. *gemina pia fidelis.* [1])

Abdruck auf einem Ziegelstein mit Füllhorn. Wie Nr. 942.

Anmerk. 1) Bei Tacitus und Dio Cassius kommen zwei zehnte Legionen vor. Eine derselben wurde im jüdischen Kriege gebraucht (Tacit. ann. II. 57. XV. 6.). Eine andere in Spanien war auf Vespasians Seite (hist. II. 58. III. 44.). Im J. 74 kam die eine aus Spanien, wegen des batavischen Kriegs, nach Germanien (hist. IV. 68.), und stand eine Zeitlang zu Arenacum (Warthuysen). Eine Inschrift zu Rom nennt sie LEG. X. BATAORVM. (Gruter p. 514. 12.). Auf Steinen, s. Register 1, heisst sie legio X. gemina pia fidelis. Beide Legionen scheinen daher in eine zusammengezogen worden zu sein. Im antoninischen Itinerar kommt sie zu Vindabona vor. S. Reg. 1.

Digitized by Google

947. OF. ATIMETI.
Officina Atimeti.

ATTVSA. F
Attusa figulus (fecit).

CARTO. F.
Carto figulus.

COMMVNIS. F
Communis fecit.

OF. EVCARPI.
Off. Eucarpi.

FORTIS. F
Fortis fecit.

PIIGV. F
Piigus fecit.

SOILVS. F
Soilus fecit.

STROBILIS. F
Strobilis fictor.

SVILLIV. F
Svillius fecit.

LVCILLIVS. F
Lucillius fecit.

PICARDVS. F
Picardus figulus.

Töpfernahmen auf Lampen, in Smets Sammlung. Ohne Zweifel alle zu Nimwegen gefunden.

Smet, p. 104.

Digitized by Google

948. DIS. MANIBVS.
C. IVL. CLAV.
PVDENTI. LVIDONIA.
VET. LEG. X. G. P. F.
AN. L. ET. IVL.
IVNIO. F. EIVS.
H. E. T. F. F. C.

Diis Manibus, C. Julio, claudia (tr.), Pudenti, Luidonia, [1] *veterano legionis X., geminae piae fidelis, annorum L., et Julio* [2] *Junio, filio ejus, heredes ex testamenti formula fieri curaverunt.*

Grabschrift auf der alten Burg, schon ums Jahr 1504 von Peter Montanns in einem Schreiben an Gerhard in Nimwegen erwähnt, und zu Gruters Zeit auf dem Rathhause befindlich.

Scriver, ant. Bat. p. 198. *Gruter*, 547. 1.

Anmerk. 1) Stadt in Oberitalien. Einige setzten an diese Stelle unzulässig NEOMAG. neomagensis. Scriver, 198. 2) Bei Scriver, der naah Smets Inschriftensammlung abschrieb, hier unrichtig ein Centurionenzeichen ⊳. Gruter liefert die richtigste Abschrift, wie sie oben steht.

---

949. AVRELIVS. T. F. CAL
VOS. GAL. MIL. LEG. X.
GEM. ANN. XL. STIP. XVIII.
ET. M. AVRELIVS. T. F.
GAL. FESTVS. CALAG.
ANN. XXXVIII. STIP. XVII.
ET. AVRELIVS. FLAVI. F.
FLAVIANVS. LIXA. ANN.
XVIII. HIC. SITI. SVNT.
S. V. T. L. H. F. C.

Aurelius, [1] *Titi filius, Calvos, galeria (tr.), miles legionis X. geminae, annorum XL, stipendiorum XVIII., et M. Aurelius Titi filius, galeria (tr.), Festus, Calagina, annorum* XXXVIII., *stipendiorum* XVII., *et Aurelius, Flavii filius, Flavianus, Lixa, annorum* XXIII. *hic siti sunt, sit vobis terrae levis, heredes fieri curaverunt.*

Digitized by Google

Grabstein, welcher auf dem Felde bei Nimwegen gefunden, und aufs Rathhaus gebracht wurde.

Scriver, 201. *Gruter*, 555. 1.

Anmerk. 1) Fehlt das praenomen, vielleicht Flavius. — Es bildet sich folgendes Schema:

Titus Aurelius.

(Flavius) Aurelius Calvus, 50 Jahre alt. — M. Aurelius Festus, 38 Jahre alt.

Aurelius Flavianus, 18 J. alt.

Vom aurelischen Geschlecht s. 161 und 420. Die Geburtsorte dieser 2 Aurelier in Oberitalien.

---

950. Q. BISIVS. SECVNDVS.
Q. F. DOMO. BRIX.
MIL. LEG. X. G. ⊳. COMINI.
CELSI. ANN. XXX. STIP. VII.
HERED. EX. T. F. C.

Quintus Bisius Secundus, Quinti filius, Domo Brixia, miles legionis X. *geminae, centuria Cominii Celsi, annorum* XXI. *stipendiorum* VII., *heredes ex testamento fieri curaverunt.*

Dieser Grabstein wurde bei Nimwegen auf dem Felde gefunden. Auf dem Rathhause befindlich.

Scriver, 202. *Gruter*, 554. Nr. 1.

---

951. L. VALERIVS.
L. F. VOL. MATER
NVS. TOL. G (sic)
MIL. L. X. G.
AN. XXXV.
AER. XII.
S. T. T. L.
H. E. T. F. C.

Lucius Valerius, [1] *Lucii filius, voltinia (tr.), Maternus, Tolenta domo*, [2] *miles leg.* X., *geminae, annorum* XXXV., *aerum* XII., *sit tibi terra levis, heres ex testamento fieri curavit.*

Digitized by Google

Dieser Grabstein wurde ums Jahr 1620 auf einem Acker bei Nimwegen gefunden und war eine Zeitlang bei Gerhardt Falkenburg aufbewahrt.

Server, p. 201. *Gruter*, 565. Nr. 6.

Anmerk. 1) Von der valerischen Familie. S. Register 10. 2) Hier ist statt des G ein D anzunehmen. Der Geburtsort des Verstorbenen ist, nach der Abkürzung TOL., nicht gut zu bestimmen. Ich habe Tolenta in Oberitalien genommen. Es kann aber auch Tolosa domo heissen.

---

952. MINERVAE.
CVR. LADAE. (sic)
T. PVNICEVS. GE
NIALIS. IIVIR. COL
LON. MORINO
RVM. SACERDOS.
ROMAE. ET. AVG.
OB. HONOREM.
F. V. A. M. O. V. L. (sic)

Minervae cur ..... Titus Puniceus Genialis, duumvir Coloniae Morinorum, [1] *sacerdos Romae et augustalis, ob honorem flaminatus* [2] *votum solvit libenter merito.*

In der Nähe von Nimwegen auf dem Felde gefunden.

Gruter, 80. 6. *Hüpsch*, 62. 2. *Malbruny*, de Morinorum rebus. *Scriver*, 202.

Anmerk. 1) Diese morinische Coloniestadt, bei keinem der römischen Autoren, auch nicht in den Itinerarien genannt, lag wahrscheinlich an der Ley. Neuere Forschungen und Nachsuchungen an Ort und Stelle werden diese wichtige Römerstadt im Gebiete der alten Moriner uns näher führen. Menso. Alting. not. germ. in fer. I. 97. *Vredius*, hist. com. Flandr. Die *Karte*, worin castellum Morinorum steht. 2) Vergl. Nr. 37. Der nach F stehende V ist wohl wegen den nachstehenden Buchstaben A. M. ein L, und die übrigen Buchstaben und Initialen die bekannte Schlussweiheformel.

Digitized by Google

Beeck.

Dorf, nahe an der holländischen Gränze zwischen Nimwegen und Cleve. Dort vorbei die alte Koningh-straat.

Smetius, Ant. noviom. 77.

953. IMP. CAES. NER
VA. (sic) TRAIAN.
AVG. GER. PO.
MAX. TRIB.
P . . . COS.

Imperatori Caesari, Nervae Trajana, Augusto, Germanico, Pontifici maximo, tribunitiae potestatis .... Consuli. [1])

Meilen- oder Leukenzeiger, welcher im Jahr 1629 hier gefunden und nach Nimwegen gebracht wurde. Zu Smets Zeiten war er in der Nähe des städtischen Rathhauses eingemauert.

J. Smetius, 77. *Hüpsch*, 63. 6.

Anmerk. 1) Die Zeit dieser Inschrift lässt sich, da Trajanus hier blos den Titel Germanicus führt, ziemlich genau bestimmen. Sie fällt in die Jahre 98 – 102. Nach beendigtem dacischen Feldzuge (102) erhielt er den Titel Dacicus. Hiernach lässt sich auch die Zahl der tribunicischen und consularischen Würde bestimmen. Jene nach den fastis consular. bei Onuphr. Panvinus in der Zahl I. bis III., diese in der Zahl II. bis III.

Roomburg.

Altes Kloster bei Leyden, wo das Forum Agrippinae am Rhein stand, dessen die peutingersche Tafel erwähnt. Die Entfernung M. P. II oberhalb Leyden trifft mit diesem Castell überein. Viele Alterthümer von hier in den Sammlungen zu Leyden und im Haag.

Menso Alting, not. Ger. inf. 10. 111. *v. Leuwen*, Batav. ill. p. 1265. *Junius*, hist. Batav. 451 f.

954. GENS.
BATAVORVM.
AMICI. ET. FRATRES.
ROM. IMP.

Gens Batavorum amici et fratres romani imperii.

Digitized by Google

Denkstein, welcher nächst der Roomburg bei Leyden nach dem Zeugnisse des Aurelius gefunden wurde. Für den bei Gruter angegebenen Fundort Brittenburg liegen keine bestimmten Zeugnisse vor.

Aurelius, p. 100. bei *Scriverius*, Bat. illustr. *Gruter*, 499. 13. *Oudendorp*, 6. *Orelli*, 176.

---

955. IMP. CAES. L. SEPTIMIVS. SEVERVS. AVG. ET.
M. AVRELIVS. ANTONINVS. CAES. COH. XV.
VOL. ARMAMENTARIVM. VETVSTATE.
CONLAPSVM. (sic) RESTITVERVNT. SVB.
VAL. PVDENTE. LEG. AVG. PRPR. CVRANTE.
CAECILIO. BATONE. PRAEF.

Imperator Caesar Lucius Septimius Severus Augustus, et Marcus Aurelius Antoninus Caesar, [1] *cohors XV. voluntariorum, armamentarium* [2] *vetustate conlapsum restituerunt sub Valerio Pudente* [3] *Legato Augusti, Propraetore, curante Caecilio Batone Praefecto.*

Nach dem unverwerflichen Zeugniss des niederländischen Geschichtsschreibers Aurelius, wurde zu seiner Zeit 1502 in der Gegend von Romburg dieser Stein beim Pflügen auf dem Felde gefunden und erst nach Wassenaer in das Schloss der dortigen Ortsherrschaft, dann nach Haag gebracht. Die Geschichtsschreiber v. Leuwen und Scriverius erkennen gegen Junius, Verfasser der hist. Bataviae, welcher den Fundort nach Kattwyk setzt, in dessen Nähe das Castell domus Britannica stand, die Angabe des Aurelius für richtig an, da er zur Zeit des Funds lebte und die Art der Entdeckung genau beschreibt. — Aurelius giebt zugleich die richtigste Abschrift, die wir hier beibehalten. Die Schrift ist mit einer Menge Contortuplicationen eingehauen.

Aurelius, Batav. I. p. 93. bei *Scriverius* Batav. illustr. 195. *Menso Alting*, p. 10. *Junius*, p. 192 f. *Gruter*, I. Nr. 169. *Gronovius*, alloc. ad. de Wassenaer 20. *Cannegieter*, Brittoburg p. 44. *Hüpsch*, 63. 7. *Orelli*, 3385. *v. Leuwen*, p. 1257.

Anmerk. 1) Caracalla. Die Schrift fällt in die Jahre 206 und 207, da Caracalla noch allein zum Caesar ernannt gewesen. Später erhielt

Digitized by Google

sein Bruder Geta ebenfalls diesen Titel. 2) Gebäude zu Aufbewahrung aller Gattungen von Waffen, auch feste Häfen, worin Kriegsschiffe mit Sicherheit aufbewahrt werden konnten, wurde armamentaria genannt. Es ist möglich, dass nach der alten Lage am Rhein ein solches angelegt gewesen. 3) Bei Gruter p. 332. Nr. 1. ein L. Valerius Pudens „quum esset annorum XIII., Romae certamine Jovis capitolini lustro sexto claritate ingenii coronatus est inter poetas latinos, omnibus sententiis judicum, huic plebis universa Hiseonensium (h. el. Guasto) statuam aere conlatam decrevit. So der Inhalt einer Schrift auf der Basis der Statue des Jünglings, der vielleicht unser Propractor ist.

---

956. AVG. PIVS. PONT. MAX.
L. SEPTIM. SEVER.
COH. XV. VOL. P. P. (sic)

. . . *Augustus, Pius, Pontifex maximus, L. Sept. Severus, cohors XV. voluntariorum.* [1])

Bruchstück einer Inschrift, welche nach Aurelius Zeugniss zu Roomburg bei Leyden auf dem Felde im Jahr 1507 gefunden wurde.

Aurelius bei *Scriverius*, p. 98.

Anmerk. 1) Man erinnere sich, dass die XV. Cohorte den Bau des Armamentarii, unter der Regierung des Sept. Severus, besorgte. S. vorhergehende Nummer. Die Buchstaben P. P. dürfen civium romanorum zu lesen sein.

---

957. . . . . .
. . . SEVERVS. PIVS. PERTINAX. AVG.
IMP. TRIB. POT. VIII. IMP.

ergänzt

IMP. CAESAR. SEVERVS. PIVS. PERTINAX. AVG.
PONT. MAX. TRIB. POT. VIII. COS. II. P. P.
IMP. XI.

Imperator Caesar Severus Pius Pertinax Augustus, Pontifex maximus, tribunitia potestate VIII., Consul II, Pater patriae, Imperator XI.

Dieses Bruchstück wurde im 16. Jahrhundert bei der Roomburg gefunden und nach Haag gebracht.

Scriverius, p. 97.

Digitized by Google

Monster.

Dorf 4 St. vom Haag.

958.

IMP. CAES.
M. AVREL. ANTO
NINO. AVG. PONT.
MAX. TR. POT.
XVI. COS. III. ET.
IMP. CAES.
L. AVREL. VERO.
AVG. TR. POT.
II. COS. II. A. M.
A. F. C. M. P
XII.

Imperatori Caesari, M. Aurelio Antonino, Augusto, Pontifico maximo, Tribunitia potestate XVI. Consuli III, et Imperatori Caesari, Lucio Aurelio Vero, Augusto, Tribunitia potestate II, Consuli II, [1]) *a municipio ad forum constituto millia passuum XII.* [2])

Dieser Meilenzeiger wurde vor Scriverus Zeiten (1602) wie er berichtet, auf dem Felde bei Monster nach Naaldwyk hin, gefunden, eine Zeitlang im Kloster Syon aufbewahrt und nachher in den Haag gebracht, wo Scriver Abschrift nahm.

Scriverius, 214. *M. Alting*, 66. *Gruter*, 156. Nr. 7.

Anmerk. 1) Die Errichtung dieses Denkmals fällt in das Jahr 162. Unrichtig schrieb Scriver COS. XIII., indem er das nicht mehr deutliche S für ein X hielt. Die übrigen Zeitbestimmungen der Schrift weisen auf das 3. Consulat des M. Aurelius hin. 2) Menso Alting schlägt noch eine andere Lesart vor: „ad Mosam a foro. m. p. XII." Das in der Reisetafel vorkommende forum Hadriani (Forburg) liegt bis zum Fundort des Meilenzeigers wirklich m. p. XII. entfernt, und da die Mündung der Maas entfernter ist, so behält die Lesart „a municipio a forum„ den Vorzug.

Digitized by Google

Voorburg.

Dorf zwischen Haag und Leyden an der alten fossa Corbulonis, in deren Nähe das römische Castell Forum Adriani lag. Ein bei Monster gefundener Leukenzeiger weist auf das municipium ad Forum, worunter dieses Forum Hadriani zu verstehen. S. Monster. Auch die Reisetafel nennt das Forum Adriani. Man fand hier viele und ausgedehnte Gebäudesubstruktionen, Münzen und andere Gegenstände. Das Burgfeld ist noch jetzt reicher Fundort mancherlei Gegenstände.

De *Westreenen*, recherches sur l'ancien forum Adriani. *Scriverius*, Batav. ill. 212. *Junius*, Bat. ill. 520. *Alting*, p. 66.

959. DIANAE.
IVNIANIVS.
AMABILIS.
IIIIII VIR
AVG. C. V. T. EX
IVSSV. IPSIVS.
L. M.

Dianae, Junianius Amabilis, sevir augustalis civitatis ex jussu ipsius (votum solvens) lubens merito.

Nach dem Zeugnisse des Junius bei Voorburg gefunden, nach Gruter zu Rysswik in dem Hause des Heinrich Crusius aufbewahrt.

De *Westreenen* etc. *Scriverius*, 212. *Junius*, p. 520. *Gruter*, 540. 6.

---

960. IN. H. D. D.
GENIO. COLLE
GI. PEREGR.
VLP. DECEM
BER. ET. VE . . . CVND. COR
NVTVS. D. D.

In honorem domus divinae, Genio collegii peregrinorum [1]) *Ulpius December, et Verecundus Cornutus dant dedicant.*

Digitized by Google

Wurde 1624 ausgegraben und nach Haag gebracht.

Oudendorp, l. c. 54. *Orelli*, 178. *Reinesius*, cl. I. Nr. 160. *Scriver*, antiq.

Anmerk. 1) Das collegium peregrinorum ist hier die Gesellschaft der römischen Kaufleute, welche unter den Batavern sich befand.

---

961. I. O. M. SARAPI.
ISIDI. FRVGIFERO.
COELESTI. FORTVNAE.

Reinesius berichtet, Johann Scot habe diesen Stein hier gefunden. Unbekannt, wohin derselbe gekommen.

Reinesius, l. c. cl. I. Nr. 137. *Hornius*, histor. Phil. l. II. c. 5.

---

962. I. O. M. IVNONI. RE
GINAE. MINERVAE.
ET. GENIO. LOCI. T. FL
PEREGRINVS. ☽
LEG. I. MIN. PRO. SE
ET. SVIS. V. S. L. L. M.
DVOBVS. SILA
NIS. COS.

Iovi optimo maximo, Iunoni Reginae, Minervae et Genio loci, Titus Flavius Peregrinus, Centurio legionis primae minerviae, pro se et suis votum solvit laetus libenter merito, duobus Silanis Consulibus. [1])

Im Jahr 1625 wurde dieser Schriftstein dahier gefunden.

Reinesius, l. c. class. I. S. 55. *Hegenitius*, itiner. Fris. Holl., welcher Abschrift von Scriverius erhielt.

Anmerk. 1) Junius Silanus und Servilius Silanus, 190 nach Chr.

Digitized by Google

Kattwyk.

Nahe bei Kattwyk an der See lag einstens die bedeutende Römerfestung, Domus britannica (das Haus der Britten), deren Sueton und Dio gedenken. Die Meereswogen verschlangen sie. Im Jahr 1520 konnte man die Mauern ganz sehen. Sie waren 240 Fuss lang und eben so breit. Später, 1562, wurden sie ausgebrochen. In der Sammlung des Herrn v. Wassenaer zu Haag kamen von da viele bedeutende Denkmale. Hier die letzte Rheinstation der Römer.

Minola, 372. *Cannegieter*, Brittoburgum.

963. . . . . .

. . TANNIC. GERMANICVS. PIVS. FELIX. AVG.
. . MAX. TRIB. POTEST. XVIII. COS. III. P. P. IMP. III.
. . RAM. A. DIVO. CLAVDIO. ET. POSTEA.
. . ERO. PATRE. SVO. RESTITVTAM.

ergänzt:

IMP. CAESAR. M. AVRELIVS. ANTONINVS.
PARTHIC. BRITANNIC. GERMANICVS. PIVS. FELIX. AVC.
PONT. MAX. TRIB. POTEST. XVIII. COS. III. P. P. IMP. III.
ARAM. A. DIVO. CLAVDIO. ET. POSTEA.
A. DIVO. SEPT. SEVERO. PATRE. SVO. RESTITVTAM.

Imperator Caesar, M. Aurelius Antoninus, [1] *Parthicus, Britannicus, Germanicus, Pius, Felix, Augustus, Pontifex maximus, Trib. potestatis XVIII. Consul III. Pater patriae, Imperator III.* [2] *aram* [3] *a Divo Claudio et postea a Divo Sept. Severo patre suo restitutam (reparavit).*

Dieses wichtige Denkmal soll nach Junius in der Brittenburg bei Kattwyk gefunden worden sein, nach Aurelius nicht bestimmter Angabe, in der Romburg bei Leyden, der Fundort ist daher unter beiden Angaben ungewiss, weil Junius andere Denkmäler, die mit Gewissheit (nach Aurelius) nach Romburg gehören, immer in die Brittenburg setzt. Es befand sich lange Zeit im Hause des Grafen Wassenaer im Haag.

Junius, 196. *Aurelius* bei *Scriverius*, 180. *Menso Alting*, p. 7.

Digitized by Google

Anmerk. 1) Caracalla. Der Steinmetz setzte die Titel des Kaisers, unbekannt mit ihrer Reihenfolge, durcheinander. Die Titel Pius, Felix, Augustus hätten hier gleich nach dem Nahmen und Pater patriae am Schlusse folgen sollen. 2) Die trib. pot. XVIII., verbunden mit Imp. III., gebietet in der Schrift das 4. Consulat (Cos. IIII.) einzusetzen, und also folgendergestalt zu verbessern: „tribun. potest. XVIII., Consul. IV., Imper. III.“ Caracalla führte den Titel Consul IV. 4 Jahre, den Titel Imper. 3 Jahre, den der Trib. potest. XVIII. zwei Jahre vor seinem Tode. Er war nie Imper. III. gleichzeitig mit Cons. III. Die Schrift fällt daher in das Jahr 216 (Onuphr. Panv. fast cons. p. 43.). Hiernach ist auch eine Inschrift zu Mainz zu bestimmen, und eine andere auf der Saalburg bei Homburg. — In Nr. 118 und 122 kommt bei Caracalla blos Cos. IIII. vor. Es ist hier anzunehmen, dass dieses das erste Jahr, als er zum viertenmal Consul war, mithin 213 gewesen ist. 3) Ara Batavorum, wahrscheinlich schon von Drusus angelegt. Wäre der Fundort gewiss, so würde man nicht bald Brittenburg, bald Romburg, bald die Mündung des Altrheins als die Orte, wo dieses Castell gestanden, ansetzen. Jedenfalls is es am Altrhein, nicht weit von der See, zu suchen. In meinem Werke über das Rheingebiet das Nähere.

---

964. . . . . .

. . . EVER. PIVS. PERT. AV . . . . .

. . . MAX. TRIB. POT. XIII . . . . . .

. . . NTONIN. PIVS. AVG. . . . . .

. . . ER. MILIT. LEG. I. MI . . .

ergänzt:

IMP. CAES. L. SEPTIM.
SEVER. PIVS. PERT. AVG.
PONT. MAX. TRIB. POT. XIII. ET.
M. AVR. ANTONIN. PIVS. AVG.
. . ER. MILIT. LEG. I. MI.

Imperator Caesar L. Septimius Severus, Pius, Pertinax, Augustus, Pontifex maximus, Trib. potest. XIII., [1]) *et M. Aurelius. Antoninus, Pius, Augustus, . . . milites legionis I. minerviae.*

Nach Junius Bericht 1520 in der Brittenburg gefunden und im Hause des Grafen Wassenaer zu Haag aufbewahrt. — Junius nahm hiervon Abschrift. Ueber den Fundort s. vorh. Num.

Junius, 204. *Scriverius*, 184. *v. Leuwen*, p. 1287.

Anmerk. 1) Das Jahr 197.

Digitized by Google

965. IMP.
CAES.
ANTO.
AVG.
COH.
BAET
ORV.
PE.

Imperatori Caesari Antonino Augusto, [1] *cohors Baetorum* [2] *opus perfecerunt*). [3]

In der Brittenburg 1520 entdeckt und im Museum des Grafen Wassenaer im Haag aufbewahrt. Dreiseitige Ara mit einer geflügelten Fortuna und einem Adler.

Junius, 206. *Scriverius*, 185, bei diesem richtig. *Gruter*, 208. Nr. 2.

Anmerk. 1) Caracalla. 2) Die Bacti, aus welchen diese Cohorte gezogen wurde, wohnten im holländischen Geldern. Sie machten unter den Römern eine eigene Civitas aus. S. Mainz Nr. 491. 3) Ein öffentliches Werk.

U t r e c h t.

Stadt am Altrhein (Trajectum vetus, Trajectum inferius). Die Römer hatten hier und bei dem nahe gelegenen Schlosse Wildenburg mehrere beisammenliegende Befestigungen. Sammlung bei Professor Graevius.

Van der Houven, p. 143. *Minola*, S. 368.

967. D. M. VALENTI.
BITITRALI.
VET. EX. N. ALAE.
. . . ACHVM (sic) H. F. C.

Diis Manibus Valenti Bititrali [1] *veterano ex Numero alae Thracum* [2] *heres fieri curavit.*

Auf dem Felde bei der Wildenburg gefunden, kam in die Sammlung des Prof. Graevius, wo sie Reinesius sah.

Reinesius, p. 536. Nr. 59.

Anmerk. 1) Gallischer Nahme. 2) Thrachum für Thracum. Man findet eben so Trachia statt Thracia, l. un. cod. Theod. de Lusor danub.

Digitized by Google

968. D. M.
A. D. N. AMAL. LA. F. A. R. (sic)
MALLORIVS. VICTOR. ET.
MALLORIA. MAIORENA.
FILI. F. C.

Diis Manibus . . . patri [1] *Mallorius Victor et Malloria Majorena filii fieri curaverunt.*

Steinsarg, welcher auf der Burg Londorsloot gefunden wurde. Ist nicht mehr vorhanden.

Reinesius, p. 719. Nr. 66. *Heda*, hist. episc. Ultraj. c. 4.

Anmerk. 1) Der Inhalt der unrichtig abgeschriebenen ersten Zeile, folgt aus den Worten der folgenden. Die Kinder waren Malorii, der Vater muss daher Mallorius oder Mallus geheissen haben, wie aus den Buchstaben MALL. hervorgeht.

---

969. IOVI O. M. SVV. . . O.
EXSVPERANTISSIMO.
SOLI. INVICTO. APOLLINI.
LVNAE. DIANAE. FORTVNAE.
MARTI. VICTORIAE. PACI.
C. ANTISTIVS. ADVENTVS.
. EG. AVG. PR. PR. . . . . .
DAT.

Jovi optimo maximo, summano [1] *ex superantissimo, Soli invicto,* [2] *Apollini, Lunae, Dianae, Fortunae, Marti, Victoriae, Paci, Cajus Antistius* [3] *Adventus Legatus Augusti, Proconsul provinciae belgicae . . . dat . . . .*

Dieses Denkmal wurde bei der Wildenburg gefunden, und befand sich zu Reinesius Zeiten im Hause des Graevius zu Utrecht.

Reinesius, p. 226. Nr. 294.

Anmerk. 1) Als Herr der Blitze. Zu Rom stand sein Bild auf der höchsten Spitze des Tempels (Cicero de divinat). 2) Mithras. 3) S. Nr. 402. 403. 456, wo Söhne und Verwandten vorkommen.

Digitized by Google

Unbekannte Fundorte.

970.

DIS. MAN.
L. IVLIO. VOGVSIO.
NATIONE. FRIS.
FECIT. NAEVIA. FORTVNA.
COIVGI. INCOMPARABILI.
CVM. QVO. VIX. AN. XIX.

Diis Manibus, Lucio Julio Vogusio, natione Frisus, fecit Naevia Fortuna conjugi incomparabili, cum quo vixit annos XIX.

Zu Leyden auf dem Rathhause.

Oudendorph. l. c. p. 15. *Orelli* 171.

971.

FORTVNAE
. . . NAE

Fortunae Reginae . . .

Auf einer kleinen Ara in der Sammlung Smets zu Nimwegen.

Joh. Smetius p. 64.

972.

DEAE
MINER
VE.
C
P. ARAMO

Deae Minervae (sacrum) Publius Aramo.

Auf einer kleinen Ara in der Sammlung J. Smets.

J. Smetius p. 65.

Digitized by Google

973. PRO. SALVTE. DOM.
N. IMP. L. SEPT. SEVERI.
AVG. TOTIVSQVE. DOMVS.
EIVS. AVFANIS. MAT
RONIS. ET. MATRIBVS.
PANNONIORVM. ET.
DALMATARVM.

Pro salute Domini nostri Imperatoris Lucii Septimii Severi, Augusti, totiusque domus ejus, aufanis matronis et matribus Pannoniorum et Dalmatarum.

Dieser Stein befand sich zu Smet's Zeiten in Leyden.

Smetius p. 94

---

974. MARTI. VICT.
GLADIATORES.
L. G. P. F.

Marti Victori gladiatores [1]) *legionis . . . geminae piae fidelis.*

Zu Gruters Zeiten befand sich dieses in den rheinischen Gegenden Hollands gefundene Denkmal zu Dordrecht bei Martin Beaument, wo Smet Abschrift nahm. Es ist eine Basis auf welcher Mars stand.

Smetius 26. *Gruter* 58. 6. *Scriver* 227.

Anmerk. 1) Die gladiatores waren theils arenarii, theils militares. Erstere wurden blos auf der arena, diese auch im Kriege und bei den Corps gebraucht. Die Zahl der Legion, bei welcher diese Gladiatoren gestanden, ist hier nicht zu finden; durch das Epithet lässt sich etwa auf die VII. oder XIII. Legion schliessen. Vergl. Nr. 820. — Scrivers Vermuthung, dass diese Gladiatoren Waffenschmiede gewesen, ist nicht begründet.

Digitized by Google

975. MARTI.
HALAMARD.
SACRVM.
F. DOMIT. VINDEX. C. LEG. XXX. V. V.
V. S. L. M.

Marti Halamardo sacrum, Flavius Domitius Vindex Centurio leg. XXX. ulpiae victricis votum solvit laetus merito.

Aus den Schriften Herrmanns v. Greif.

Hüpsch, p. 63. *Orelli*, 2002.

---

976. FORTVNAE. AVG. SAC.
PRO. SALVTE. ITV. AC.
REDITV. D. D. N. N. M. AVR. ANTONINI. PII.
AVG. ET. P. SEPTIMII
GETAE. NOBILISS. CAES.
CIV. BATAVI.
FRATRES. ET. AMICI. P. R.
V. S. L. M.

Fortunae Augustae sacrum, pro salute itu ac reditu Dominorum nostrorum, Marci Aurelii Antonini Pii Augusti, et Publii Septimii Getae, nobilissimi Caesaris, cives Batavi fratres et amici populi romani votum solverunt laete libenter.

Dieser Stein befand sich im Museum Papenbröks. Maffei, Bertoli und Orelli zwifelten an seiner Aechtheit, besonders weil Getas Nahmen nicht ausgelöscht erscheine. Man vergleiche indessen mit dieser Schrift jene auf dem Steine zu Grosskrotzenburg Nr. 213.

Digitized by Google

977. VALENS GERMANVS.
GERMANICIANVS.
TIB. CAES. AVGVSTI.
NATIONE . . . ATAVS.
VIXIT. ANN. XXXV.

Valens Germanus Germanicianus, Tiberii Caesaris Augusti . . .
natione Batavus vixit annos XXXV.

Dieses Denkmal nehmen wir desshalb zu unserer Sammlung, weil es einen Bataver betrifft, der zu Rom im Dienste des Kaisers stand.

Reinesius, cl. 9. Nr. 47.

Digitized by Google

Rheingebiet

des

Grossherzogthums Luxemburg.

Digitized by Google

Alt-Trier.

Dorf 2½ Stunden südlich von Echternach, 6½ Stunden von Trier. Man findet viele Ueberreste römischer Zeit, und ohne Zweifel befand sich hier eine römische Niederlassung.

Dorow, Opferstätte II. 49.

978.

DEO.
MERCVRIO.
GALBA.
EX. VOTO.
POSVIT.

Deo Mercurio Galba ex voto posuit.

Fundort dahier. In der Sammlung des Hofraths Dorow. Ein Gelübdestein aus feinem Alabaster, in Gestalt einer Urne. Wer der Galba gewesen, lässt sich nicht bestimmen.

Dorow, daselbst.

Reissweiler.

979.

CROELONIA
SACRVM. MA
TRI. DEV ... CARAN
TINVS. VEX.
.... ILLVS. FILIVS.
... SERISVE. QVEN ...

Creloniae sacrum matri defunctae Carantinus . . . .

Unter einer Reiterfigur. Dieses Bruchstück fand man in der Ruine der alten Kirche. Ist nicht mehr vorhanden.

Gruter, 29. 9.

Digitized by Google

Unbekannte Fundorte.

Zu Luxemburg in dem Schlosse eines Grafen von Mansfeld, und in dem Jesuitercolleg befanden sich viele Inschriftsteine, welche aus der Nähe und Ferne herbeigebracht wurden. Die Fundorte einiger derselben wurden entdeckt. Folgende haben noch keine Fundorte. — Höchstwahrscheinlich gehören sie in das Gebiet des Grossherzogthums Luxemburg.

980.
D. M.
VAITIANI.
MEMMIOLI.

Diis Manibus Vaitiani Memmioli.

In der Sammlung des Grafen Mannsfeld, wo Boissard Abschrift nahm.

Gruter, 925. Nr. 3.

981.
D. M.
. . . VITALIA . . .
. . . AMILLO . . .
. . . ILLIVS. N . .
. . . TINCIVS . . .
. . . IFVS ET. SIB.
VIVVS FECI.

Diis Manibus . . . Vitalia . . . . et sibi vivus fecit.

In der Sammlung des Grafen Mansfeld, nach Boissards Abschrift.

Gruter, 895. Nr. 8.

982.
FVLVIVS. POTENTINVS.
SIBI. VIVVS. ET. LVCANIAE.
IANVARIAE. CONIVG.
DEFVNCTE.

Fulvius Potentinus sibi vivus et Lucaniae Januariae conjugi defunctae.

In der Sammlung des Grafen Mansfeld, wo ihn Boissard sah.

Gruter, 783. Nr. 12.

Digitized by Google

993.

D. M.
PENNAVSI. LAGANE.
SIDONIEIASSF. MONIMENT
VM. FILI. FACIENDVM. DE
SVO. CVRAVERVNT.

Diis Manibus Pennausi Lagane[1]*) Sidonieia monimentum filii faciendum de suo curaverunt.*

Im Hause des Grafen Mansfeld zu Gruters Zeiten.

Gruter, 736. Nr. 2.

Anmerk. 1) Gallischer Nahme.

984.

DEAE. BIBRACTE.
P. CAPRIL. PACATVS.
IIIIII VIR. AGVSTAL.
V. S. L. M.

Deae Bibracte[1]*) Publius Caprilus*[2]*) Pacatus, sevir augustulis votum solvit laete merito.*

Auf einer Erztafel in der Sammlung des Grafen Mansfeld.

Muratorius, 107. 10. *Orelli*, 1975.

Anmerk. 1) Bibrakte, Stadt der Aeduer als Dea verehrt. 2) Die Nahmen Caprus, Caprilius, Capriolus und Caprila finden sich bei Gruter vor.

985.

D. M.
LITVGENIO. S
ECVNDINO. AVO
VIV. ET. NOCTVRNAE.
AVIAE. DEF. ET. ANAV
ONI AVIA. (sic) DEF. ET. AI.

Diis Manibus Litugenio Secundino Avo[1]*) vivo et Nocturnae Aviae defunctae et Anauoniae Aviae defunctae et . . .*

In der Sammlung des Grafen Mansfeld.

Gruter, 732, Nr. 7.

Anmerk. 1) Gentilnahme, welcher hier dem Personalnahmen nach steht.

Digitized by Google

986.

D. M.
L. ALLIO. ATTICI
NO. DEFVNCTO. FR
ATRI. PIENTISSIMO. ET.
POPAE. MATRI. POPILLI
ANVS. MATRI. ET. FRATRI.
FECIT.

Diis Manibus L. Allio[1] *Atticino defuncto, fratri pientissimo et Popae matri, Popillianus matri et fratri fecit.*

In der Sammlung des Grafen von Mansfeld.

Gruter, 737. 4. *Hüpsch*, 615. 29.

Anmerk. 1) Unrichtig bei Hüpsch „Lallio." Der Nahme Allius kommt häufig vor, und die gens Allia war eine plebejische. Der Bruder des Verstorbenen nennt sich nach dem Stammnahmen seiner Mutter Popa, Popillianus, ohne Beifügung seines Personal- und Vornahmens. Der Steinmetz wiederholte auch die Worte matri et fratri.

987.

DONISSIO. DOTAL
MANIA. MARTIA. SIB.
FILIO. SVO. DEF. VIVA.

Donissio Dotali, Mania Martia sibi filio suo defuncto viva.[1]

Im Hause des Grafen Mansfeld, wo ihn Boissard sah.

Gruter, 680. Nr. 12.

Anmerk. 1) Statt „filio suo defuncto et sibi viva."

Digitized by Google

Anhang

zum

Rheingebiet des Königreichs Frankreich.

Metz.

Stadt an der Mosel im Moseldepartement. Unter den Römern Hauptort der Civitas Mediomatricorum (Bezirk), gebildet aus dem Lande der alten Mediomatriker, Municipalstadt in Belgica prima und ansehnlicher Handelsort. Man findet noch viele Ueberreste des römischen Alterthums, zum Theil im Museum daselbst aufbewahrt, zum Theil früher nach den benachbarten Sammelorten verschleppt, wo man die Fundorte vergass. Ruinen einer römischen Wasserleitung, u. s. w.

Meurissé, histoire des Evèques de Metz. *Schöpflin*, Alsat. ill. I. 470.

988. MERCVRIO. NEGOTIATORI
SACRVM.
NVMISIVS. ALBINVS.
EX VOTO.

Mercurio negotiatori sacrum, Numisius Albinus ex voto.

Fundort an der Wasserleitung. Zu Gruters Zeiten bei Goldschmied Joh. Auber aufbewahrt.

Gruter, 88. Nr. 1.

Digitized by Google

989. IN.
HONOREM.
DOMVS. DIVI
NAE. DIS. MAIRABVS.
VICANI. VICI. PACIS.

In honorem domus divinae Dis mairabus vicani vici pacis. [1])

Schöpflin, l. c. I. 437. *Meurisse*. 9. *Gruter*, p. 92. Nr. 1.

Anmerk. 1) Vicus pacis, ein Bezirk der Municipalstadt. S. Mainz, Nr. 444. u. 996.

---

990. D. M.
RESPECTIO.
GRATIANO.
CILICIARIO.
CATIOLA.
CONIVX.
P. C.

Diis Manibus Respectio Gratiano ciliciario [1]) *Catiola conjux poni curavit.*

Der Fundort dahier wird nicht näher angegeben.

Gruter, 648. 6. *Orelli*, 4162.

Anmerk. 1) Künstler, welche Ciselir- oder Grosseriearbeiten, d. i. getriebene Metallarbeiten, Platten mit Figuren und Inschriften, Ringe mit Steinen und gravirte Gegenstände fertigen.

---

991. TI. CL. CARATI. IIIII. AVG.

Titus Claudius Carratius sevir augustalis.

Der Fundort dahier wird nicht näher angegeben.

Schöpflin, I. 527.

Digitized by Google

992. I. O. M.
IVNONI. MAGNAE.
HERCOLI.
ET. GENIO. LOCI.
PRO. SALVTE.
SVA. ET. GENTIS. SVAE.
CORN. SECVNDVS.
EX. VOTO.

Jovi optimo maximo, Junoni magnae, Hercoli, et Genio loci, pro salute sua et gentis suae Cornelius Secundus ex voto.

Meurisse, q. 10. *Schöpflin*, I. 471.

---

993. GENIO.
C. AVR. MATERN.
PREF. STAT. Q. C. M.
CATHIRIG. DELFICVS.
CLIENS.

Genio Caji Aurelii Materni, Praefecti statorum [1]) *Questoris centonariorum municipii Cathiriyum Delficus Cliens.* [2])

Der Fundort dahier.

Bulletin des sciences histor. Juin 1828. p. 454. *Orelli*, 4965. *Osann*, in der Schulzeitung 1828. p. 975.

Anmerk. 1) S. b. Mainz Nr. 483. und b. Castel Nr. 351. Hiernach erscheint die Lesart: „Praefecti stationis quadragesimae Galliarum municipii Cathirig" wohl nicht mehr annehmbar. — Muthmasslich ist jedoch noch die Lesart: Questoris centonariorum." Die Municipalstadt Cathuriges (S. Nr. 54, wo ein Mars caturix vorkommt) hatte ihre besondere Sicherheitswache, deren Bestimmung durch diese Worte angedeutet wird. Die Statores waren übrigens militärisch organisirt, hatten ihre Centurien und Centurionen, grössere Abtheilungen ihre Präfecten. 2) Personalnahme.

---

994. SILVANO.
SACR.
ET. NYMPHIS. LOCI.
ARETE. DRVIS.
ANTISTITA.
SOMNO. MONITA.
D.

Digitized by Google

Silvano sacrum et Nymphis loci, Arete, Druis antistita somno monita dedicat.

Der Fundort dahier wird nicht näher angegeben.

Acta acad. pal. V. 60.

995.

D. M.
M. TEREN
TI. M. F.
SOSIO.
IIIII VIR.
EBVRON
SOTER.

Diis Manibus Marco Terentio, Marci filio, Sosio, seviro Eburonum [1]) *Soter.*

Der Fundort wird nicht bestimmt.

Histoire de Metz T. I. VIII. *4. Hüpsch*, 68. 10.

Anmerk. 1) Embrun.

996.

I. O. M.
IN. HONOR
DOMVS DIVI
NAE. VICVS. HO
NORIS. PVBLICE.
POSVER. HI. QVI.
INFRA. SCRIPTI. SVNT.
CVRA. EORVM. T. IVL.
ADIVTORIS. M. PAVLLI.
MARTIALIS. P. DONNA.

Zweite Seite.
Q. GVIAMIVS.
BELLVS. ET.
COMMVNIS.
GIAMI. FILI.
ELVORIX.
VARICILLI. F.
MELVS. CINTVS.
M. F.

Digitized by Google

Dritte Seite.

M. MACIRIVS.
ATRECTVS. MANI.
PRECIVM. DONAVI.
TERENTINVS. ET.
PEREGRINVS. IL
LANVISSAE. FILI
GAIVS. GERM. CO
ROBVS. SEX. ELV
IVS. CLEMENS.

Vierte Seite.

P. ATTIVS.
ANTICVS.
L. VETTIVS.
DERCOIE
DVS. M. VET
TIVS. MER
CATOR.

Jovi optimo maximo, in honorem domus divinae, vicus honoris[1]) *publice posuerunt hi, qui infra scripti sunt, cura eorum, Titi Julii Adjutoris, Marci Paulli Martialis, — Publius Donna; Quintus Ciamius Bellus, et Comunis, Giamii filii; Elvirix, Varicilli filius; Melus Cintus, Meli filius; Marcus Marcirius Atrectus (mani precium donavi); Terentinus et Peregrinus Illanuissae filii; Gajus Germinus Corobus: Sextus Elvius Clemens; Publius Attius Antignus, Lucius Vettius Dercojedus; Marcus Vettius, Mercator.*

Fussgestell einer dahier gefundenen aber abhanden gekommenen Bildsäule Jupiters, mit 4 Schrifseiten.

Schöpflin, I. 437. *Meurisse*, p. 11. *Gruter*, 12. 10. *Acta* acad. pal. V. 66.

Anmerk. 1) Nahme eines Stadtviertels. S. Nr. 989. und bei Mainz Nr. 444. 2) Man bemerke hier besonders die gallischen Nahmen der Votirenden. S. Reg. 12. — Die hier genannten Personen alle, waren Bewohner des Stadtviertels (vici honoris).

Digitized by Google

Zum

Rheingebiet des Königreichs Bayern.

Neustadt an der Linde.

997. GENIO. MARTIS. VRSVS. CONDOLLI. V. S. L. M.

Genio Martis, Ursus, Condolli filius, votum solvit lubenter merito.

Orelli, 1352.

Zum

Rheingebiet des Grossherzogthums Hessen.

Alsheim.

Dorf, unfern der von Mainz nach Worms führenden Chaussee.

998. FAVSTINIO. FAVSTINO. SEMAVCI. FLORIONIS. FIL. MIL. COH. I. F. D. PED. SING. COS. GEMELLINIA. FAVSTINA. MAT. ET. FAVSTINIA. POTENTINA. SOR. HE. P. SECVNDVM. VOLVNT. TESTA MENTI. POS. VIXIT. AN. XXV. DECIDIT. IN. FLORT. IVVENTE.

Faustinio Faustino, Semauci,[1] *Florionis filio, militi cohortis I. flaviae Dasmascenorum*[2] *peditum singulariorum Consulis, Gemellinia Faustina mater et Faustinia Potentina soror, heredes et parentes secundum voluntatem testamenti posuerunt, vixit annos XXV., decidit in florente juventute.*

Steinsarg, welcher 1824 in der Nähe des Orts ausgegraben und auf dem Rathhaus aufbewahrt wurde.

Wagner, stat. hist. Beschreibung des Grossherzogthums Hessen. II. 2. Correspondenznachricht.

Anmerk. 1) Stadt b. Laon. h. Samoucy genannt. 2) S. Nr. 282. von der berittenen damascener Cohorte.

Digitized by Google

Mainz.

999.

FILIVS. EVANDRI. PALLAS. QVEM. LANCEA. TVRNI.
MILITIS. OCCIDIT. MOLE. SVA. IACET. HIC.

Filius Evandri Pallas, quem lancea turni militis occidit, mole sua jacet hic. [1])

Bei Erbauung der Philippischanze wurde ein langer Stein, worauf obige Schrift stand, gefunden. Hauptmann Kuhn nahm Abschrift und liess den Stein verarbeiten.

Fuchs, I. 219.

Anmerk. 1) Dieses nur zum Andenken an Pallas, welcher göttlich verehrt wurde, also ein Cenotaphium.

1000. NALMANOTI
SALVAE. TI O
GI T FIA N
BAEG
M
VLLI N.
LSR.
LSIOMVS.
ATONIANO

Altar, am Ecke des Kelterhauses zu St. Stephan über dem Thor eingemauert. Die Schrift ist unleserlich.

Fuchs, I, 47.

Digitized by Google

Zum

Rheingebiet des Königreichs Preussen.

Bedburg.

Bei Cleve. Auf der Anhöhe Spuren römischer Alterthümer.

1001. . . ELI . . .
PRAE. COH. T.
QVM. GENVI.
TERRA.
MAVRETANA.
POPRVIT.
TERRA.

Auf der Anhöhe bei Bedburg gefunden.

Dorow, Denkmale I. 106.

Löwenich.

1002. OSSA.
VERECVNDINIAE
FILIAE. SVAVISS
IMAE. HAVE. VALE.

Ossa Verecundiniae filiae suavissimae, have vale.

Im Museum des Baron v. Hüpsch. Wurde zu Löwenich gefunden.

Hüpsch, 17. 57.

1003. MEMORIAE.
CRESCENTIAE.
FORTVNATAE.
SORORI. CARIS
SIMAE. FL. FORT.

Memoriae Crescentiae Fortunatae sorori carissimae Flovius Fortunatus.

Im Museum des Baron v. Hüpsch. Fundort: Löwenich.

Hüpsch, 16. 54.

Digitized by Google

Register 1.

Verzeichniss der Legionen.

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio I. adjutrix	Mainz	372
Hier die Geschichte.		
Legio I. adjutrix	—	373
— I. „	—	374
— I. „	—	387
— I. „	—	375
— I. „	Alpirsbach	24
— I. „	Rheinzabern	198
— I. minervia	Cleve	618
— I. „	Aachen	723
— I. adjutrix	Aschaffenburg	165
— I. minervia pia fidelis	Bonn	768
— I. ohne Epithet	—	769
— I. „ „	—	775
— I. „ „	—	776
— I. „ „	Wichelhof	781
— I. minervia	—	781
— I. „	Dietkirchen	785
— I. „	—	786
— I. „	Hersel	788
— I. „	Cöln	880
— I. „	Unbekannter Fundort	910
— I. „	Forburg	962
— I. „	Kattwyk	964

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio II. adjutrix	Mainz	367
Hier die Geschichte der adjutrix und trajana.		
Legio II. adjutrix	—	376
— II. trajana	—	386
— II. „	—	491
— II. adjutrix	Bretzenheim	315
Legio III. augusta	Alpirsbach	24
Legio IV. martia gemina . . .	Mainz	378
Hier die Geschichte.		
Legio IV. martia gemina . . .	—	379
— IV. „ „ . . .	—	380
— IV. „ „ . . .	—	381
— IV. martia gemina victrix	—	403
— IV. martia gemina . .	Bretzenheim	314
— IV. „ „ . . .	Marienhaussen . . .	252
— IV. flavia fidelis . . .	Alpirsbach	24
— IV. flavia	Speier	177
— IV. macedonica	Wiflisburg	564
— IV. gemina martia . . .	Birten	630
— V. macedonica	Bonn	779
Hier die Geschichte.		
Legio V. alauda	Aschaffenburg	167
— V. „	Cleve	611
— V. „	Birten	623
— VI. victrix. . .		
Hier die Geschichte.		
Legio VI. victrix	Calcar	554
— VI. „	Cleve	620
— VI. „	Birten	626
— VI. „	Xanten	642
— VI. „	Asberg	677
— VI. „	Neuss	689
— VI. „	Brohl	740
— VI. „	Rodenkirchen	903

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio VII. galbiana	Mainz	382
Hier die Geschichte.		
Legio VII. galbiana	—	383
— VII. „	—	384
— VII. gemina	Wiesbaden	242
— VII. „	Aschaffenburg	167
— VII. augusta	Böckingen	55
— VII. gemina	Worms	299
— VIII. augusta	Mainz	385
Hier die Geschichte.		
Legio VIII. augusta	—	386
— VIII. „	Weissenau	317
— VIII. „	Baden	86
— VIII. „	Osterburken	91
— VIII. „	Pforzheim	125
— VIII. „	Oehringen	19
— VIII. „	Olnhaussen	27
— VIII. augusta antoniniana	Cannstadt	65
— VIII. augusta	Niederbronn	153
— VIII. „	Liebach	254
— VIII. antoniniana . . .	Castel	339
— VIII. augusta	Cleve	613
— VIII. „	Birten	627
— VIII. „	Niederbiber	753
— VIII. „	Mainz	375
— VIII. „	Bullau	272
— VIII. antoniniana . . .	Wiesbaden	247
— VIII. augusta	Aschaffenburg	165
— X. gemina pia fidelis .	Nimwegen	946
Hier die Geschichte.		
Legio X.	Mainz	375
— X.	Cleve	612
— X.	Birten	629
— X.	Brohl	745
— X.	Brohl	741
— X.	Nimwegen	944

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
— X.	—	948
— X.	—	949
— X.	—	950
— X.	—	951
— XI. claudia pia	Mainz	388
Hier die Geschichte.		
Legio XI. claudia	—	389
— XI. claudia pia . . .	Castel	346
— XI. claudia justa brit. .	Aschaffenburg	166
— XI. claudia	Baden	87
— XI. „	Hüfingen	116
— XI. claudia pia fidelis .	Alpirsbach	24
— XI. „ „ „ .	Kloten	517
— XI. „ „ „ .	Zurzach	524
— XI. „ „ „ .	Gebissdorf	528
— XI. „ „ „ .	Königsfeld	530
— XI. „ „ „ .	—	531
— XI. „ „ „ .	—	532
— XI. „ „ „ .	Windisch	533
— XI. „ „ „ .	—	535
— XI. „ „ „ .	Cleve	614
— XII.	Mainz	390
Hier die Geschichte.		
Legio XII.	Cleve	615
— XIII. gemina	Mainz	330
Hier die Geschichte.		
Legio XIII. gemina	Zurzach	523
— XIII. „	Mainz	375
— XIV. gemina martia victrix	—	391
Hier die Geschichte.		
Legio XIV. gemina martia victrix	—	392
— XIV. „ „ „	—	393
— XIV. „ „ „	—	394
— XIV. „ „ „	—	395
— XIV. „ „ „	—	396
— XIV. „ „ „	Zahlbach	329

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio XIV. gemina martia victrix	Zahlbach	332
— XIV. „ „ „	—	325
— XIV. „ „ „	Bretzenheim	313
— XIV. „ „ „	Castel	347
— XIV. „ „ „	Baden	82
— XIV. „ „ „	Eisenberg	203
— XIV. „ „ „	Boppart	734
— XIV. „ „ „	Mainz	396
— XIV. „ „ „	Höchst	224
— XIV. „ „ „	Cöln	862
— XV. primigenia	Bonn	780
Hier die Geschichte.		
Legio XV.	Cleve	616
— XV.	Birten	628
— XV.	Worms	291
— XV. primigenia	Bonn	777
— XV. ohne Epithet	Wichelhof	784
— XVI.	Mainz	401
Hier die Geschichte.		
Legio XVI.	—	402
— XVI.	—	403
— XVI.	Grimmlinghausen	686
— XVI.	Neuss	690
— XVIII.		
Hier die Geschichte.		
Legio XVIII.	Mainz	405
— XIX. gemina victrix.		
Hier die Geschichte.		
Legio XIX.	Mainz	406
— XX.	Grimmlinghausen	685
Hier die Geschichte.		
Legio XX.	Cöln	884
— XXI. rapax	Mainz	407
Hier die Geschichte.		
Legio XXI. rapax	Zahlbach	327
— XXI. „	—	331

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio XXI. rapax	Kloten	517
— XXI. „	Windisch	533
— XXI. „	Cleve	617
— XXI. „	Xanten	655
— XXI. „	Birten	660
— XXI. „	Andernach	736
— XXI. „	Bonn	778
— XXI. „	Wichelhof	783
— XXI. „	Unbekannter Fundort	927
— XXII. primigenia pia fidelis	Mainz	408
Hier die Geschichte.		
Legio XXII. „ „ „	—	409
— XXII. „ „ „	—	410
— XXII. „ „ „	—	411
— XXII. „ „ „	—	412
— XXII. „ „ „	—	413
— XXII. „ „ „	—	414
— XXII. „ „ „	—	415
— XXII. „ „ „	—	416
— XXII. „ „ „	—	417
— XXII. „ „ „	—	418
— XXII. „ „ „	—	419
— XXII. „ „ „	—	420
— XXII. „ „ „	—	427
— XXII. „ „ „	—	428
— XXII. „ „ „	—	429
— XXII. „ „ „	—	430
— XXII. „ „ „	—	431
— XXII. „ „ „	—	432
— XXII. „ „ „	Castel	342
— XXII. „ „ „	—	345
— XXII. „ „ „	—	364
— XXII. „ „ „	Zahlbach	328
— XXII. „ „ „	Gustavsburg	325
— XXII. „ „ „	—	326
— XXII. „ „ „	Bretzenheim	312

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio XXII. primigenia pia fidelis.	Mombach	319
— XXII. „ „ „	—	320
— XXII. „ „ „	—	321
— XXII. „ „ „	Xanten	635
— XXII. „ „ „	—	671
— XXII. „ „ „	—	672
— XXII. „ „ „	Düsseldorf	693
— XXII. „ „ „	Dormagen	696
— XXII. „ „ „	Jülich	708
— XXII. „ „ „	Brohl	743
— XXII. „ „ „	Schweppenburg . . .	747
— XXII. „ „ „	— . . .	748
— XXII. „ „ „	Niederbiber	752
— XXII. „ „ „	Castel	365
— XXII. „ „ „	—	366
— XXII. „ „ „	Solothurn	547
— XXII. „ „ „	Cleve	608
— XXII. „ „ „	Osterburken	92
— XXII. „ „ „	Schlossau	9
— XXII. „ „ „	Alpirsbach	24
— XXII. „ „ „	Oehringen	18
— XXII. „ „ „	Olnhausen	26
— XXII. „ „ „	Jaxthausen	33
— XXII. „ „ „	Grossbottwar . . .	41
— XXII. „ „ „	Canstadt	66
— XXII. „ „ „	Wehrheim	259
— XXII. „ „ „	Mombach	320
— XXII. „ „ „	Weinsheim	301
— XXII. „ „ „	Bischofsheim	260
— XXII. „ „ „	Seligenstadt	264
— XXII. „ „ „	—	265
— XXII. „ „ „	Breuberg	274
— XXII. „ „ „	Vielbrum	276
— XXII. „ „ „	Capersburg	283
— XXII. „ „ „	Bergen	216
— XXII. „ „ „	Grosskrotzenburg . .	214

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio XXII. primigenia pia fidelis.	Wiesbaden	241
— XXII. „ „ „	Höchst	223
— XXII. „ „ „	Hedernheim	231
— XXII. „ „ „	Fleursheim	220
— XXII. „ „ „	Marienfels	253
— XXII. „ „ „	Liebach	255
— XXII. „ „ „	Wehrheim	254
— XXII. „ „ „	—	259
— XXII. „ „ „	Stockstadt a. M. . .	256
— XXII. „ „ „	Aschaffenburg . . .	261
— XXII. „ „ „	— . . .	162
— XXII. „ „ „	Obernburg	171
— XXII. „ „ „	Trennfurth	173
— XXII. „ „ „	Amorbach	175
— XXII. „ „ „	Mainz	421
— XXII. „ „ „	—	422
— XXII. „ „ „	—	423
— XXII. „ „ „	—	424
— XXII. „ „ „	—	425
— XXII. „ „ „	—	426
— XXII. „ „ „	Niederbiber	752
— XXII. „ „ „	Bonn	773
— XXII. „ „ „	Cöln	882
— XXII. „ „ „	—	885
— XXII. „ „ „	Unbekannter Fundort .	916
— XXX. ulpia victrix . . .	Xanten	674
Hier die Geschichte.		
Legio XXX. ulpia victrix . . .	Xanten	636
— XXX. „ „ . . .	—	638
— XXX. „ „ . . .	—	639
— XXX. „ „ . . .	—	650
— XXX. „ „ . . .	—	651
— XXX. „ „ . . .	—	654
— XXX. „ „ . . .	—	665
— XXX. „ „ . . .	—	667
— XXX. „ „ . . .	—	669

Digitized by Google

Nahmen der Legionen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Legio XXX. ulpia victrix	Birten	675
— XXX. „ „	—	661
— XXX. „ „	Alpen	676
— XXX. „ „	Asperg	678
— XXX. „ „	Düsseldorf	694
— XXX. „ „	Erkelenz	709
— XXX. „ „	Weyden	729
— XXX. „ „	Höchst	222
— XXX. „ „	Fornig	749
— XXX. „ „	Rhynern	591
— XXX. „ „	Cleve	609
— XXX. „ „	Bollendorf	794
— XXX. „ „	Cöln	861
— XXX. „ „	—	881
— XXX. „ „	—	882
— XXX. „ „	Rodenkirchen	902
— XXX. „ „	Nimwegen	943

Digitized by Google

Register 2.

Chronologisch nach den Kaisern und Consuln, deren Nahmen auf Leuken und Meilenzeigern und Votivsteinen erscheinen.

Nahmen der Kaiser und Consuln.	*Jahr*	*Fundort*	*Nr.*
Q. Volusius Saturninus et Publ. Cornelius Scipio	57	Cöln	886
Antoninus Imp. Aug. auf einem Denkstein	139	Mainz	510
Julianus et Torquatus	148	Beckingen	52
Marc. Aurelius Antoninus auf einem Leukenzeiger	161	Remagen	761
M. Aurelius Antoninus Aug.	162	Monster	958
Cethegus et Clarus	170	Castel	363
Orfitus et Rufus	178	Mombach	177
Orfitus et Rufus	178	Aschaffenburg	161
Orfitus et Rufus	178	—	164
Orfitus et Rufus	178	Mombach	320
Commodus Imp. II. et Verus II.	179	Olnhausen	27
Commodus et Victorinus	183	Castel	358
Mamertinus et Rufus	184	Bollendorf	794
Maternus et Bradua	185	Mainz	410
Commodus Imp. et Glabrio.	186	Olnhausen	26
Crispinus et Aelianus	187	Cöln	853
Duillius Silanus et Servilius Silanus	190	Aachen	723

Digitized by Google

Namen der Kaiser und Consuln.	*Jahr*	*Fundort*	*Nr.*
Servilius Silanus et Duillius Silanus	190	Cöln	870
Duillius Silanus et Servilius Silanus	190	Forburg	962
Commodus Imperator VI.	190	Unbek. Fundort	929
Apronianus et Bradua	191	Aschaffenburg	165
Aurel. Ant. Commodus Imp. et Helvius Pertinax II.	192	Mainz	453
Faleo et Clarus	194	Mühlenbach	90
Dexter et Fiscus	196	Mainz	414
Saturninus et Gallus	198	—	411
Mucianus et Fabianus	201	Grossbottwar	41
Mucianus et Fabianus	201	Köngen	62
Cilo et Libo	204	Seligenstadt	264
Cilo et Libo	204	Kronberg	226
M. Aurel. Anton. II. et Getae	205	Niederbronn	153
Pompejanus et Avitus	209	Wiflisburg	582
Gentianus et Bassianus	211	Liebach	257
C. Julius Asper et C. Julius Asper	212	Trennfurth	173
Caracalla Imp. auf Leukenzeigern	213	Steinbach	158
Imp. Antoninus IIII. et Balbinus II.	213	Wiesbaden	247
M. Aurel. Ant. Caracalla auf Leukenzeigern	213	Nöttingen	122
M. Aurel. Ant. Carac. auf einem Denkstein	213	Saalburg	217
M. Aurel. Ant. Caracalla auf einem Denkstein	213	Solothurn	551
Faustinus et Rufinus	213	Xanten	639
Laetus et Cerealis	215	Castel	342
M. Aurelius Antoninus Caracalla.	216	Kattwyk	963
Presens et Extricatus	217	Gustavsburg	323
Praesens et Extricatus	217	Mainz	403
Messala et Sabinus	218	Bonn	772
M. Aur. Ant. Elagab. II. et Sacerdos II.	219	Solothurn	547

Digitized by Google

Nahmen der Kaiser und Consuln.	*Jahr.*	*Fundort.*	*Nr.*
M. Aur. Ant. Elagab. II. et Sacerdos II.	219	Solothurn	548
M. Aur. Anton. Elagabalus et Comazons	220	Mainz	478
Alex. Severus Imp., allein	222	Oehringen	17
M. Aurel. Ant. Elagab. Auf Leukenzeigern	222	Steinbach	119
Alexander Severus, Imp. Auf Leukenzeigern	223	Steinbach	120
Alexander Severus, Imp. Auf Leukenzeigern	223	Nöttingen	121
Maximus et Aelianus	223	Liebach	258
Maximus et Aelianus	223	Cannstadt	66
Maximus et Aelianus	223	Mainz	385
Maximus et Aelianus	223	Cöln	898
Maximus et Aelianus	223	Alzei	302
Maximus et Aelianus	223	Liebach	250
Julianus et Crispinus	224	Nidda	225
Fuscus II. et Dexter	225	Rottenburg	4
Fuscus II. et Dexter	225	Cöln	895
Fuscus et Dexter	225	Castel	369
Albinus et Maximus	227	Mainz	415
Imp. Alex. Severus et Dio	229	Hedernheim	239
Agricola et Clementinus	230	—	231
Agricola et Clementinus	230	Xanten	667
Imp. Alexander Severus et Dio.	233	Bingen	321
Probatus et Maximus	234	Mainz	508
Imp. Maximinus et Africanus	236	Castel	351
Lupus et Maximus	236	Cöln	897
Priscillianus et Agricola.	von 234 bis 236	Asberg	682
Lupus et Maximus	236	Birten	675
Presens et Albinus	239	Niederbiber	759
Gordianus et Aviola.	239	Heddesdorf	751
Presens et Albinus	239	—	760
Gordianus Imp. et Aviola	243	Cöln	896
Gordianus Imp. et Aviola	243	Rhynern	591

Digitized by Google

Nahmen der Kaiser und Consuln.	*Jahr.*	*Fundort.*	*Nr.*
Atticus et Praetextatus . . .	246 . .	Castel . . .	352
Presens et Albinus	246 . .	— . . .	371
Trajanus Decius Aug. et Herennianus Decius Caesar . . .	250 . .	Neustadt . .	185
Imp. Tacitus et Aemilianus . .	276 . .	Mainz . . .	452
Aurelius et Anniballianus . .	292 . .	— . . .	496
Tuscus et Anulinus	295 . .	Bonn . . .	771
Decentius Caesar et Paulus . .	355 . .	Zülpich . .	905

Digitized by Google

Register 3.

Jahrzahlen nach Conclusionen.

Jahr.	*Fundort.*	*Nr.*
60	Bretzenheim	313
69	Castel	344
145	Würzberg	277
161	Castel	367
162	Nierstein	306
169	Mainz	435
169	—	438
169	—	439
169	Seligenstadt	266
169	Mainz	407
185	Dotzheim	250
235	Kleestadt	269
235 bis 237		

Digitized by Google

Register 4.

Nahmen römischer, auf Denkmalen vorkommender, Kaiser.

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Tiberius Claudius Drusus Caesar regierte von 41—54	Rhynern	590
Derselbe	Olten	538
Nero Claud. Caesar Aug. reg. von 54—68	Cöln	886
T. Flavius Vespasianus regierte von 69—79	Windisch	534
Derselbe	Wiflisburg	580
M. Ulpius Trajanus regierte von 98—117	Mainz	506
Derselbe	Wiflisburg	574
Derselbe	Baden	525
Derselbe	Nimwegen	953
Antoninus Pius regierte von 138 bis 161	Mainz	505
Derselbe	Wiesbaden	248
Derselbe	Würzberg	277
Derselbe	Jaxthausen	34
M. Aurelius Anton. Philos. regierte von 161—180	Remagen	761
Derselbe	Monster	958
L. Commodus Antoninus regierte von 180—193	Mainz	409
Derselbe	—	453
Derselbe	Castel	358

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
Septimius Severus regierte von 193—211	Baden	81
Derselbe	Jaxthausen	35
Derselbe	Seligenstadt	264
Derselbe	Grosskrotzenburg	213
Derselbe	Nimwegen	955
Derselbe	Romburg	956
Derselbe	—	957
Derselbe	Kattwyk	964
M. Aurelius Antoninus Caracalla regierte von 211—217.	Seligenstadt	264
Derselbe	Grosskrotzenburg	213
Derselbe	Saalburg	217
Derselbe	Wiesbaden	228
Derselbe	Baden	87
Derselbe	Steinbach	118
Derselbe	Jaxthausen	35
Derselbe	Bürg	37
Derselbe	Castel	339
Derselbe	Solothurn	554
Derselbe	Unbekannter Fundort	933
Derselbe	Nimwegen	955
Derselbe	Kattwyk	963
Derselbe	—	965
M. Aurelius Antoninus Elagabalus regierte von 218—222	Au	104
Derselbe	Steinbach	119
Derselbe	Mainz	478
Alexander Severus regierte von 222—235	Liebach	258
Derselbe	Steinbach	120
Derselbe	Nöttingen	121
Derselbe	Dotzheim	256
Derselbe	Xanten	651
C. Julius Verus Maximinus regierte von 235—237	Kälbertshausen	117

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
C. Julius Verus Maximinus . .	Tübingen	9
Derselbe	Oehringen	16
Derselbe	Castell	351
Derselbe	Kleestadt	269
C. Julius Verus Maximinus Caesar	—	269
Derselbe	Oehringen	16
Derselbe	Tübingen	9
M. Valerianus Maximianus, Mitregent von 286—303 . . .	Mainz	496
Derselbe	Bonn	771
Derselbe	Oberwinterthur	515
C. Valerius Diocletianus regierte von 284—304	—	515
Derselbe	Wiflisburg	581
Derselbe	Bonn	771
Derselbe	Mainz	498
Constantinus Imperator. Aug. regierte von 307—337 . . .	Cöln	858
Derselbe	—	859
Julianus Apostata regierte von 360—363	Strassburg	137
Flavius Theodosius regierte von 379—395	Cöln	860
Arcadius regierte von 394—400	—	860
Flavius Eugenius regierte von 392—394	—	860

Digitized by Google

Register 5.

Gottheiten.

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
Aesculapius	Bonn	768
—	Mainz	509
—	Obernburg	160
—	Trier	828
Apollo augustus	Solothurn	549
— livius	Dietkirchen	785
— —	Nierstein	305
— —	Aschaffenburg	161
— —	Obernburg	169
— toutiorix	Wiesbaden	242
— grannus	Ennetacher Berg	10
— —	Grossbottwar	41
— pythius	Böckingen	53
— grannus Mogounus	Horburg	142
— — —	Elsasszabern	145
— — —	Cleve	597
— — —	Xanten	651
Bachus	Hedernheim	238
Bellona	Castel	351
—	Kälbertshausen	117
Bivii Trivii Quadrivii	Mainz	482
— — —	Bischofsheim	260
— — —	Rottweil	8
— — —	Cannstadt	64
— — —	Sandweier	95

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Campestres	Benningen	48
Diana	Trennfurth	173
—	Wimpfen	284
— abnoba	Badenweiler	104
— —	Oos	110
— —	Rottenburg	1
— augusta	Seligenstadt	264
— —	Aschaffenburg	161
— —	Mainz	414
— —	Marbach	43
— —	Bollendorf	793
— —	Forburg	959
— —	Utrecht	969
Dii et Deae omnes	Mainz	479
Dii conservatores	Cöln	852
Eventus bonus	Mainz	383
Fines	Fornig	749
Fortuna redux	Mainz	409
— supera	—	427
— redux	—	479
— —	Bullau	272
— —	Breuberg	273
— —	Hedernheim	242
— —	Marienhausen	243
— —	Dotzheim	251
— —	Schlossau	94
— respiciens	Böckingen	51
— —	Cannstadt	66
— —	Nied	224
— —	Hedernheim	230
— redux	Dotzheim	250
— —	Alzei	303
— —	Xanten	638
— —	—	660
— —	—	656
— —	—	661

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Fortuna redux	Aachen	721
— —	Andernach	739
— salutaris	Bonn	768
— —	Obernburg	169
— —	Cöln	865
— —	Unbekannter Fundort	932
— permanens	Unbekannter Fundort	934
— —	Forburg	961
— —	Utrecht	969
Gabiae matres	Hersel	789
Genius loci	Mainz	411
— —	—	479
— plateae	Hedernheim	233
— —	—	231
— devii	Mainz	508
— pagi tigorini	Wiflisburg	567
— loci	Birten	662
— coll. peregrinorum	Aachen	724
— populi romani	—	725
— loci	—	728
— —	Qualburg	730
— Talliatium	Dollendorf	732
— loci	Fornich	749
— vexillarior	Heddesdorf	751
— Horestorum	—	756
— tabularii	—	758
— loci	—	759
— —	Oberwinter	765
— —	—	766
— —	Bonn	772
— nautarum	Marbach	42
— peregrinorum	—	44
— Trevirorum	Trier	808
— arenariorum	—	820
Genii Dii	Cöln	868
Genius Coloniae Agrippinae	—	886

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Genius loci	Cöln	895
— —	—	896
— —	—	897
— —	Metz	992
— —	Unbekannter Fundort	921
— —	Unbekannter Fundort	929
— peregrinorum	Forburg	960
— loci	—	962
Hercules saxanus	Birten	633
— —	Xanten	666
— —	Andernach	737
— —	—	738
— invictus	—	740
— saxanus	Brohl	741
— —	—	742
— —	—	744
— —	—	745
— —	—	746
— —	Schweppenburg	747
Hercules	Oberwinter	764
—	—	765
—	—	766
—	Baden	80
—	Leon	115
—	Jaxthausen	82
—	Mainz	484
—	Cöln	869
—	Metz	992
Hygiea	Mainz	509
—	Bonn	768
Isis	Dormagen	700
— frugifera	Aachen	728
—	Wettingen	521
— frugifera coelestis	Forburg	961
Juno	Rhynern	591
—	Cleve	598

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Juno	Woringen	703
—	Aachen	723
—	Gustavsburg	323
—	—	164
—	Castel	348
—	—	350
—	—	363
—	—	370
—	—	371
—	—	137
—	—	130
—	—	367
—	Mainz	502
—	—	510
—	—	410
—	—	415
—	—	444
—	—	453
—	—	485
—	—	496
—	—	497
—	—	498
—	Worms	292
—	Wiesbaden	245
—	Kusterdingen	11
—	Metzingen	13
—	Olnhausen	25
—	—	26
—	—	27
—	Jaxthausen	32
—	Gundelsheim	36
—	Cannstadt	65
—	Brumat	139
—	Speier	178
—	Godramstein	193
—	Unterliederbach	221

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Juno	Hedernheim	228
—	Worms	285
— magna	Metz	992
Jupiter	Trennfurth	173
—	Wiesbaden	241
—	—	245
—	Worms	298
—	—	285
—	—	286
—	Mainz	503
—	—	502
Jupiter conservator	—	389
Jupiter	—	410
—	—	411
—	—	415
—	—	444
—	—	453
—	—	485
—	—	495
—	—	497
—	—	498
—	—	499
—	—	502
—	Castel	350
—	—	363
—	—	349
—	—	350
—	—	352
—	—	366
—	—	369
—	—	308
—	—	368
—	—	370
—	—	371
—	—	367
—	Worms	298

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Jupiter	Worms	292
—	—	286
—	Gustavsburg	164
—	—	323
Jupiter saranicus	Mombach	319
—	—	177
—	Bingen	321
Jupiter Serapis	Marienhausen	252
—	Aschaffenburg	162
—	—	160
Jupiter dolichenus	—	165
— —	Pforzheim	125
—	—	166
—	Gengenbach	98
—	Brötzingen	105
—	Heidelberg	131
—	Kusterdingen	11
—	Metzingen	12
—	—	13
—	Welzheim	15
—	Olnhausen	25
—	—	26
—	—	27
—	Gundelsheim	38
—	Böckingen	54
—	—	55
—	Cannstadt	65
—	—	66
—	Brumat	139
—	Dononberg	138
—	Niederbronn	152
—	Kirchheim	183
Jupiter casius	Neustadt	184
—	Rupertsberg	187
—	—	190
—	Godramstein	191

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Jupiter	Godramstein	193
—	Rheinzabern	197
—	Eisenberg	203
—	Unterliederbach	221
—	Nidda	225
—	Hedernheim	238
Jupiter casius	—	229
—	Rhynern	591
—	Cleve	596
—	—	598
—	—	606
—	—	607
—	Büderich	622
—	Birten	662
—	Xanten	667
Jupiter conservator	—	675
—	Asberg	632
—	Aachen	723
—	—	728
—	Weyden	729
—	Qualburg	730
—	Andernach	736
—	—	738
—	Mombach	740
—	Bonn	772
—	—	773
—	Fornich	749
—	Oberwinterthur	516
—	Trier	808
—	Cöln	854
—	—	886
—	—	895
—	—	896
—	—	897
—	Deutz	899
—	Metz	992

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Jupiter	Metz	996
—	Unbekannter Fundort	913
—	Unbekannter Fundort	918
—	Unbekannter Fundort	919
—	Unbekannter Fundort	929
—	Unbekannter Fundort	929
Jupiter domesticus	Nimwegen	940
Jupiter Serapis	Forburg	961
—	—	962
Jupiter summanus ex superantissimus	Utrecht	969
Luna	Mainz	452
—	—	453
—	Utrecht	969
Maja	Germersheim	180
—	Rossberg	211
Mars camulus	Rhynern	590
—	Xanten	652
—	—	662
—	—	668
—	—	669
—	Dollendorf	732
—	Andernach	738
—	Heddesdorf	750
— militaris	Bonn	771
— armiger	Mainz	385
—	—	448
—	Strassheimer Hof	282
— leucetius	Wiesbaden	248
—	Walldürn	111
—	Jaxthausen	32
—	Erbstetten	40
— caturix	Böckingen	56
—	Deidesheim	200
—	Kronberg	226
— louccetius	Marienborn	309

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Mars	Bingen	322
— militaris	Wettingen	522
—	Neustadt	997
Mercurius	Cleve	595
—	—	604
—	Xanten	647
—	Birten	664
—	Bonn	778
—	Castel	358
— nundinator	Bürstadt	249
—	Baden	88
—	Iffigheim	96
—	Handschuchsheim	129
—	Oehringen	17
— cultor.	Böckingen	56
—	Heidenheim	60
— Visucius	Köngen	61
—	Dononberg	139
—	—	140
—	Elsasszabern	145
—	Reichshofen	148
—	Niederbronn	154
—	Weisenburg	156
—	Speier	176
— cambus	Impflingen	181
—	Dudenhofen	182
—	Ruppertsberg	187
—	—	190
—	Rheinzabern	196
—	Rehweiler	207
—	Bliescastel	209
—	Rossberg	211
—	Hechtsheim	318
— domesticus	Castel	341
—	Wettingen	522
— augustus	Rapperschweil	543

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Mercurius augustus	Solothurn	550
— conservatus . . .	Trier	809
—	Alt-Trier	978
— negotiator	Metz	988
—	Unbekannter Fundort . .	914
Minerva augusta	Yberg	511
Minerva	Alzei	304
—	Marbach	46
—	Neckarburken	113
—	Leon	115
—	Mainz	479
—	—	496
—	Rhynern	591
—	Aachen	723
—	Baden	80
—	Unbekannter Fundort . .	929
—	Nimwegen	952
—	Forburg	962
Mithras	Baden	526
—	Lobenfeld	108
—	—	109
—	Zwiefalten	38
—	Böckingen	51
—	Murrhardt	69
—	Hagenau	155
—	Hedernheim	235
—	—	236
—	Lengfeld	262
— Imperator	Dormagen	701
— Sol imperator . . .	—	702
— comes invictus . . .	Hedernheim	237
— Sol Serapis	Cöln	888
— invinctus	Unbekannter Fundort . .	920
— Sol invictus	Utrecht	969
Neptunus	Baden	81
—	Zweibrücken	208

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Nymphae	Mombach	320
—	Alzei	302
—	Castel	338
—	Amorbach	175
—	Metz	994
Pallas	Mainz	483
Pax	Utrecht	969
Pluto	Cöln	866
Proserpina	—	866
Silvanus conservator	Trennfurth	173
Silvanus	Xanten	665
—	Cöln	887
—	Metz	994
Tutela	Cöln	872
Victoria augusta	Dietkirchen	786
Victoria	Bingen	322
—	Strassheimer Hof	282
—	Walldürn	111
—	Marbach	45
—	Cöln.	851
—	Utrecht	969
Virtus Dea	Unbekannter Fundort	915
Volkanus	Benningen	47

Digitized by Google

Register 6.

Topische Gottheiten.

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Abnoba	Mühlenbach	90
Hier die Erklärung.		
—	Badenweiler	106
—	Alpirsbach	24
Aihennae matres	Neidenstein	123
Aufanehae matres	Unbekannter Fundort . .	937
Augustae matres	Xanten	629
Asergnehae matres	Unbekannter Fundort . .	923
Aventia Dea	Wiflisburg	569
—	—	570
—	—	571
Bacurdus	Cöln	870
—	—	871
Bibracte Dea	Luxemburg	984
Brittae matres	Xanten	648
Cesatenae matres	Rodingen	715
— —	—	716
— —	Unbekannter Fundort . .	909
Danuvius	Köngen	63
Epona	Solothurn	549
—	Andernach	736
Gabiabae matres	Bürgel	691
— Junones	Cöln	890
— matronae	—	892
— —	—	893
Hamavehae matres	Atorf	718

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Hariasae matres	Cöln	853
Hludana	Birten	632
Intarabo dea	Niersbach	907
Junones matres	Andernach	739
Matres	Ell	141
Mairae	Metz	789
Malvisiae Deae	Cöln	887
Melia mater	Castel	362
Melona	—	363
Mopates matres	Unbekannter Fundort . .	938
Nehalennia Dea	Deutz	900
— —	—	901
Rhenus	Burg Stein	513
—	Unbekannter Fundort . .	929
Romanehae matres	Atorf	717
Romanehae matronae	Loewenasser	906
Rumehae matres	Bürgel	692
Semele Dea	Cöln	889
Sirones matres	Böckingen	56
Sirona mater	Grossbottwar	41
— —	Nierstein	305
Hier die Erklärung.		
Sironae	Unbekannter Fundort . .	925
Taranucnus	Böckingen	50
—	Godramstein	192
Toutorix	Wiesbaden	242
Treverae matres	Birten	634
Uncia	Remagen	762
Vacalinehae matres	Anweiler	908
Vatujae matres	Rodingen	712
— —	—	713
— —	—	714
Visucius	Köngen	63
Quadruburgae matres	Unbekannter Fundort . .	921

Digitized by Google

Register 7.

Zur alten Geographie des Rheinstroms.

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Abnoba	Mühlbach	90
Agrippina colonia claudia augusta	Cöln	850
— — — —	—	857
Agrippinenses cives	—	862
— —	—	881
Alensis Julia	Böckingen	60
Altiaja vicus	Alzei	302
Apollinensis vicus	Mainz	478
Aquensis vicus	Baden	521
— civitas	Zulpich	905
— —	Au	104
— respubl.	Baden	81
Armissenses	Metzingen	12
Aurelia aquensis civitas	Au	104
Aventicum	Solothurn	551
Batavorum gens	Nimwegen	954
Baeti	Kattwyk	965
Belgica natio	Mainz	489
Betaesii	—	491
Bibium vicus	Sandweier	95
Divitenses	Deutz	63
Divitensium castrum	Cöln	858
— —	—	859
Forum Hadriani	Monster	858
Franci	Cöln	858

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Franci	Cöln	859
Germania superior	—	383
— —	—	446
— inferior	Bonn	768
— —	Hersel	788
— —	Nimwegen	942
Haeduorum civitas	Wiflisburg	563
Helvetia	—	562
Helvetorum civitas	—	563
Helvetiae pagi	—	563
Helvetorum colonia, pia, flavia, constans, emerita	—	574
Helvetorum colonia	—	568
Honoris vicus	Metz	996
Magontiacum	Mailand	404
—	Mainz	452
— civitas	—	496
Mattiacorum civitas	Castel	138
— —	—	351
— —	—	367
— —	—	350
Mattii civitas	—	362
Mediomatricorum civitas	Mainz	108
Meloniorum vicus	Castel	363
Morinorum colonia	Nimwegen	953
Murrenses vicani	Benningen	167
Nervii	Mainz	488
Nemetum civitas	Bienwald	199
Neomagus urbs	Unbekannter Fundort	934
Nida	Castel	137
—	—	348
—	—	363
Pacis vicus	Metz	989
Rauracorum colonia Augusta	Augst	543
Salutaris vicus	Mainz	444
Segorigenses vicani	Woringen	703

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Sumalocennae	Rottenburg	1.2.3
— civitas	Köngen	62
Talliates vicani	Dollendorf	732
— —	—	733
Taunenses cives	Hedernheim	236
Taunensium civitas	Castel	352
— —	Zahlbach	162
Taunenses	Hedernheim	231
Tigorinus pagus	Wiflisburg	567
Trajanenses cives	Cöln	853
— civitas	Xanten	635
Triboecorum civitas	Brumat	134
Treverorum civitas	Woringen	704
Treverae	Mainz	442
Treverorum colonia augusta	Trier	820
— civitas	—	825
— augusta	—	827
Ultinatum vicus	Olten	538
Vindonissa vicus	Windisch	534
Victoria	Niederbiber	757
Victorienses	—	759
Vicus novus	Hedernheim	233
— —	—	231
— —	—	232
Vitudurum	Winterthur	515
Wisinobates cives	Castel	362

Digitized by Google

Register 8.

Sachen.

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Actor	Mainz	507
Aera	—	432
Aedicula Mercurii	St. Remy	
Aedes c. signis	Grossbottwar	41
— — —	Weissenburg	156
— — —	Wimpfen	284
Aedes Majae	Germersheim	180
Aedilis civium taunens.	Hedernheim	236
Aera	Bretzenheim	315
Aedilicius	Zulpich	905
Aedes	Niersbach	907
Aera	Nimwegen	941
—	—	951
Adjutor operis	Mainz	483
Ager cum macerie	Ell	141
Alarius	Cöln	853
Architectus	Bonn	773
Arae locus	Neustadt	185
Ara quintana	Hedernheim	239
Ara c. signis	Solothurn	547
Armaturae schola	Mainz	472
Armatura legionis XIV	—	332
Argentarius	Laubenheim	308
Ara et tabula	Seligenstadt	264
Ara et aedicula	Wiesbaden	231
Armamentarium	Nimwegen	955

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Ara restituta	Kattwyk	963
Attegiae Mercurii		
Attacher Feld	Mainz	460
Attegia tegulitia	Niederbronn	154
Aurifex corporis	Anseltingen	545
Augustales	Cöln	886
—	Nimwegen	952
Basilica	Mainz	414
Bajoli	Niederbiber	759
Beneficiarius Consulis	Mainz	475
— —	Calcar	895
— —	—	896
— —	—	897
— —	Mainz	476
— —	Nierstein	306
— —	Wiesbaden	247
— —	Mainz	448
— —	Asberg	682
— —	Olnhausen	27
— —	Gundelsheim	36
— —	Böckingen	55
— —	Cannstadt	64
— —	—	65
— —	—	60
— —	Germersheim	180
— —	Cöln	853
— —	—	861
— —	Oberwinter	764
— —	Bonn	772
— —	Bollendorf	794
— —	Unbekannter Fundort	929
— legati	Mainz	414
Bivium	Bischoffsheim	160
Buccinator	Dormagen	701
Candidatus	Xanten	651
Calculaturae ars	Neuhaussen	300

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Causidicus	Mainz	481
Campidoctor leg. XXII. . .	Weissenburg	156
Cenotaphium des Drusus . .	Mainz	449
— — — . .	—	450
Ciliciarius	Metz	990
Circitor	Mainz	504
Comes	Zulpich	905
Cornicularius	Strassheimer Hof . .	282
—	Castel	339
—	Mainz	414
—	—	417
Collegium juventutis	—	478
— —	Oehringen	17
— tignariorum		
— peregrinorum . .	Aachen	724
— — . .	Forburg	960
— signiferorum . . .	Niederbiber	759
— equitum	Cöln	869
Competa	Mainz	482
Corona aurea	Wiflisburg	563
Commentarienses	Castel	339
Contubernium nautarum . . .	Ettlingen	93
Erklärung.		
Confanenses	Metzingen	12
Cornicen	Dollendorf	731
Comilitones	Andernach	738
—	Brohl	741
—	—	742
—	—	743
—	—	745
Curatoricius	Zulpich	905
Curam agens	Xanten	651
Custos basilicae	Mainz	414
Curator coloniae	Wiflisburg	567
— —	—	569
— —	—	570

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
Curator coloniae	Wiflisburg	571
— —	—	572
— vici	Windisch	534
— refic. viarum	Cannstadt	66
— civium	Mainz	404
Curatores solvendorum aerum	Sulzbach	112
Curatoria stipendia	Boppart	730
Curam agens	Schweppenburg	747
Cuparius	Trier	811
Decurio	Andernach	738
—	Mainz	452
—	Neustadt	30
—	Köngen	62
—	Zalbach	162
—	Castel	367
— legionis	—	339
— municipalis	Zulpich	905
Decurionatus	Bürg	37
Devium	Mainz	508
Diaconus	Trier	848
Digestor armorum	Mainz	437
Doctor artis calculaturae	Neuhaussen	300
Druis	Metz	994
Duplarius	Cöln	853
—	Dormagen	702
—	Mainz	408
Duplicarius	—	412
Duumvir	Augst	543
—	Castel	352
—	Nimwegen	952
Edicula	Niederbiber	751
—	Wiesbaden	231
Evocatus	Wiflisburg	564
— Consulis	Mainz	385
Evocativa stipendia	Boppart	734
Eques	Cöln	869

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Eques romanus	Castel	345
— —	—	493
— promotus	Mainz	384
Exactor	Wiflisburg	562
— tributorum	—	562
Exactus Consulis	Mainz	385
Exercitus Germaniae	Nimwegen	945
— German. infer.	—	942
— transrhenana	Dormagen	699
Faber marmorarius	Trier	821
— tignarius	Anseldingen	545
— —	Hedernheim	227
Fabri	Mainz	417
Fanum Fortunae	Birten	660
— —	—	661
Flaminatus	Bürg	37
—	Nimwegen	952
Gewichtstein	Mainz	447
Grammaticus graecus	Trier	824
Grabschrift	Bretzenheim	315
—	Worms	294
—	Dornheim	200
—	Zellhausen	268
—	Nierstein	306
—	Solothurn	560
—	Billig	705
—	Bonn	773
—	Trier	817
—	—	819
— christliche	Ebersheim	310
— —	Wiesbaden	240
— —	Trier	829
— —	—	831
— —	—	832
— —	—	833
— —	—	834

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Grabschrift, christliche . . .	Trier	835
— — . . .	—	836
— — . . .	—	837
— — . . .	—	838
— — . . .	—	839
— — . . .	—	840
— — . . .	—	841
— — . . .	—	842
— — . . .	—	843
— — . . .	—	844
— — . . .	—	845
— — . . .	—	846
— — . . .	—	847
— — . . .	—	848
— heidnische . . .	Nimwegen	949
— — . . .	Dieburg	270
Heres primus	Mainz	384
Honor aquilae	—	427
Honores bei den Handwerkern.	Anseldingen	545
Immunis Consulis	Solothurn	547
Immunitas	Mainz	119
Juventus	Rottenburg	1
—	Oehringen	17
Legatus	Mainz	510
—	—	483
Hier die Erklärung.		
Leukenzeiger	Remagen	761
—	Marmagen	792
—	Steinbach	118
—	—	119
—	—	121
—	Nöttingen	121
—	Bienwald	199
—	Mainz	505
—	—	508
—	Baden	525

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
Leukenzeiger	Solothurn	551
—	—	552
—	Kleestadt	269
—	Monster	958
Librarii	Neckarburken	113
—	Birten	675
Librarius	Niederbieber	758
Libertus Augusti	Unbekannter Fundort .	912
— —	Mainz	116
Lignarius	Trennfurth	173
Maceries	Ell	141
Manumissus Consulis . . .	Castel	358
Mater castrorum	Grosskrotzenburg . . .	213
— —	Wiflisburg	561
— nata et facta	Cöln	889
Matratus sacra	—	889
Medici	Wiflisburg	568
Medicus leg. IV.	Mainz	379
— leg. IV.	Mainz	471
— leg. XXI.	Gebisdorf	529
— coh. IIII. Aquitanorum	Obernburg	169
Mensor frumenti	Mainz	474
— cohortis	Mainhard	14
Missus honesta missione . .	Xanten	639
— — — . .	Mainz	412
Moderator collegii equitum . .	Cöln	869
Moneta treverica	—	807
Mons vaticanus	Castel	351
Murus restitutus	Liebach	258
Nahmenslöschung auf Denkmalen	Mainz	408
— — —	—	453
— — —	—	478
— — —	Seligenstadt	264
— — —	Hedernheim	231
— — —	Liebach	250
— — —	Dotzheim	251

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Nautae	Ettlingen	93
—	Wifflisburg	565
—	—	566
—	Marbach	42
Negotiator artis cretariae	Cleve	602
— — —	Rottenburg	4
— ferrarius	Castel	360
— frumenti	Unbekannter Fundort	938
— gladiarius	Mainz	409
— in ferro	—	469
Numen Augustorum	Lengfeld	262
Optio	Mombach	320
—	Mainhard	14
—	Dudenhofen	182
—	Cöln	870
— navaliorum	Mainz	410
— —	—	411
— signiferorum	—	480
Ornamenta templi	Wettingen	521
Paementarius	Rottenburg	4
Päderastische Scene	Xanten	656
Pennularius	Rottenburg	4
Peregrini	Marbach	45
—	Forburg	960
Pistor	Mainz	507
Platea	Castel	348
—	—	349
— dextra	—	349
— fori	Hedernheim	232
— novi vici	—	231
— — —	—	233
— praetoria	—	239
Pontes	Rheinzabern	195
Possessio	Grossbottwar	41
—	Gustavsburg	323
—	Castel	350

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Possessio	Castel	368
—	—	369
—	—	370
—	—	371
—	Gustavsburg	164
Possessiones	Bingen	321
Praefectus aquae	Gustavsburg	338
— castr.	Mainz	494
— fabrorum	Mainz	416
— librariorum	Birten	675
Praetorium	Cöln	852
Pragmaticus	Mainz	441
—	Zahlbach	162
Presbyter	Trier	848
Princeps	Boppart	734
Professores	Wiflisburg	568
Promotus	Mainz	441
—	Castel	339
Quadrivium	Mainz	482
—	Bischofsheim	160
Quintanenses	Niederbiber	756
Rationes	Zahlbach	332
Ring	Neulouisendorf	593
Saccarius	Trier	811
Sacerdos	Cöln	889
—	Nimwegen	952
— Jovis	Oberwinterthur	516
Schola	Wiflisburg	565
— armaturae	Mainz	473
Sevir augustalis	Aachen	721
— —	Mainz	470
— —	—	441
— —	Rottenburg	4
— —	Castel	350
— —	Wettingen	521
— —	Solothurn	559

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr*
Sevir augustalis	Wiflisburg	573
— —	Deutz	900
— —	Metz	991
— —	—	995
— —	Castel	138
— —	—	349
— —	Worms	293
— —	Forburg	959
— —	Luxemburg	984
— —	Wiflisburg	576
Signa	Grossbottwar	41
— et ara	Castel	338
Signum	Niederbiber	751
—	Wimpfen	218
Sodales Hadriani	Dietkirchen	785
Specularius	Cöln	884
Stator	Calcar	586
Statores	Mainz	483
—	Metz	993
Strassenbau	Liebach	254
Strator	Mainz	383
Stratores	—	483
Strator Consulis	—	474
Tabula et ara	Seligenstadt	264
Tabula marmorea	Niederbiber	751
Tabularium	—	758
— pensil.	Mainz	483
Templum	Wettingen	521
— Martis	Bonn	771
— Mercurii	Hechtsheim	318
— —	Cöln	860
— Mithrae	Zwiefalten	38
Tignarii	Hedernheim	227
Töpfernahme	Wettingen	534
—	Augst	539
—	Friedberg	280

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Töpfernahme	Mainz	454
Töpfernahme	Nimwegen	947
Trauermahl	Mainz	468
Trivium	Bischofsheim	160
Tubicen	Cöln	875
Turres	—	858
Veteranus	Nimwegen	940
—	—	948
—	Kattwyk	967
—	Wiesbaden	231
—	Weisenau	317
—	Mainz	382
—	—	408
—	—	409
—	—	410
—	—	412
—	Xanten	635
—	—	638
—	Birten	661
—	Asberg	677
—	—	677
—	Neuss	688
—	—	689
—	Düsseldorf	693
—	—	694
—	Cöln	861
—	Boppart	734
—	Schweppenburg	748
—	Unbekannter Fundort	926
—	Castel	365
—	—	366
—	—	368
—	—	404
Vexillares	Nimwegen	945
Vexillarii	Wichelhof	782
—	Niederbiber	759

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
Vexillatio	Wichelhof	782
—	Brohl	739
—	—	744
—	Niederbiber	751
Vicani	Alzei	302
Vicarius exactoris	Wiflsburg	562
Voluntarii	Baden	79

Digitized by Google

Register 9.

Zum Staatsdienste.

Nahmen.	*Dienstbezeichnungen.*	*Fundorte.*	*Nr.*
Tit. Fl. Aper Commodianus.	Praefectus provinciae.	Xanten . .	651
Derselbe	N. N.	Dietkirchen .	788
Lucius Calvinianus .	Praef. provinciae Germaniae infer. . .	Bonn . . .	768
Aurelius Proculus. .	Praef. prov. max. Sequanorum	Oberwinterthur	515
Cajus Serenus. . .	Proconsul Galliae transalpinae	Aachen . .	730
Cn. Cornelius Aquilinus.	Proconsul Galliae narbonensis	Dietkirchen .	788
Cl. Aelius Pollio . .	Praef. praetorio Germaniae superioris .	Mainz . . .	446
Derselbe.	Legatus Augusti . .	— . . .	446
Tit. Fl. Commodianus.	— — . .	Xanten . .	651
Derselbe	— — . .	Dietkirchen .	788
Lucius Calvinianus .	— — . .	Bonn . . .	768
Cajus Julius Africanus Proculus . .	Legatus Prov. Lugdunensis	Wiflisburg .	574
Caj. Jul. Africanus Proculus	Legatus ad census accipiendos	— .	574

Digitized by Google

Nahmen.	*Dienstbezeichnungen.*	*Fundorte.*	*Nr.*
Q. Mamilius Honoratus.	Tribunus coh. I. Germ.	Jaxthausen	35
P. Quintus Erminus .	Tribunus coh. XXIIII. vol.	Benningen	48
Sept. Julius Florus .	Tribunus coh. XXIV. vol.	Murrhardt	70
Cajus Raburius Festus.	Tribunus leg. VII.	Worms	299
Cajus Julius Camillus.	Tribunus militum	Wiflisburg	564
Luc. Baebius	Tribunus leg. XXII.	Mainz	416
— —	— — —	—	417
Marcus Minicius	— — —	—	427
Maternus Pardus.	Tribunus armaturae	—	473
C. Antestius	Praef. fabrorum	—	403
T. Statilius Taurus.	Praef. coh. I. Ituraeor. et VI. Thracum.	—	416
Cl. Aelius Pollio	Praef. praetorio	—	446
L. Octavius Celer.	Praef. coh. VII. Breucorum et coh. I. Thrac.	Worms	286
N. N.	Praef. castri.	Zellhausen	267
L. Petronius Florentinus	Praef. coh. IIII. Aquitanor.	Obernburg	169
C. Raburius Festus .	Praef. alae scubulorum.	Worms	299
Aurelius Sistvs	Praefectus	Bonn	771
C. Publius Priscillianus	Praef. legionis I.	Dietkirchen	786
C. Aurelius Maternus.	Praef. statorum	Metz	993
Caecicius Bato.	Praefectus	Romburg	955
T. Varius Clemens .	Proc. proc. belgicae .	Trier	825
Derselbe	Proc. prov. utr. Germaniae	—	825
Derselbe	Tribunus leg XXX.	—	825
C. Antestius	Procons. prov. belgicae.	Utrecht	969
L. Nasidienus	Tribunus leg XIV.	Cöln	862
Q. Tarquitius Catullus.	Legatus Augusti	—	852
L. Aemilius Carus .	Legatus Augusti	—	854
Tib. Julius Saturninus.	Procurator Augustorum.	Trier	828

Digitized by Google

Nahmen.	*Dienstbezeichnungen.*	*Fundorte.*	*Nr.*
Val. Vindex . . .	Legatus Augusti . .	Roomburg .	955
Arbogast	Comes	Cöln . . .	860
Arbet	Comes domesticorum.	— . . .	860
Praelius	Magister	— . . .	860
C. Junius Rusticus .	Praefectus urbis . .	Mainz . .	447
Herennius Victorinus.	Vicarius Legati . .	Castel . . .	845
C. Julius Africanus .	Legatus leg. IV. . .	Wiflisburg .	564
Derselbe	Legatus leg. XIV. .	— .	560
Titus Paternus Perpetuus	Legatus legionis XXX.	Xanten . .	657
Derselbe	— — —	Birten . . .	634
Q. Caecilius Secundus.	Legatus Proconsulis.	Aachen . .	730
Cn. Cornelius Aquilinus	Legatus leg. I. . .	Dietkirchen .	785
Aufidius Coresinus Marcellus . . .	Legatus leg. I. . .	— .	786
Fl. Gordius Rufinus.	Centurio coh. rhamae milliariae	Trier . . .	827
Cominus Celsus . .	Centurio leg. X. . .	Nimwegen .	950
T. Flavius Peregrinus.	Centurio leg. I. . .	Voorburg .	962
L. Flavius Pudentus.	Centurio leg. I. . .	Mainz . . .	372
Junius Varus Silanus.	Centurio leg. I. . .	— . . .	372
Didius Junius Verecundus	Centurio leg. I. . .	— . . .	372
Segonius Verecundus.	Centurio leg. I. . .	— . . .	372
Domitius Priscus . .	Centurio leg. I. . .	— . . .	372
Marcus Musius . .	Centurio leg. I. . .	— . . .	400
Strabo	Cent. leg. XXII. . .	— . . .	421
Attius Atrectus . .	Cent. leg. XXII. . .	— . . .	425
Q. Statius Proximus.	Cent. leg. XXII. . .	— . . .	432
Aurelius Festinus .	Centurio stratorum .	— . . .	483
Calpurnius Repentinus.	Cent. leg. XXII. . .	— . . .	887
Bargo	Cent. leg. XXII. . .	Castel . .	501
Lucius Ci	Cent. leg. XXII. . .	— . .	506
Papirius	Centurio	Mainz . . .	495
Lucius Faltonus Firmus.	Cent. leg. XXI. . .	Zahlbach . .	327

Digitized by Google

Nahmen.	*Dienstbezeichnungen.*	*Fundorte.*	*Nr.*
Aelius Demetrius .	Cent. leg. XXII. . .	Bischofsheim.	260
Lucius Gellius . .	Cent. leg. XXII. . .	Seligenstadt .	264
L. Favonius Seccianus.	Cent. leg. VIII. . .	Bullau . . .	272
L. Marinus Marianus.	Cent. leg. VII. . . .	Wiesbaden .	242
L. Voconius Vitulus.	Cent. leg. XXII. . .	— .	248
Publ. Licinius . . .	Cent. leg. IV. . . .	Marienhausen.	244
T. Aurellus Firminus.	Cent. leg. XXII. . .	Aschaffenburg.	161
Derselbe	Cent. leg. XXII. . .	—	162
Derselbe	Cent. leg. XXII. . .	—	164
Cl. Avitus	Cent. leg. VIII. . .	—	165
M. Ulpius Malchus .	Cent. leg. XXII. . .	Amorbach .	175
Cornelius Arator . .	Cent. leg. XIV. . .	Höchst . .	224
T. Marius	Cent. leg. XXII. . .	Schlossau .	94
L. Valerius . . .	Centurio	Aschaffenburg.	99
L. Antonius Maternus.	Centurio	Leon . . .	115
Vaterculus Proculus.	Centurio	Oehringen. .	19
Q. Antonius Silo . .	Centurio	Alpirsbach .	24
L. Petronius Tertius.	Centurio	Olnhausen .	27
Jul. Civilis . . .	Cent. leg. XXII. . .	Böckingen .	58
Lollius Crispus . .	Cent. coh. XXXII. vol.	Hedernheim .	237
Attienus Maximus .	Cent. leg. XXI. . .	Zurzach . .	524
M. Modestus . . .	Cent. leg. XXI. . .	Gebisdorf. .	528
Valerius.	Cent. leg. XXI. . .	Königsfelden.	530
Fuscus	Cent. leg. XXI. . .	Windisch .	535
C. Sulpicius Maturus.	Cent. leg. XXII. . .	Birten . . .	633
Marcus Caelius . .	Cent. leg. XVIII. . .	Xanten . .	650
Cessorinius Amausus.	Cent. leg. XXX. . .	— . .	655
Fl. Peregrinus . . .	Cent. leg. I. . . .	Aachen . .	723
Faustinus	Cent. leg. XXX. . .	— . .	727
L. Papius Fortunatus.	Cent. leg. XXI. . .	Andernach .	736
Terentius Bassus . .	Cent. leg. XXI. . .	Brohl . . .	740
C. Nigidius Apollinaris.	Cent. leg. X. . . .	— . . .	742
Q. Manlius Priscus .	Cent. leg. X. . . .	— . . .	745
L. Licinius Festus .	Cent. leg. XXI. . .	— . . .	746
C. Aprilis	Cent. leg. XXI. . .	— . . .	747
F. Florius Stratejus .	Cent. leg. I. . . .	Dietkirchen .	788

Digitized by Google

Nahmen.	*Dienstbezeichnungen.*	*Fundorte.*	*Nr.*
M. Alpinus Firminus.	Cent. leg. I. . . .	Dietkirchen .	788
P. Aelius Marinus .	Cent. leg. I. . . .	— .	788
P. Julius Memorius.	Cent. leg. I. . . .	— .	788
L. Campanus Victor.	Cent. leg. I. . . .	Hersel . .	789
P. Nacelius Proclianus.	Cent. leg. I. . . .	Böckingen .	51
Derselbe	Cent. leg. I. . . .	— .	52
Derselbe	Cent. leg. I. . . .	— .	53
Junius Juvenis . .	Signifer	Jaxthausen .	32
Quartinius Saturnalis.	Signifer leg. XXX. .	Rhynern . .	591
Septimius Mucatra .	Imaginifer	Xanten . .	651
Lucius Vettius. . .	Aquilifer	— . .	655
Martius Victor . .	Signifer	— . .	667
Gemellus	Imaginifer	Andernach .	737
Sext. Donnius Vindex.	Signifer leg. X. . .	Brohl . . .	741
Pintajus	Signifer coh. V Astorum.	Bonn . . .	767
N. N.	Aquilifer	Mainz . . .	393
Cnejus Musius . .	Aquilifer leg. XIV. .	— . . .	400
Albanus Primanus .	Signifer leg. XXII. .	— . . .	410
L. Septim. Julius .	Signifer leg. XXII. .	— . . .	411
Q. Carminus Ingenuus.	Signifer	Worms . .	289
Crescentius Resbectus.	Signifer leg. VIII. .	Liebach . .	254
Claud. Avitus . . .	Aquilifer leg. I. . .	Aschaffenburg.	165
Caj. Julius . . .	Decurio alae picentinae.	Castel . . .	344
Florianus Aventinus.	Decurio alae indianae.	Mainz . .	472

Digitized by Google

Register 10.

Die Gentes.

Nahmen d. Gentes.	*Nahmen der Personen.*	*Fundorte.*	*Nr.*
Aelia	Cl. Aelius Pollio	Mainz	446
Antestia	Lucius Antestius	—	402
—	Cajus Antestius	—	403
—	Titus Antestius	—	402
—	Veter Antestius	—	456
—	Cajus Antestius	Utrecht	969
Arruntia	Victoria Arruntia	Eutingen	106
Attia	Atrectus Attius	Mainz	423
Aurelia	T. Aurelius Firminus	Aschaffenburg.	259
—	— — —	—	260
—	Alexander Aurelius	Mainz	416
—	Aurelius Calvus	Nimwegen	949
—	M. Aurelius Festus	—	949
—	Aurelius Flavianus	—	949
—	M. Aurelius Maternus	Metz	993
Baebia	Lucius Baebius	Mainz	417
—	Aulus Baebius	—	418
Birria	Martius Birrius	Horburg	144
Caelia	Marcus Caelius	Xanten	650
—	Publius Caelius	—	680
Camilla	C. Julius Camillus	Wiflisburg	564
—	C. Valerius Camillus	—	563
—	Luc. Camillus Faustus	—	573
Carantia	Medillius Carantius	Murrhardt	72
—	Aelia Carantia	—	72
—	Lucius Carantus	Calcar	579

Digitized by Google

Nahmen d. Gentes.	*Nahmen der Personen.*	*Fundort.*	*Nr.*
Carrasia . . .	Matta Carrasia . . .	Elsasszabern.	147
Cominia . . .	Marcus Cominius . .	Bonn . . .	776
Cornelia . . .	Cajus Cornelius . . .	Mainz . .	406
— . . .	Marcus Cornelius . .	— . .	432
Cottia	Sextus Cottius . . .	Rehweiler .	207
Favonia . . .	Quintus Favonius Varus.	Wiesbaden .	243
Flavia	Tit. Flavius Octavus .	Mainz . . .	388
—	Tit. Flavius Albinus .	— . . .	386
—	Tit. Flav. Verecundus .	— . . .	386
—	Jul. Flavius Maternus .	— . . .	412
—	Lucius Gellius . . .	Seligenstadt.	207
Gentilia . . .	Caj. Gentilius Victor .	Mainz.	409
Julia	Sextus Julius	Murrhardt .	70
—	Cajus Julius Flavianus.	Mainz . . .	419
—	Cajus Julius	Bretzenheim .	315
Licinia	Lucius Licinius . . .	Königshofen .	136
—	Licinius Trio	Horburg . .	142
—	Publius Licinius . . .	Marienhausen.	252
Livia	Lucius Livius Aemilianus.	Mainz . . .	462
Lucilia . . .	Lucilius Messor . . .	— . . .	414
Lupilia	Lupulius Lupercus . .	Neuhausen .	300
Mettia	Quintus Mettius . . .	Mainz . . .	394
—	Cajus Mettius . . .	— . . .	394
—	Secundus Mettius . .	Castel . . .	136
Metilia	Marcus Metilius . . .	Mainz . . .	395
Metella . . .	Publius Metellus . . .	— . . .	477
Minicia . . .	Marcus Minicius . . .	— . . .	427
Musia	Cnejus Musius . . .	— . . .	397
—	Marcus Musius . . .	— . . .	397
Naevia . . .	Sextus Naevius . . .	— . . .	406
Petronia . . .	Marcus Petronius . .	Bretzenheim.	313
— . . .	Lucius Petronius Florentinus	Obernburg .	267
Pompeja . . .	A. Pompejus	Zahlbach . .	159
Reburrina . . .	Lucius Reburrinus . .	Baden . . .	79
Secundina . . .	Hier eine Stammtafel .	Igel . . .	795

Digitized by Google

Nahmen d. Gentes.	*Nahmen der Personen.*	*Fundort.*	*Nr.*
Secundina . . .	Secundinius	Trier . . .	798
— . . .	—	Unb. Fundort.	821
— . . .	—	Unb. Fundort.	920
Sertoria . . .	Caj. Tibullus Sertorius.	Mainz . . .	404
Spectatia . . .	Hier eine Stammtafel .	Worms . .	297
Sperata . . .	Lucius Speratus Desideratus	Mainz . . .	470
Statilia . . .	Tit. Taurus Statilius .	— . . .	416
Tiberia . . .	Julius Tiberius . . .	— . . .	412
Valeria . . .	Quintus Valerius . .	Zurzach . .	524
— . . .	Valerius Prudens . .	Königshofen.	530
— . . .	Cajus Valerius . . .	—	531
— . . .	Lucius Valerius Albinus.	Offenburg .	99
— . . .	Sperata Valeria . . .	Mainz . . .	484
— . . .	Sperata Valeria . . .	— . . .	484
— . . .	Stammtafel	Zahlbach . .	328
— . . .	Marcus Valerius . . .	— . .	327
— . . .	Lucius Valerius . . .	— . .	329
— . . .	Valerius Quilinus Paternus	Castel . . .	367
Vetia	Honorata Vetia . . .	Mainz . . .	442
—	Valentinia Vetia . . .	— . . .	442
—	Vera Vetia	—	442
—	Lucius Vettius . . .	Xanten . . .	655
—	— — . . .	Asberg . .	677
Victorina . . .	Lucania Victorina . .	Nierstein . .	306

Digitized by Google

Register 11.

Die Fundorte.

Nahmen.	Theil.	Seite	Nahmen.	Theil.	Seite
Alpen	II.	175	Bingen	I.	186
Alpirsbach	II.	15	Bliescastel	I.	119
Alsheim	II.	176	Bollendorf	II.	83
Altenkirchen	I.	119	Bonn	II.	70
Alttrier	II.	167	Boppart	II.	54
Alzei	I.	175	Böckingen	I.	30
Amorbach	I.	103	Bretzingen	I.	62
Andernach	II.	55	Brohl	II.	57
Anseldingen	I.	309	Breuberg	I.	163
Anweiler	II.	129	Brumat	I.	81
Asberg	II.	32	Bretzenheim	I.	180
Aschaffenburg	I.	96	Buderich	II.	13
Atorf	II.	46	Bullau	I.	162
Augst	I.	307	Bürgel	II.	39
Baden	I.	299	Bürg	I.	23
Balg	I.	60	Calcar	II.	3
Badenweiler	I.	61	Cannstadt	I.	39
Bergzabern	I.	122	Capersburg	I.	167
Bergen	I.	125	Castel	I.	193
Beeck	II.	151	Cöln	II.	106
Benningen	I.	28	Cusel	I.	118
Birten	II.	13	Dachsburg	I.	89
Bienwald	I.	114	Deutz	II.	125
Bischofsheim	I.	155	Dietkirchen	II.	78
Birstadt	I.	143	Dieburg	I.	160

Digitized by Google

Nahmen.	Theil.	Seite	Nahmen.	Theil.	Seite
Deidesheim	I.	116	Hedernheim	I.	131
Dienheim	I.	178	Heidenheim	I.	38
Donsbrügge	II.	6	Heidelberg	I.	75
Dollendorf	II.	53	Hersel	II.	81
Dornheim	I.	155	Hefterich	I.	147
Dotzheim	I.	143	Hechtsheim	I.	184
Donon	I.	83	Horburg	I.	83
Dreieich	I.	161	Hüfingen	I.	68
Dudenhofen	I.	108	Jaxthausen	I.	20
Ebersheim	I.	180	Iffigheim	I.	59
Eisenberg	I.	117	Igel	II.	84
Ell	I.	84	Jülich	II.	43
Elsasszabern	I.	87	Impflingen	I.	106
Elmendingen	I.	61	Jonen	I.	293
Ennetacher Berg	I.	9	Kälbertshausen	I.	68
Erkelenz	II.	44	Kirchheim	I.	107
Erbstetten	I.	25	Kleestadt	I.	160
Eulbach	I.	165	König	I.	163
Fleursheim	I.	128	Königsfelden	I.	301
Fornich	II.	61	Köngen	I.	37
Friedberg	I.	165	Königshofen	I.	82
Gebisdorf	I.	300	Kronburg	I.	131
Gengenbach	I.	77	Kusterdingen	I.	9
Germersheim	I.	106	Laubenheim	I.	179
Godramstein	I.	111	Lengfeld	I.	156
Grimmlinghausen	II.	36	St. Leon	I.	67
Grosskrotzenburg	I.	123	Liebach	I.	149
Grossbottwar	I.	25	Liestall	I.	307
Gundelsheim	I.	22	Loewenasser	II.	128
Gustavsburg	I.	187	Mainhard	I.	11
Handschuchsheim	I.	76	Maimsheim	I.	42
Hausen	I.	36	Mainz	I.	216
Hagenschiess	I.	74	Marbach	I.	26
Hagenau	I.	91	Marienborn	I.	179
Hanau	I.	124	Marienfels	I.	148
Heddesdorf	II.	61	Marienhausen	I.	148

Digitized by Google

Nahmen.	Theil.	Seite	Nahmen.	Theil.	Seite
Marmagen	II.	82	Reichshofen	I.	88
Metz	II.	172	Reisweiler	II.	167
Metzingen	I.	10	Remagen	II.	67
Meurs	II.	34	Rheinzabern	I.	113
Miltenberg	I.	103	Rindern	II.	5
Molsheim	I.	89	Ristissen	I.	38
Mombach	I.	184	Rodenkirchen	II.	127
Mühlenbach	I.	53	Rodingen	II.	45
Murrhardt	I.	43	Roomburg	II.	151
Neckarburken	I.	66	Rossberg	I.	120
Neidenstein	I.	72	Rottenburg	I.	3
Neuhaussen	I.	174	Rottweil	I.	6
Neulouisendorf	II.	6	Ruppertsberg	I.	110
Neuss	II.	37	Saalburg	I.	127
Neustadt	I.	18	Sandweier	I.	59
Neustadt	I.	108	Schlossau	I.	56
Niederbiber	II.	61	Schweppenburg	II.	60
Niederbronn	I.	90	Seligenstadt	I.	156
Niederbetschdorf	I.	82	Solothurn	I.	311
Niersbach	II.	128	Speier	I.	104
Nierstein	I.	176	Staffort	I.	63
Nida	I.	129	Strassheimer Hof.	I.	166
Nimägen	II.	82	Strassburg	I.	83
Nimwegen	II.	143	Stein	I.	294
Nöttingen	I.	71	Steinbach	I.	68
Obernburg	I.	100	Steinheim	I.	24
Oberstaufenbach	I.	116	Stockstadt	I.	95
Oberwinterthur	II.	69	Sulzbach	I.	66
Obrigheim	I.	74	Trennfurth	I.	102
Oehringen	I.	12	Trier	II.	87
Offenburg	I.	60	Tübingen	I.	7
Olnhausen	I.	16	Unterliederbach	I.	129
Pforzheim	I.	73	Utrecht	II.	159
Qualburg	II.	52	Vielbrum	I.	164
Rapperschwiel	I.	309	Voorburg	II.	155
Rehweiler	I.	118	Waldmühlbach	I.	53

Digitized by Google

Nahmen.	Theil.	Seite	Nahmen.	Theil.	Seite
Walldürn . . .	I.	65	Windisch . . .	I.	303
Wehrheim	I.	152	Winterthur . . .	I.	294
Weinheim . . .	I.	174	Worms	I.	167
Weisenau . . .	I.	183	Woringen . . .	II.	42
Weissenburg . .	I.	92	Würzberg . . .	I.	164
Weissenhof . . .	I.	43	Xanten	II.	13
Weisweiler . . .	II.	47	Zahlbach . . .	I.	189
Welzheim	I.	11	Zellhausen . . .	I.	158
Wichelhof . . .	II.	77	Zulpich	II.	127
Wiesbaden . . .	I.	139	Zurzach	I.	298
Wiflisburg . . .	I.	318	Zweibrücken . .	I.	119
Wimpfen . . .	I.	167	Zwiefalten . . .	I.	23

Digitized by Google

Register 12.

Gallisch-germanische Personennahmen.

Nahmen.	*Heimath.*	*Fundort.*	*Nr.*
Adarus . .	Unbekannt .	Calcar	586
Adbogius . .	Petrucorius .	Mainz	440
Alsoetir . .	Unbekannnt .	Augst	539
Anniuso . .	Betaesensis .	Mainz	491
Ambatus . .	Unbekannt .	Trier	882
Arbit . . .	— .	Cöln	860
Arbogast . .	— .	Trier	822
Arete . . .	— .	Metz	994
Arfax . . .	— .	Rheinzabern	196
Argiotalus . .	Namnis . .	Worms	290
Atuns . . .	Unbekannt .	Meimsheim	68
Biturix . .	Faedus . . .	Bonn	770
Boutus . . .	Unbekannt .	Mainz	454
Coutus . . .	Elvetus . .	—	433
Cottio . . .	Unbekannt .	Augst	539
Coinag . . .	Petrucorius .	Mainz	400
Curfajus . .	Unbekannt .	Oberwinter	763
Dis	— .	Niederbeschdorf . . .	135
Docca . . .	— .	Augst	539
Donnissius .	— .	Luxemburg	987
Dercojed . .	— .	Metz	996
Elvorix . .	— .	—	996
Eppoe . . .	— .	Wiesbaden	240
Ermus . . .	— .	Rhynern	592
Exobnus . .	— .	Meimsheim	68

Digitized by Google

Nahmen	*Heimath.*	*Fundort.*	*Nr.*
Faa	Unbekannt	Baden	88
Folkmar	—	Mainz	464
Giamus	Helvetus	Baden	84
Glossius	—	Worms	288
Gnorius	—	Baden	85
Indutus	—	Rossberg	212
Jumma	—	Maimsheim	68
Junna	—	—	68
Lagune	—	Luxemburg	987
Lindis	—	Ebersheim	310
Nibo	—	Augst	539
Pennausus	Unbekannt	Luxemburg	983
Ramungus	—	Aschaffenburg	168
Rohinge	—	Neulouisendorf	594
Sacirom	—	Augst	539
Solimarus	—	Niersbach	907
Sassajus	—	Asberg	679
Sedavo	Betaesensis	Mainz	491
Segodim	Unbekannt	Augst	539
Sisgus	—	Worms	288
Smertulitanus.	Namnis	—	290
Solimarus	Unbekannt	Gustavsburg	324
Thudelindis	—	Ebersheim	310
Togitius	—	Gustavsburg	324
—	—	—	165
Varicellus	—	Metz	996
Vassorix	—	Niederbetschdorf	138
Vejagenus	—	Worms	288
Velandus	—	Ebersheim	340
Victomarus	—	Cöln	881

Digitized by Google

Register 13.

Cohorten und andere Corps.

Nahmen.	*Fundort.*	*Nr.*
Ala Noricorum	Calcar	585
— —	—	586
— —	—	587
— —	Dormagen	702
— Vocontiorum	Cleve	605
— frontina	Grimlinghausen	687
— frontiniana	Cöln	879
— Rusonis	Mainz	440
— longina	Bonn	770
— indiana	Mainz	492
— —	Worms	290
— —	Woringen	704
— equitum Treverorum	Trier	823
— picentina	Castel	344
— —	Dienheim	307
— Ispanorum	Mainz	433
— Hispanorum	Worms	287
— —	—	289
— Scubulorum	—	299
Armatura leg. XIV.	Zahlbach	158
Centurio Strabonis	Mainz	420
— Attii Atrecti	—	424
— Statii Proximi	—	432
— Bargonis	—	501
— Flavii Pudentis	—	372

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Centuria Junii Silani Vari . .	Mainz	372
— Didii Junii Verecundi.	—	372
— Segonii Verecundi .	—	372
— Domitii Prisci . . .	—	372
— peditum	Oehringen	19
Cohors Thracum	Mainz	435
— —	Seligenstadt	266
— —	Brohl	744
— —	Utrecht	967
Cohors I. Thracum	Worms	286
— III.	Liebach	256
— VI.	Mainz	416
— I. Itureorum	—	366
— Ticinensium	Andernach	738
— Raetorum	Worms	288
— —	Mainz	438
— —	—	339
— Vindelicorum	—	438
— III. Vindelicorum . .	Saalburg	218
— IV. — . .	—	219
— IV. Vind. antoniniana.	—	217
— IV. Vindel.	Niederbiber	753
— IV. Vindel.	Heftorich	251
— Breucorum	Birten	631
— II. Breucorum . . .	Worms	286
— VII. —	—	286
— VIII. — . . .	Asberg	679
— funditorum	Vielbrum	276
— IV. voluntariorum . .	Obernburg	172
— XV. — . . .	Romburg	955
— XV. — . .	—	956
— XXIV. civium romanorum.	Würzberg	282
— — — —	Baden	80
— — — —	St. Leon	115
— — — —	Benningen	48
— — — —	Murrhardt	70

Digitized by Google

Nahmen.	*Fundorte.*	*Nr.*
Cohors XXIV. civium romanorum.	Murrhardt	71
— XXVI. — —	Baden	77
— — — —	—	78
— — — —	—	79
— XXXII. voluntariorum.	Wiesbaden	243
— — —	Hedernheim	237
— III. equitum aquitanorum.	Stockstadt	159
— III. — —	Neckarburken	114
— III. Aquitanorum . . .	Stockstadt	160
— IV. aquitanorum equitum civium romanorum	Obernburg	169
Cohors IV. aquitanorum equitum cium romanorum	—	170
Cohors II. Hispanorum . . .	Stockstadt	157
— Silaucensium	Meurs	683
— Britonum	Cöln	887
— I. flavia Damascenorum	Alsheim	998
— flavia Damascenorum equitum	Strassheimer Hof . . .	282
Cohors I. praetoriana . . .	Mainz	437
— III. — . . .	Hedernheim	231
— Baetorum	Kattwyk	965
— Traecerum	Cöln	863
— rhamea milliaria . . .	Trier	827
— Trimachorum	Offenburg	99
— Asturum	Mainhard	14
— —	Andernach	737
— V. Asturum	Bronn	767
— Dalmataram	Mainhard	14
— V. Dalmatarum . . .	Mainz	436
— I. Germanorum . . .	Olnhaussen	27
— I. — . . .	Jaxthausen	35
— II. Helvetorum . . .	Böckingen	56
— Rauracorum	Miltenberg	174
Exploratores leg. VI. . . .	Atorf	719
— Tribocci . . .	Marbach	43

Nahmen	*Fundorte.*	*Nr.*
Funditores leg. XXII.	Vielbrum	276
Numerus Triputiensium . . .	Würzberg.	278
— peditum Treverorum.	Liebach	250
— — —	—	254
— Britonum	Aschaffenburg	160
— —	—	161
— —	Niederbiber	753
— — triputiensium.	Amorbach	175
— Catharensium . . .	Mainz	504
— Caddarensium . . .	Castel	369
— Treverorum	Liebach	258
— exploratorum divitensium	Mainz	434
Cohors explorator. nemaningensium	Aschaffenburg	160
Speculatores	Weissenhof	69
Turma	Woringen	704
Vexillatio Asturum	Andernach	782
— legionis XXII. . .	Trennfurth	173

Digitized by Google

Verzeichniss

der

allegirten Schriften, in so weit sie mehrmals angeführt worden sind.

Acta Acad. Pal. 6 Th.

Aldenbruck, de relig. ant. Ubiorum.

Amm. Marcellini, rer. gest. libri.

Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde.

Antiquarius des Neckar-, Main-, Rhein- und Moselstroms.

Apianus, inscr. sacro sanctae vetustatis.

Appianus, Alexandr. de bell. civil.

Ant. Augustinus, de familiis Romanor.

Badisches Badblatt. Zeitschrift.

Barth, Adversarior. commentariorum lib. LX.

Bertholet, histoire de Louxembourg.

Brower, annal. Trevirenses.

Buchner, Reise auf der Teufelsmauer.

Cannegiter, de Brittenburg.

— de mutata rom. nominum sub princip. ratione.

Creutzer, zur Gesch. altröm. Cultur am Oberrhein und Neckar.

— Symbolik und Mythologie.

Crusius, ann. Suevici.

Dahl, Gesch. von Aschaffenburg.

Donatus, ad nov. thesaurum vett. inscrip. Muratorii.

Dorow, Denkmäler aus der altgerm. und röm. Zeit in den rh. westph. Provinzen.

— Opferstätte und Grabhügel der Germanen etc.

Eisenbach, Gesch. von Tübingen.

Ekhart, de Apolline Granno Mogouno.

— de reb. Francicis. Com.

Ekkel, doctrina nummorum veterum.

Elbens, schw. Chronik.

Emele, Beschr. römischer und deutscher Alterth. in Rheinhessen.

Ferusac, Bulletin des sciences histor.

Fiedler, röm. Denkmäler der Gegend von Xanten und Wesel.

Fuchs, alte Gesch. von Mainz. T. I. II.

Gatterer, allg. hist. Bibliothek.

Digitized by Google

v. Gerning, Rheinreise.
— Main- und Lahngegenden.
Gerken, Reisen. 4 B.
Gruter, thes. inscript. I. II.
Gresemund, notae s. abbreviaturae antiq. Oppenhemii.
Haller, Helvetien unter den Römern. I. II.
Hanselmann, Bew. wie weit der Römer Macht in d. ostfr. Lande.
Hanauisches Magazin. I—VI.
Harzheim, de rel. Ant. Ubiorum.
Hegenetii, itinerar. Frisio Hollandicum.
Heim, Beschr. der zu Aschaffenburg entdeckten röm. Steinschriften.
Heraeus, inscr. et symbola.
Hiegel, coll. naturae artis antiquitatis spec.
Hontheim, prodromus hist. Trev.
Höck, hist. top. Lexicon von Baden. I. II.
Hofmann, über die Zerstörung der Römerstädte am Rhein.
Huttich, coll. antiq. in urbe et agro Moguntino.
Hüpsch, Epigrammatographie oder Sammlung von Inschriften der niederdeutschen Provinzen.
Jansen, Gedenktekenen der Germanen u Romeinen aan den linken Oever vaan den Neder-Ryn.
Jäger, Gesch. der Stadt Heilbronn.
— Handbuch für Reisende am Neckarstrom.
Junii, Batavia.
Johannis, rer. Mogunt.
Kausler, Beschr. des Oberamts Neuenburg. I. II.
Karlsruher nützl. Sammlungen.
Klüber, Beschreibung von Baden.
Knapp, röm. Denkmale des Odenwalds.
König, Beschreibung röm. Denkmäler des bayerischen Rheinkreises.
Kolb, hist. topogr. Lexicon des Grossherzogth. Baden. Karlsruhe 1816.
Kruse, Archiv f. alte Geographie, Gesch. und Alterthümer.
Langen, Gesch. der Stadt Rottweil.
Leichtlen, Forschungen im Gebiete der Geschichts-, Alterthums- und Schriftenkunde.
Lehne's gesammelte Schriften.
Lersner, Chronik von Frankfurt.
v. Leuwen, Batavia illustrata.
Lehmann, Chronik von Speier.
Lipsius, inscr. antiquae.
Lingen, kleine deutsche Schriften.
Matthiae, de Sirona Dea.
Meyer, Aachensche Geschichte. Aachen 1781.

Digitized by Google

v. Memmingen, Beschr. des Oberamts Cannstadt.
— „ „ „ Ehingen.
— „ „ „ Mensingen.
— „ „ „ Rottenburg.
— „ „ „ Saulgau.
— „ „ „ Urach.
— Würtemb. Jahrbücher.
Memoires de la societé des Antiquités de Cassel.
Menso Alting, descript. agri Batavi et Frisii.
Montfaucon, antiquite explique.
Muratorius, nov. thes. insc. 4 Vol.
Nachrichten über die zu Cleve gesammelten theils röm. theils vaterl. Alterthümer. Berlin 1775.
Neukof, Nachrichten von den Alterthümern bei Homburg.
Obertin, museum Schöpflini.
Orelli, inscr. latin. amplissima collecti. 2 Vol.
Ortelius, Itinerar. Gallo Brabant.
Oudendorph, brevis monumentorum a Papenbrochio Acad. Lug. Bat. legatorum descriptio.
Pancirolli, not. dignitatum, Imper.
Panvinus, Onuphr. reip. rom. Coment.
Pauly, insc. rom. in solo Wurtembergico detectae.
Pforzheimer Beobachter. Zeitschr.
Preuschen, Denkmale von alten phys. und polit. Revolutionen in den Rheingegenden.
Prescher, hist. Blätter mannichf. Inhalts.
Pregitzer, Suevia sacra.
Quednow, Beschr. der Altorth. zu Trier.
Quartalblätter des mainzer Vereins für Kunst und Literatur.
Raiser, der Oberdonaukreis unter den Römern.
Reinesius, syntagma insc. antiq.
Reinhard, de Deo Taranucno.
Rheinbayerisches Intelligenzblatt.
Rheinisches Archiv von Vogt und Weitzel.
Rottweiler archäolog. Vereins Jahrberichte.
Rückgaber, Gesch. der Stadt Rottweil.
Sattler, Gesch. des Herzogth. Würtemberg.
— Topographie des Herzogth. Würtemberg.
Schaab, Gesch. der Bundesfestung Mainz.
— über topogr. Gestaltung der Stadt Mainz.
Schenk, Gesch. von Wiesbaden.
Schmidt, Gesch. des Grossherzogth. Hessen. I. II.
Schreiber, Baden und seine Umgebungen.

Digitized by Google

Schannat, Eiflia illustrata.
— Hist. Wormat.
Schoepflin, Alsat. ill. T. I
Schott, Physica curiosa.
Schwabe, de Deo Thoro Comm.
Scriverii, Batav. illust.
Severus, mag. eclesiastica.
Seebode, krit. Bibl. für das Schul- und Unterrichtswesen.
Seebode, *Jahn* und *Clotz*, neue Jahrb. für Philologie.
J. Smetius, Antiq. Neomagenses.
J. Smith, opp. Batavorum.
Smetius, insc. antiquae.
Spon, miscell. erud. antiquitatis.
Stälin, die röm. Steinschriften und Bildwerke im K. Würtemberg, in den würtemb. Jahrb. Jahrg. 1835. I. Heft.
Spon, Miscell. erud. ant.
Steiner, Gesch. von Seligenstadt.
— Alterthümer des Bachgaues. 3 Theile.
— Maingebiet unter den Römern.
Studion, vera origo ill. dom. Wirtemberg.
Ol. Vredius, Histor. comit. Flandria.
Walch, de Deo Taranuceno.
Weik, röm. Niederlassungen an den beiden Ufern des Rheins von Windisch bis Mainz.
Wekherlin, Achalm und Metzingen.
Wenk, hess. Landesgeschichte.
Wielandt, Beiträge zur ältesten Geschichte des Landstrichs am rechten Rheinufer von Basel.
Wilhelmi, Jahresberichte an die Mitglieder der sinsheimer Gesellschaft etc.
Würtembergische Jahrbücher für vaterl. Gesch. und Geographie.
Winkelmann, Beschr. der Fürstenth. Hersfeld und Hessen.
Wiener, de leg. rom. XXII.
Wielandt, Beiträge zur ältesten Geschichte des Landstrichs am rechten Rheinufer von Basel bis Bruchsal.
Zapf, über den Ursprung der Reichsstadt Aalen.

Digitized by Google

Druckfehler des ersten Theils.

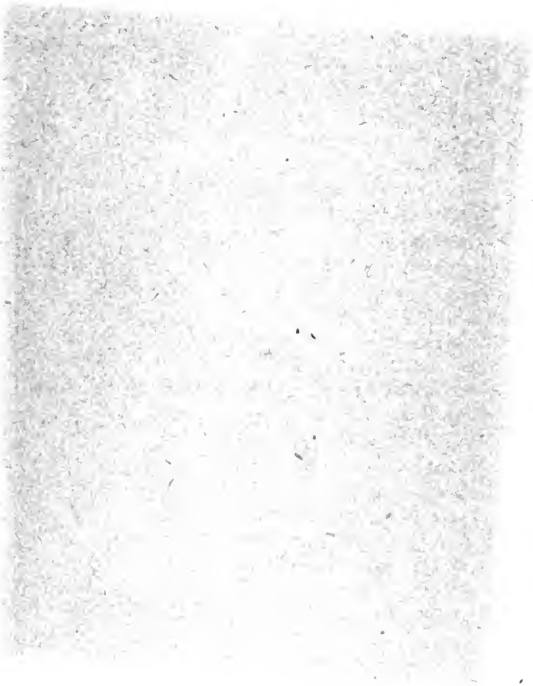
Seite 33.	Zeile 15	v. u.	st. Vorontier l. Vocontier.
— 38.	— 15	v. u.	st. decumatos l. decumates.
— 66.	— 12	v. o.	st. aerorum l. aerum.
— 70.	— 4	v. o.	st. Auquensis l. Aquensis.
— 70.	— 1	v. u.	st. Consobrinus l. consobrinus.
— 71.	— 1	v. o.	st. Solies l. Solis.
— 72.	— 16	v. u.	st. Ansperger l. Arnsperger.
— 86.	— 11	v. o.	st. Appollo l. Apollo.
— 92.	— 1	v. u.	st. Camilla tr. l. camilla tr.
— 92.	— 11	v. u.	st. aedem aram l. aedem et aram.
— 99.	— 5	v. u.	st. war gerufen l. wurde gerufen.
— 105.	— 16	v. u.	st. Lesart l. Fabel.
— 144.	— 3	v. o.	st. der Idus war l. die Idus waren.
— 176.	— 11	v. u.	st. richtigen l. ruhigen.
— 183.	— 17	v. o.	st. rheinische Alterth. l. römische Alterth.
— 186.	— 4	v. o.	st. britanischer Feldzug l. batavischer Krieg.
— 224.	— 17	v. u.	st. Eigenheiten l. Epigraphiker.
— 223.	— 23	v. u.	st. sein Vater l. ihr Vater.
— 247.	— 9	v. o.	st. Gerichtsschreiber l. Geschichtsschreiber.
— 247.	— 10	v. o.	st. es schien also l. es scheinen also.
— 268.	— 11	v. u.	st. Virci domar l. Viridomar.
— 275.	— 6	v. o.	st. kamen l. kommen.
— 275.	— 12	v. u.	st. Optionis, arcarii l. Optiones arcarii.
— 288.	— 3	v. u.	st. Gleichheit l. Schönheit.
— 313.	— 8	v. u.	st. LVGVD. EXS. S. l. Lugdunum ex suscepto voto.

Digitized by Google

Druckfehler des zweiten Theils.

Seite	4.	Zeile	11	v. u. st. Erkeleng l. Erkelenz.
—	16.	—	4	v. o. st. Birtan l. Birten.
—	16.	—	17	v. o. st. Tross l. Trass.
—	20.	—	7	v. o. st. POSVVMIA l. POTVMIA.
—	20.	—	9	v. o. st. Martis l. Murtis.
—	22.	—	20	v. u. st. Verus l. Varus.
—	32	—	14	v. o. st. des eaan l. des eaux.
—	37.	—	7	v. o. st. oder lacum l. oder ad lacum.
—	66.	—	1	v. u. st. operuvii l. operarii.
—	72.	—	16	v. u. st. diabusque l. deabusque.
—	72.	—	2	v. u. st. Dorow aber nicht l. Dorow nicht.
—	73.	—	13	v. u. st. Selius l. Silius.
—	76.	—	20	v. o. st. Situs l. Titus.
—	80.	—	13	v. o. st. Consuln l. Consule.
—	82.	—	11	v. u. st. ferundio l. feriundo.
—	82.	—	11	v. u. Das Comma hinter argento fällt weg, man lese also „auro, argento, aere flando feriundo.
—	98.	—	1	v. u. st. dominiceae l. dominicae.
—	109.	—	12	v. o. st. paventes l. parentes.
—	126.	—	12	v. u. st. 1376 l. 1776.
—	132.	—	4	v. o. st. Deae, Virtuti l. Deae Virtuti,
—	138.	—	12	v. o. st. in der Sammlung von Hüpsch l. in der Sammlung des Baron v. Hüpsch.
—	149.	—	7	v. u. st. Domo l. domo.
—	153.	—	3	v. o. st. wurde l. wurden.
—	154.	—	1	v. u. st. a forum l. ad forum.

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google